

**Modulhandbuch  
1. Semester**

**Bachelorstudiengang  
Betriebswirtschaft Nürtingen**

**SOMMERSEMESTER 2008**



## Modulübersicht 1. Semester

1. Semester	Anzahl Gruppen	CR	SWS	Prüfungsleistungen	Modul- verantwortlicher
				Art und Dauer (in Minuten)	
<b>I.1. BWL</b>		<b>8</b>	<b>6</b>	<b>K 60 + S</b>	<b>Prof. Dr. Lerchenmüller</b>
I.1.1. Einführung in die BWL - Vorlesung	1	2	2		
I.1.2. Einführung in die BWL - Übung	3	2	1		
I.1.3. Grundlagen der Organisation	1	2	2		
I.1.4. Organisation und DV	4	2	1		
<b>I.2. Externes Rechnungswesen</b>		<b>6</b>	<b>5</b>	<b>K 90</b>	<b>Prof. Dr. Rümmele</b>
I.2.1. Buchführung	2	2	2		
I.2.2. Bilanzierung	2	1	1		
I.2.3. Übung	2	3	2		
<b>I.3. Informationstechnik</b>		<b>5</b>	<b>3</b>	<b>K 60 + S</b>	<b>Prof. Dr. Staiger</b>
I.3.1. Grundlagen	2	2	1		
I.3.2. Datenbanken - Vorlesung	2	1	1		
I.3.3. Datenbanken - Übung	4	2	1		
<b>I.4. Methodische Grundlagen</b>		<b>5</b>	<b>3</b>	<b>R</b>	<b>Prof. Dr. Hohlstein</b>
I.4.1. Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens - Übung	4	3	2		
I.4.2. Methoden der Präsentation - Übung	4	2	1		
<b>I.5. Volkswirtschaftslehre I</b>		<b>6</b>	<b>5</b>	<b>K 60 + R</b>	<b>Prof. Dr. Hohlstein</b>
I.5.1. Mathematische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften	3	1	1		
I.5.2. Allgemeine VWL	3	2	2		
I.5.3. Mikroökonomik	1	1	1		
I.5.4. Fallstudien zur Mikroökonomik - Übung	3	2	1		
<b>Gesamt</b>		<b>30</b>	<b>22</b>	<b>4 K (3x60, 1x90)+ 3 R + 1 S</b>	



## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> I.1.	<b>Modulbezeichnung:</b> BWL
----------------------	---------------------------------

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
--------------------------------------	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Michael Lerchenmüller		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur 60 Minuten	70 %
Referat	30 %

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>	
<p>Kenntnis der Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre                  Kenntnis der Grundlagen der Organisation                  Verständnis der Strukturen und Prozesse von Unternehmen                  Verständnis der Zusammenhänge zwischen Organisation und DV</p>	
<b>Modulelemente:</b>	<b>Dozent/in:</b>
I.1.1. Einführung in die BWL- Vorlesung	Lerchenmüller
I.1.2. Einführung in die BWL – Übung	Lerchenmüller
I.1.3. Grundlagen der Organisation	Reinert
I.1.4. Organisation und DV	Reinert

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.1.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Einführung in die BWL - Vorlesung
------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Michael Lerchenmüller		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 44 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 50 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 6 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Teil: Die Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft</li> <li>2. Teil: Wirtschaftszweiglehren der Betriebswirtschaftslehre</li> <li>3. Teil: Das Unternehmen im Markt</li> <li>4. Teil: Strukturmerkmale von Unternehmen</li> <li>5. Teil: Funktionsbereiche von Unternehmen</li> <li>6. Teil: Betriebsfaktoren von unternehmen</li> <li>7. Teil: Prozesse in Unternehmen</li> <li>8. Teil: Steuerung von Unternehmen</li> <li>9. Teil: Ausgewählte betriebswirtschaftliche Fragestellungen</li> <li>10. Teil: Ethik in der Betriebswirtschaftslehre</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Grundkenntnisse der BWL werden im Vorlesungsstil vermittelt. An geeigneten Stellen ist das interaktive Unterrichtsgespräch vorgesehen. Durch praktische Beispiele und statistische Daten wird der Anwendungsbezug hergestellt. Mittels Selbststudium anhand angegebener Basisliteratur zur BWL sollen die Studierenden vorlesungsbegleitend Vor- und Nachbereitung betreiben, um so die Vorlesungsinhalte zu vertiefen.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Wöhe, G., Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Vahlen, München 2005              Olfert, K.; Rahn, H.-J.: Lexikon der Betriebswirtschaftslehre. Kiehl-Verlag Ludwigshafen 2005</p>
<p><b>Besonderes:</b> umfangreiches Skript vorhanden</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.1.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Einführung in die BWL - Übung
------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Michael Lerchenmüller		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 25, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 24 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 36 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 40 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b> Übungen zur Vorlesung Einführung in die Betriebswirtschaftslehre - siehe entsprechende Gliederung der Einführungsvorlesung
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Begleitend zur Einführungsvorlesung BWL werden zum besseren Verständnis komplexer betriebswirtschaftlicher Fragen Übungsaufgaben gestellt, die von den Studierenden zur Steigerung der Teamfähigkeit in Gruppen erarbeitet werden. Die Ergebnisse der Gruppenarbeit werden im Plenum präsentiert, gemeinsam diskutiert und vom Lehrenden kommentiert. Ergänzend werden vom Lehrenden praxisnahe Fallbeispiele in die Übungen integriert.
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b> siehe Literatur zur Vorlesung Wöhe, G.; u.a.: Übungsbuch zur Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Vahlen, München 2005
<b>Besonderes:</b> Eigenarbeit der Studierenden steht im Mittelpunkt der Veranstaltung.

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.1.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Grundlagen der Organisation
------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Joachim Reinert		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 45 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 35 %	<b>Sonstiges</b> 20 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Unternehmung aus Organisationssicht und deren Ziele</li> <li>2. Organisationen als Systeme (A.1.2)</li> <li>3. Grundlagen der Organisationsmittel, -techniken und Methoden</li> <li>4. Aufbauorganisation der Unternehmung</li> <li>5. Prozessorganisation der Unternehmung</li> <li>6. Organisation als Veränderungsprozess im Unternehmen</li> <li>7. Institutionalisierung von Organisationsaufgaben (A.3 und A.4)</li> <li>8. Weitere Organisationsmodelle</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die Einführung der Begriffe erfolgt im interaktiven Lehrgespräch. Zur Veranschaulichung werden Praxisbeispiele genutzt. Im begleitenden Buch (Olfert: Organisation) erarbeiten sich die Studierenden im Selbststudium die Details. Dann erfolgt durch die Diskussion von Aufgabenstellungen die Lernerfolgskontrolle.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Wöhe, G.; Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Vahlen, München 2005</p> <p>Olfert, K.; Rahn, H.-J.: Lexikon der Betriebswirtschaftslehre, Kiehl-Verlag Ludwigshafen 2005</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Der Aufwand "sonstiges" betrifft die Prüfungsvorbereitung.</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.1.4.	<b>Titel des Modulelements:</b> Organisation und DV
------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Joachim Reinert		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 30 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b>		<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 70 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Prozesse im Unternehmen</li> <li>2. Einführung in SAP</li> <li>3. Fallstudie Produktion</li> <li>4. Fallstudie Vertrieb und mit Produktion</li> <li>5. Fallstudie Projektabwicklung</li> <li>6. Fallstudie Controlling</li> <li>7. Fallstudie Vertrieb II</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>In der Präsenzveranstaltung werden die Konzepte im interaktiven Lehrgespräch erarbeitet. Nach der Einführung der Basiskonzepte werden durch die Studierenden die Fallstudien unter der Nutzung des SAP-Systems (aktuell SAP R/3, Release 4.7) eigenständig durchgeführt.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Wöhe, G.; Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Vahlen, München 2005</p> <p>Olfert, K., Rahn, H.-J., Lexikon der Betriebswirtschaftslehre, Kiehl-Verlag, Ludwigshafen 2005</p> <p>Skript zur Veranstaltung</p> <p>Fallstudienunterlagen, die vom Hochschulkompetenzzentrum der SAP entwickelt wurden und auf die lokalen Anforderungen angepasst wurden.</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

### Modulbeschreibung

<b>Code:</b> I.2.	<b>Modulbezeichnung:</b> Externes Rechnungswesen
----------------------	---

### Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> II.3. Internes Rechnungswesen
--------------------------------------	---

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Peter Rümmele		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 6	<b>SWS:</b> 5

### Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> Klausur 90 Minuten	<b>Gewichtung:</b> 100 %
-----------------------------------	-----------------------------

### Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> Gegenstand des Pflichtfaches "Externes Rechnungswesen" (Finanzbuchhaltung und Bilanzierung) ist die Vermittlung der Technik und des Systems der doppelten Buchführung. Darauf aufbauend werden die Grundlagen der externen Rechnungslegung und der steuerrechtlichen Bilanzierung vermittelt.	
<b>Modulelemente:</b> I.2.1. Buchführung I.2.2. Bilanzierung I.2.3. Übung	<b>Dozent/in:</b> Dipl.-oec. Bernd Greiner/Dr. Peter Schmidt Dipl.-oec. Bernd Greiner/Dr. Peter Schmidt Dipl.-oec. Bernd Greiner/Dr. Peter Schmidt

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.2.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Buchführung
------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dipl.-oec. Bernd Greiner Dr. Peter Schmidt		<b>Status:</b> Lehrbeauftragte	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 60%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20%	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1 Grundlagen des externen Rechnungswesens</li> <li>2 Technik der doppelten Buchführung</li> <li>3 Verbuchung und Bilanzierung des Warenverkehrs</li> <li>4 Verbuchung und Bilanzierung von Sachanlagen</li> <li>5 Verbuchung von Fertigungsvorgängen in Fertigungsunternehmen</li> <li>6 Verbuchung des Personalaufwands</li> <li>7 Verbuchung und Bilanzierung von Forderungen</li> <li>8 Verbuchung und Bilanzierung von Verbindlichkeiten</li> <li>9 Verbuchung und Bilanzierung von Finanzanlagen</li> <li>10 Verbuchung von Steuern</li> <li>11 Vorbereitender Abschluss und Jahresabschlusserstellung</li> <li>12 Bilanzierung des Eigenkapitals und Erfolgsverbuchungen</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die Studierenden lernen praxisbezogen im Rahmen von Fallbeispielen und Fallstudien Fragestellungen des Externen Rechnungswesens zu strukturieren und die Darstellung von Geschäftsvorfällen im System der doppelten Buchhaltung vorzunehmen. Die Inhalte werden durch Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Übungsaufgaben und Hausaufgaben (bis zur nächsten Vorlesung) vermittelt.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Bähr, Gottfried/Fischer-Winkelmann, Wolf: Buchführung und Jahresabschluss, Gabler, Wiesbaden 2006.          Bornhofen, Manfred: Buchführung 1 und 2, Gabler, Wiesbaden 2007.          Buchholz, Rainer: Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS, Vahlen, München 2002.          Coenenberg, Adolf G.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Verlag Moderne Industrie, Lndasberg am Lech, Stuttgart 2001.          Döring, Ulrich/Buchholz, Rainer: Buchhaltung und Jahresabschluss, Erich Schmidt, Berlin 2005.          Eisele, Wolfgang: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, Vahlen, München 1999.</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.2.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Bilanzierung
------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dipl.-oec. Bernd Greiner Dr. Peter Schmidt		<b>Status:</b> Lehrbeauftragte	
<b>ECTS-Punkte:</b> 1	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 25, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 60%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20%	

## Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b> Vgl. die Lehrinhalte des Modulelements Buchführung
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Die Studierenden lernen praxisbezogen im Rahmen von Fallbeispielen und Fallstudien Fragestellungen der Bilanzierung zu strukturieren und die Bewertung von Bilanzposten vorzunehmen. Die Inhalte werden durch Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Übungsaufgaben und Hausaufgaben (bis zur nächsten Vorlesung) vermittelt.
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Bähr, Gottfried/Fischer-Winkelmann, Wolf: Buchführung und Jahresabschluss, Gabler, Wiesbaden 2006. Bornhofen, Manfred: Buchführung 1 und 2, Gabler, Wiesbaden 2007. Buchholz, Rainer: Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS, Vahlen, München 2002. Coenenberg, Adolf G.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Verlag Moderne Industrie, Lrnadsberg am Lech, Stuttgart 2001. Döring, Ulrich/Buchholz, Rainer: Buchhaltung und Jahresabschluss, Erich Schmidt, Berlin 2005. Eisele, Wolfgang: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, Vahlen, München 1999.
<b>Besonderes:</b>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.2.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Externes Rechnungswesen - Übung
------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dipl.-oec. Bernd Greiner Dr. Peter Schmidt		<b>Status:</b> Lehrbeauftragte	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 60%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20%	

## Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b> Vgl. die Lerninhalte des Modulelements Buchführung
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Die Studierenden lernen praxisbezogen im Rahmen von Fallbeispielen und Fallstudien Fragestellungen der Buchführung und Bilanzierung zu strukturieren und zu lösen und die Lösungswege kritisch zu diskutieren. Die Inhalte werden durch Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Übungsaufgaben und Hausaufgaben (bis zur nächsten Vorlesung) vermittelt.
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Bähr, Gottfried/Fischer-Winkelmann, Wolf: Buchführung und Jahresabschluss, Gabler, Wiesbaden 2006. Bornhofen, Manfred: Buchführung 1 und 2, Gabler, Wiesbaden 2007. Buchholz, Rainer: Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS, Vahlen, München 2002. Coenenberg, Adolf G.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Verlag Moderne Industrie, Landsberg am Lech, Stuttgart 2001. Döring, Ulrich/Buchholz, Rainer: Buchhaltung und Jahresabschluss, Erich Schmidt, Berlin 2005. Eisele, Wolfgang: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, Vahlen, München 1999.
<b>Besonderes:</b>

### Modulbeschreibung

<b>Code:</b> I.3.	<b>Modulbezeichnung:</b> Informationstechnik
----------------------	---

### Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
--------------------------------------	---------------------------------------

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Siegfried Staiger		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 3

### Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 60 Minuten	80 %
Datenbankprojekt, SQL-Fragen	20 %

### Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> Verständnis für die elementaren Vorgänge bei der Informationsspeicherung und -darstellung durch Bits und Bytes Erkennen von Datenstrukturen und von Beziehungen zwischen Objekten Anwendung von Strukturierungsmethoden Anwendung von Methoden zur fehler- und redundanzfreien Speicherung von Daten und zur Informationsgewinnung mit Hilfe von Verknüpfungen, Beziehungen und Abfragen.	
<b>Modulelemente:</b> I.3.1. Grundlagen I.3.2. Datenbanken – Vorlesung I.3.3. Datenbanken - Übung	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Staiger Prof. Dr. Staiger Prof. Dr. Staiger

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.3.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Grundlagen
------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Siegfried Staiger		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 30 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 70 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b>	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Es werden zuerst die Grundbegriffe der Informationstechnik wie Zeichenvorrat, Daten, Nachrichten usw. anhand von Beispielen erklärt.</p> <p>Die historische Entwicklung von Rechnersystemen wie die von-Neumann'sche Architektur bis zu heutigen Multicoreprozessor-Architekturen wird aufgezeigt und die Vor- und Nachteile der verschiedenen Varianten werden diskutiert. Eine wesentliche Rolle spielen hierbei die Speichermedien und Speicherkonzepte, beginnend bei ROM und RAM und endend bei modernsten Konzepten wie der Verwendung von Flashspeichern als Ersatz für die bisher überwiegend eingesetzten Festplattenspeicher.</p> <p>Die Logik der Datenspeicherung mit Hilfe von Bits und Bytes wird an einfachen Beispielen wie z.B. an einem Lochstreifen verdeutlicht und in Gruppenübungen am PC vertieft. Die Darstellung der Daten in Form verschiedener Codierungen wie ASCII-, Dual- oder Hexadezimalcode wird erläutert und praktische Beispiele dazu wie die Darstellung von Farben in Webseiten werden direkt am PC geübt.</p> <p>Außerdem wird durch Hausaufgaben wie die Berechnung der Dateigrößen von gespeicherten Bildern mit unterschiedlichen Größen, Farbtiefen und Auflösungen und deren Übertragung mit unterschiedlichen Übertragungsmedien und -geschwindigkeiten das Verständnis für Datenmengen und von Zeit und Kosten der Datenübertragung geweckt.</p> <p>In einem Abschnitt über die Rolle des Internets in der modernen Kommunikation wird die Bedeutung und Funktionsweise von Protokollen zur Datenübertragung und ihrem Zusammenspiel als Protokollfamilie an praktischen Beispielen erläutert. Die Mechanismen der Übertragung im weltweiten Netz wie der Adressierung mit Hilfe von IP-Adressen und der Alias-Systematik über Domain-Name-Services werden eingehend erläutert.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Vorlesung unter Verwendung von Folienpräsentationen und –animationen Erörterungen praktischer Beispiele - Lösung von Übungsaufgaben am PC in Kleingruppen</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Vorlesungsmanuskript, Handout der gezeigten Folien Stahlknecht, P.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Springer, Berlin Heidelberg 2005</p>

**Beschreibung für Modulelement (Nr.) zu Modul (Code)**

<b>Code:</b> I.3.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Datenbanken - Vorlesung
------------------------	--

**Organisation**

<b>Dozent/in:</b> Dr. Siegfried Staiger		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 1	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 50 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b>

**Ausgestaltung des Modulelements**

<p><b>Lerninhalte:</b>                  In einer Einführung wird zunächst die Problematik der betrieblichen Datenhaltung und der Informationsgewinnung an einfachen Beispielen dargestellt. In einem Abschnitt über Datenstrukturen wird die Entwicklung von der hierarchischen Strukturierung bis zur relationalen Strukturierung aufgezeigt. Im Weiteren werden Strukturierungsmethoden wie Entity-Relationship-Konzeption zur Erkennung von Objekten, Attributen und Beziehungsgraden und die Normalisierung zur Vermeidung von Redundanzen und der Auflösung von Anomalien erläutert und an einfachen Beispielen in Gruppenarbeit geübt. Mit Hilfe des Datenbankmanagementsystems MS Access wird dann mit PC und Beamer gezeigt, wie Tabellen angelegt werden, wie der richtige Felddatentyp und die zugehörige Feldgröße ausgewählt werden, welche Hilfsmittel wie Gültigkeitsregeln und Eingabehilfen bei einem begrenzten Vorrat möglicher Attributwerte (Domänen) zur Verbesserung der Datenintegrität eingesetzt werden können. Im Weiteren werden die Möglichkeiten von Abfragen zur Informationsgewinnung und zur Veränderung des Datenbestands demonstriert. Eine wesentliche Rolle zum Verständnis betriebswirtschaftlich verwertbarer Abfrageergebnisse und dem Erkennen der Verletzungen der Datenintegrität spielt hierbei die Verwendung unterschiedlicher Verknüpfungstypen (joins). Der folgende Abschnitt über Beziehungen zeigt den praktischen Bezug zu dem zuvor im Theorieteil Strukturierungsmethoden gewonnenen Wissen auf. Die Demonstration der Vorgehensweise zum Erstellen von Formularen und Berichten für Anwender von Datenbanken ohne dieses theoretische Hintergrundwissen rundet das Thema Datenorganisation ab.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b>                  Vorlesung unter Verwendung von Folienpräsentationen und -animationen. Live-Demonstration der Vorgehensweise beim Einsatz von Datenbanken mit Hilfe von PC und Beamer. Diskussionen über Methoden der Gewinnung von Informationen als Grundlage für unternehmerische Entscheidungen. Übungen am PC (siehe I.3.3)</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b>                  Vorlesungsmanuskript, Handout der gezeigten Folien                  Stahlknecht, P.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Springer, Berlin Heidelberg 2005</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

**Beschreibung für Modulelement (Nr.) zu Modul (Code)**

<b>Code:</b> I.3.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Datenbanken - Übungen
------------------------	--

**Organisation**

<b>Dozent/in:</b> Dr. Siegfried Staiger		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b>	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 70 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30 %

**Ausgestaltung des Modulelements**

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>In diesem Modul sollen die Studierenden in Gruppenarbeit in einem vorgegebenen Datenbestand die Schwächen der vorliegenden Datenspeicherung erkennen. Die nächste Aufgabe besteht dann darin, den Datenbestand daraufhin zu untersuchen, welche Objekte mit welchen Eigenschaften vorkommen und in welcher (1:1, 1:n, m:n) Beziehung sie zu einander stehen. Dies wird dann in Form eines Entity-Relationships-Diagramms dargestellt. In der weiteren Umsetzung in Form von Tabellen einer relationalen Datenbank muss stets eine Kontrolle hinsichtlich von Verletzungen der ersten drei Normalformen erfolgen. Eine weitere Aufgabe hat das Ziel, mit Hilfe einer Tabellenerstellungsabfrage eine Hilfstabelle als Eingabehilfe für einen als begrenzt erkannten Wertevorrat eines Tabellenattributs zu erstellen. Weitere Abfrageaufgaben haben das Ziel, Informationen über bestimmte Teilobjekte unter Verwendung von Kriterien oder von Summen bzw. Durchschnittswerten unter Verwendung von Aggregatfunktionen zu gewinnen. Es wird Wert darauf gelegt, dass der durch die hauptsächlich mit graphischen Mitteln erstellten Abfragen generierte SQL-Text analysiert und verstanden wird.</p> <p>In einer im Rahmen dieser Übungen durchgeführten Teilprüfung können die Studierenden in Gruppenarbeit direkt am PC zeigen, inwieweit sie das in der Vorlesung (siehe I.3.29) vermittelte Wissen praktisch umsetzen können.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Selbstständiges Lösen vorgegebener Aufgabenstellungen in Gruppenarbeit</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Vorlesungsmanuskript</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

### Modulbeschreibung

<b>Code:</b> I.4.	<b>Modulbezeichnung:</b> Methodische Grundlagen
----------------------	--

### Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> Keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
--------------------------------------	---------------------------------------

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Michael Hohlstein		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 3

### Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Referat: Hausarbeit	60 %
Sonstige Prüfungsleistung: Gruppenpräsentation	40 %

### Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> Anfertigen einer wissenschaftlichen Arbeit Vermittlung grundlegender Präsentationstechniken
---

<b>Modulelemente:</b> I.4.1. Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens - Übung I.4.2. Methoden der Präsentation - Übung	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Willke Prof. Dr. Hohlstein
---	--

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.4.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens - Übung
------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Gerhard Willke		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 33 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 33 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 34 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1 Was ist wissenschaftliches Arbeiten?</li> <li>2 Planung und Vorbereitung einer Hausarbeit             <ol style="list-style-type: none"> <li>2.1 Themenanalyse und Grobgliederung</li> <li>2.2 Informationsbeschaffung / Literaturrecherche</li> <li>2.3 Die wissenschaftliche Arbeit als argumentative Auseinandersetzung mit einer Themenstellung</li> <li>2.4 Die Bedeutung von Einleitung und Zusammenfassung</li> </ol> </li> <li>3 Zur formalen Gestaltung einer wissenschaftlichen Arbeit             <ol style="list-style-type: none"> <li>3.1 Notwendige Elemente einer Hausarbeit</li> <li>3.2 Formatierung von Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Textseiten und Literaturverzeichnis</li> <li>3.3 Abbildungen, Schemata, Übersichten</li> </ol> </li> <li>4 Zitierregeln: referierter Text und wörtliche Zitate</li> <li>5 Sonderfälle</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Anhand konkreter Beispiele sollen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Themenanalyse, Quellenstudium, Argumentation, Interpretation) vermittelt werden. Neben anderen formalen Anforderungen an eine Hausarbeit (Deckblatt, Verzeichnisse, etc.) steht insbesondere das korrekte Zitieren wissenschaftlicher Quellen im Mittelpunkt dieser Übung. Im Verlauf der Lehrveranstaltung werden die Regeln wissenschaftlichen Arbeitens sowohl vom Dozenten referiert als auch von den Studierenden mithilfe zahlreicher Beispiele eingeübt. Am Ende der Lehrveranstaltung erstellt jeder Studierende eine eigene, kurze wissenschaftliche Abhandlung (Hausarbeit) über ein von ihm vorzuschlagendes und mit dem Dozenten abzusprechendes Thema.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Rückriem, G. u. a.: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, Cornelson Scriptor, Berlin 2001              Theisen, Manuel R.: Wissenschaftliches Arbeiten, 12. Aufl., Vahlen München 2006.</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Selbstständige Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit durch die Studierenden.</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.4.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Methoden der Präsentation – Übung
------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Michael Hohlstein		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 25 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 50 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 25 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Wichtigste: Begeisterung für das eigene Thema</li> <li>2. Die Voraussetzung: Eine gute Vorbereitung ... in jeder Hinsicht!             <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Die Einstimmung</li> <li>b) Die Strukturierung des Vortrags</li> <li>c) Der Einsatz von Medien</li> <li>d) Grundlegende rhetorische Tipps</li> </ol> </li> <li>3. Der mündliche Vortrag: Sprache und Stimme</li> <li>4. Die Körpersprache als wichtiges Hilfsmittel: Mimik und Gestik</li> <li>5. Das Besondere an Gruppenpräsentationen: Der Auftritt als Team</li> <li>6. Problembewältigung: Was tut man, wenn ...</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>In dieser Übung werden zunächst vom Dozenten anhand konkreter Beispiele die Grundregeln vermittelt, die für den Erfolg von Präsentationen wichtig sind. Zentrales Element der Vorgehensweise ist dabei die „Vorführung“ typischer Fehler durch den Dozenten und die Diskussion mit den Studierenden über Möglichkeiten, solche Fehler zu vermeiden. Danach sollen die Studierenden selber Gruppenpräsentationen (mit i. d. R. 4 Personen) einüben, die in der Lehrveranstaltung vor dem Plenum dargeboten werden. Ein ausführliches feedback seitens des Dozenten zur Gruppe und zu jedem einzelnen Gruppenmitglied schließt die Präsentation jeweils ab.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Breger, W.: Präsentieren und Visualisieren mit und ohne Multimedia, Dt. Taschenbuch-Verl. München 2003 Vorlesungsskript</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Selbständige Darbietung von Gruppenpräsentationen</p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> I.5.	<b>Modulbezeichnung:</b> Volkswirtschaftslehre I
----------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> Volkswirtschaftslehre II
--------------------------------------	--

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Hohlstein		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 6	<b>SWS:</b> 5

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 60 Minuten	60 %
Hausarbeit	40 %

## Ausgestaltung des Moduls

<p><b>Lernziele und Kompetenzen:</b></p> <p>Vermittlung der Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (Methoden der Volkswirtschaftslehre als Wissenschaft, Gegenstand und wichtige Teilgebiete der Volkswirtschaftslehre, Organisation von Wirtschaftsprozessen und Volkswirtschaften, Internationale Wirtschaftszusammenhänge)</p> <p>Vermittlung mathematischer Grundkenntnisse der Wirtschaftswissenschaften (Funktionen einer und mehrerer Variablen, Optimierung mit und ohne Nebenbedingungen, Elastizitäten)</p> <p>Vermittlung von Grundkenntnissen der Mikroökonomie (Haushalts- und Unternehmens- theorie, Marktpreisbildung, Staatliche Eingriffe in die Preisbildung)</p>
---

<p><b>Modulelemente:</b></p> <p>I.5.1. Mathematische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften</p> <p>I.5.2. Allgemeine VWL</p> <p>I.5.3. Mikroökonomik</p> <p>I.5.4. Fallstudien zur Mikroökonomik</p>	<p><b>Dozent/in:</b></p> <p>Prof. Dr. Michael Hohlstein</p> <p>Prof. Dr. Dr. Dominique Soulas de Russel</p> <p>Prof. Dr. Michael Hohlstein</p> <p>Prof. Dr. Michael Hohlstein</p>
--	---

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.5.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Mathematische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften
------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Michael Hohlstein		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 1	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 40 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 50 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Funktionen einer Variabler (Eigenschaften, Differenzialrechnung, Kurvendiskussion: Nullstellen- und Extremwertbestimmung)</li> <li>2. Funktionen mehrerer Variabler (Darstellung, Isoquanten, Differenzialrechnung, Extremwertbestimmung)</li> <li>3. Extremwertbestimmungen unter Nebenbedingungen mit dem Lagrange-Verfahren</li> <li>4. Elastizitäten und Homogenität bei Funktionen einer Variablen und bei Funktionen mehrerer Variabler</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Im Rahmen einer interaktiven Vorlesung in der ersten Semesterhälfte werden die o. g. Inhalte eingeführt und mittels Beispielen unter Mitarbeit der Studierenden verdeutlicht. Die wesentlichen Zusammenhänge werden zudem in einer kommentierten Formelsammlung auch in Schriftform zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der Vorlesung werden darüber hinaus exemplarisch (Haus-) Aufgaben zum Thema der jeweils vorangegangenen Stunde gelöst. Eine umfangreiche Aufgabensammlung mit Musterlösungen ermöglicht es den Studierenden, die in der Vorlesung gelernten Methoden auf konkrete wirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden. Am Ende der Lehrveranstaltung werden schließlich die Aufgaben ehemaliger Prüfungen miteinander besprochen und gelöst. Begleitend zur Vorlesung wird ein freiwilliges Tutorium angeboten, in dem in Kleingruppen unter Anleitung studentischer Tutor(inn)en weitere Aufgaben gelöst werden.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Schwarze, J.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 3 Bände, 13. Aufl., Herne 2003  Luderer, B., Würker, U.: Einstieg in die Wirtschaftsmathematik, 4. Aufl., Stuttgart 2001  Peters, H.: Wirtschaftsmathematik, Klausur Intensiv Training, Stuttgart 2003  Müller-Fonfara, R., Scholl, W.: Mathematik verständlich, München 2005  Vorlesungsskript mit Formelsammlung, Aufgaben und Musterlösungen</p>

**Besonderes:**

Es wird besonderer Wert auf die Anwendung mathematischer Kenntnisse und Fähigkeiten als Schlüsselqualifikationen auf konkrete betriebs- und volkswirtschaftliche Problemstellungen gelegt. Insbesondere sollen die vermittelten Fähigkeiten dazu dienen, die Bearbeitung der im Modulteil „Fallstudien zur Mikroökonomie“ gestellten Aufgaben in der zweiten Semesterhälfte zu ermöglichen. Darüber hinaus sollen die grundlegenden mathematischen Fähigkeiten, die zur Lösung aller quantitativen wirtschaftswissenschaftlichen Problemstellungen notwendig sind, vermittelt werden.

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.5.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Allgemeine VWL
------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Dr. Dominique Soulas de Russel		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 50 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b>

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Definition, Aufgaben und Situierung der Allg. VWL als Wissenschaft</li> <li>2. Die Bedürfnisse</li> <li>3. Die Güter und ihre Produktionsfaktoren</li> <li>4. Die Knappheit und die Arbeitsteilung</li> <li>5. Die Organisationsmodelle der Wirtschaftsgemeinschaft: die Grund- und Mischordnungen</li> <li>6. Die internationale Zusammenarbeit und die Wirtschaftsintegration</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Im Rahmen einer interaktiven Vorlesung werden die o. g. Problemstellungen und Inhalte der Volkswirtschaftslehre vorgestellt und anhand zahlreicher historischer und wirtschaftspolitischer Beispiele näher erläutert. Zur Förderung des ganzheitlichen Denkens und der interdisziplinären Zusammenhänge wird ein besonderer Schwerpunkt auf die Diskussion mit den Studierenden gelegt.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Engelkamp, P.; Sell, F.: Einführung in die Volkswirtschaftslehre, 3. Aufl., Berlin u.a.O. 2005                  Sperber, H.: Wirtschaft verstehen, 2. Aufl., Stuttgart 2007                  Bartling, H., Luzius, F.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 15. Aufl., München 2004                  Basseler, U. u. a.: Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, 18. Aufl., Stuttgart 2006                  Siebert, H.: Einführung in die Volkswirtschaftslehre, 14. Aufl., Stuttgart 2003</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Es wird besonderer Wert auf Interdisziplinarität, insbes. den Bezug der Volkswirtschaftslehre zur Politikwissenschaft, Geschichte und zur Philosophie gelegt. Die Veranstaltung wird mittels zahlreicher landeskundlicher Beispiele illustriert.</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.5.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Mikroökonomik
------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Michael Hohlstein		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 1	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 50 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b>	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Bedeutung der freien Preisbildung für marktwirtschaftliche Systeme (Markträumungs-, Allokations-, Distributions- und andere Preisfunktionen)</li> <li>2. Haushaltstheorie und Güternachfrage (Determinanten der Güternachfrage, individuelle und aggregierte Nachfragefunktionen, Werbung und Nachfrageinterdependenzen)</li> <li>3. Unternehmenstheorie und Güterproduktion (Produktions-, Kosten- und Angebotsfunktionen, Betriebsoptimum)</li> <li>4. Freie Preisbildung bei unterschiedlichen Marktformen (Polypol, Monopol, Oligopol, Wettbewerbspolitische Implikationen)</li> <li>5. Möglichkeiten und Folgen einer staatlichen Beeinflussung der Preisbildung (Ziele, Rechtfertigung, Wirkungen und Beurteilung verschiedener Instrumente)</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Im Rahmen einer interaktiven Vorlesung sollen in der ersten Semesterhälfte die fachlichen Grundlagen vermittelt werden, die zur Bearbeitung der im Modulteil „Fallstudien zur Mikroökonomik“ gestellten Aufgaben in der zweiten Semesterhälfte nötig sind. Den Studierenden wird von Woche zu Woche die Lektüre bestimmter Inhalte aus dem Vorlesungsskript empfohlen, die dann in der Vorlesung jeweils ausführlich anhand von Beispielen erläutert und vertieft werden. Hierbei werden die Studierenden durch entsprechende Fragestellungen gezielt zur Mitarbeit motiviert. Die Beispiele in der Vorlesung orientieren sich in Inhalt und Schwierigkeitsgrad an den in den Fallstudien zu bearbeitenden Problemen.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Franke, J.: Grundzüge der Mikroökonomik, 8. Aufl., München/Wien, 1996          Schumann, J.: Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 7. Aufl., Berlin u.a.O. 1999          Varian, H.: Microeconomic analysis, New York 1992          Vorlesungsskript</p>

**Besonderes:**

Es wird besonderer Wert auf die Vermittlung volkswirtschaftlicher Analysemethoden gelegt, um die Studierenden zu befähigen, die im Modulteil „Fallstudien zur Mikroökonomie“ gestellten Aufgaben in der zweiten Semesterhälfte lösen zu können.

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.5.4.	<b>Titel des Modulelements:</b> Fallstudien zur Mikroökonomik – Übung
------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Michael Hohlstein		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b>	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 50 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 50 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Bedeutung der freien Preisbildung für marktwirtschaftliche Systeme (Markträumungs-, Allokations-, Distributions- und andere Preisfunktionen)</li> <li>2. Haushaltstheorie und Güternachfrage (Determinanten der Güternachfrage, individuelle und aggregierte Nachfragefunktionen, Werbung und Nachfrageinterdependenzen)</li> <li>3. Unternehmenstheorie und Güterproduktion (Produktions-, Kosten- und Angebotsfunktionen, Betriebsoptimum)</li> <li>4. Freie Preisbildung bei unterschiedlichen Marktformen (Polypol, Monopol, Oligopol, Wettbewerbspolitische Implikationen)</li> <li>5. Möglichkeiten und Folgen einer staatlichen Beeinflussung der Preisbildung (Ziele, Rechtfertigung, Wirkungen und Beurteilung verschiedener Instrumente)</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>In der Übung werden in der zweiten Semesterhälfte konkrete Fallstudien zur Mikroökonomik in Kleingruppen mit durchschnittlich 4 Personen bearbeitet. Dadurch wird neben der Problemlösungskompetenz insbesondere auch die Teamfähigkeit der Studierenden gefordert und gefördert. Nach Abgabe eines Papers in Schriftform erfolgt die mündliche Präsentation der Lösungen der Fallstudien durch die Gruppenmitglieder mit einer mündlichen Befragung durch den Dozenten. In einer ausführlichen Nachbesprechung werden vom Dozenten Stärken und Schwächen der schriftlichen und mündlichen Präsentation mit den Studierenden erörtert.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Franke, J.: Grundzüge der Mikroökonomik, 8. Aufl., München/Wien, 1996          Schumann, J.: Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 7. Aufl., Berlin u.a.O. 1999          Varian, H.: Microeconomic analysis, New York 1992          Vorlesungsskript</p>

**Besonderes:**

Es wird besonderer Wert auf die selbstständige Bearbeitung der Problemstellungen in Gruppen gelegt. Neben der „mathematisch korrekten“ Lösung der Fallstudien kommt bei der Bewertung der inhaltlichen Interpretation sowie der grafischen Veranschaulichung der Zusammenhänge große Bedeutung zu.

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> I.1.	<b>Modulbezeichnung:</b> BWL
----------------------	---------------------------------

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
--------------------------------------	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Michael Lerchenmüller		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur 60 Minuten	70 %
Referat	30 %

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  Kenntnis der Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre Kenntnis der Grundlagen der Organisation Verständnis der Strukturen und Prozesse von Unternehmen Verständnis der Zusammenhänge zwischen Organisation und DV	
<b>Modulelemente:</b> I.1.1. Einführung in die BWL- Vorlesung I.1.2. Einführung in die BWL – Übung I.1.3. Grundlagen der Organisation I.1.4. Organisation und DV	<b>Dozent/in:</b> Lerchenmüller Lerchenmüller Reinert Reinert

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.1.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Einführung in die BWL - Vorlesung
------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Michael Lerchenmüller		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 44 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 50 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 6 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Teil: Die Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft</li> <li>2. Teil: Wirtschaftszweiglehren der Betriebswirtschaftslehre</li> <li>3. Teil: Das Unternehmen im Markt</li> <li>4. Teil: Strukturmerkmale von Unternehmen</li> <li>5. Teil: Funktionsbereiche von Unternehmen</li> <li>6. Teil: Betriebsfaktoren von unternehmen</li> <li>7. Teil: Prozesse in Unternehmen</li> <li>8. Teil: Steuerung von Unternehmen</li> <li>9. Teil: Ausgewählte betriebswirtschaftliche Fragestellungen</li> <li>10. Teil: Ethik in der Betriebswirtschaftslehre</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Grundkenntnisse der BWL werden im Vorlesungsstil vermittelt. An geeigneten Stellen ist das interaktive Unterrichtsgespräch vorgesehen. Durch praktische Beispiele und statistische Daten wird der Anwendungsbezug hergestellt. Mittels Selbststudium anhand angegebener Basisliteratur zur BWL sollen die Studierenden vorlesungsbegleitend Vor- und Nachbereitung betreiben, um so die Vorlesungsinhalte zu vertiefen.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Wöhe, G., Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Vahlen, München 2005          Olfert, K.; Rahn, H.-J.: Lexikon der Betriebswirtschaftslehre. Kiehl-Verlag Ludwigshafen 2005</p>
<p><b>Besonderes:</b> umfangreiches Skript vorhanden</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.1.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Einführung in die BWL - Übung
------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Michael Lerchenmüller		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 25, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 24 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 36 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 40 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b> Übungen zur Vorlesung Einführung in die Betriebswirtschaftslehre - siehe entsprechende Gliederung der Einführungsvorlesung
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Begleitend zur Einführungsvorlesung BWL werden zum besseren Verständnis komplexer betriebswirtschaftlicher Fragen Übungsaufgaben gestellt, die von den Studierenden zur Steigerung der Teamfähigkeit in Gruppen erarbeitet werden. Die Ergebnisse der Gruppenarbeit werden im Plenum präsentiert, gemeinsam diskutiert und vom Lehrenden kommentiert. Ergänzend werden vom Lehrenden praxisnahe Fallbeispiele in die Übungen integriert.
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b> siehe Literatur zur Vorlesung Wöhe, G.; u.a.: Übungsbuch zur Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Vahlen, München 2005
<b>Besonderes:</b> Eigenarbeit der Studierenden steht im Mittelpunkt der Veranstaltung.

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.1.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Grundlagen der Organisation
------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Joachim Reinert		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 45 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 35 %	<b>Sonstiges</b> 20 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Unternehmung aus Organisationssicht und deren Ziele</li> <li>2. Organisationen als Systeme (A.1.2)</li> <li>3. Grundlagen der Organisationsmittel, -techniken und Methoden</li> <li>4. Aufbauorganisation der Unternehmung</li> <li>5. Prozessorganisation der Unternehmung</li> <li>6. Organisation als Veränderungsprozess im Unternehmen</li> <li>7. Institutionalisierung von Organisationsaufgaben (A.3 und A.4)</li> <li>8. Weitere Organisationsmodelle</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die Einführung der Begriffe erfolgt im interaktiven Lehrgespräch. Zur Veranschaulichung werden Praxisbeispiele genutzt. Im begleitenden Buch (Olfert: Organisation) erarbeiten sich die Studierenden im Selbststudium die Details. Dann erfolgt durch die Diskussion von Aufgabenstellungen die Lernerfolgskontrolle.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Wöhe, G.; Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Vahlen, München 2005</p> <p>Olfert, K.; Rahn, H.-J.: Lexikon der Betriebswirtschaftslehre, Kiehl-Verlag Ludwigshafen 2005</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Der Aufwand "sonstiges" betrifft die Prüfungsvorbereitung.</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.1.4.	<b>Titel des Modulelements:</b> Organisation und DV
------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Joachim Reinert		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 30 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b>		<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 70 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Prozesse im Unternehmen</li> <li>2. Einführung in SAP</li> <li>3. Fallstudie Produktion</li> <li>4. Fallstudie Vertrieb und mit Produktion</li> <li>5. Fallstudie Projektabwicklung</li> <li>6. Fallstudie Controlling</li> <li>7. Fallstudie Vertrieb II</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>In der Präsenzveranstaltung werden die Konzepte im interaktiven Lehrgespräch erarbeitet. Nach der Einführung der Basiskonzepte werden durch die Studierenden die Fallstudien unter der Nutzung des SAP-Systems (aktuell SAP R/3, Release 4.7) eigenständig durchgeführt.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Wöhe, G.; Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Vahlen, München 2005</p> <p>Olfert, K., Rahn, H.-J., Lexikon der Betriebswirtschaftslehre, Kiehl-Verlag, Ludwigshafen 2005</p> <p>Skript zur Veranstaltung</p> <p>Fallstudienunterlagen, die vom Hochschulkompetenzzentrum der SAP entwickelt wurden und auf die lokalen Anforderungen angepasst wurden.</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

### Modulbeschreibung

<b>Code:</b> I.2.	<b>Modulbezeichnung:</b> Externes Rechnungswesen
----------------------	---

### Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> II.3. Internes Rechnungswesen
--------------------------------------	---

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Peter Rümmele		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 6	<b>SWS:</b> 5

### Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> Klausur 90 Minuten	<b>Gewichtung:</b> 100 %
-----------------------------------	-----------------------------

### Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> Gegenstand des Pflichtfaches "Externes Rechnungswesen" (Finanzbuchhaltung und Bilanzierung) ist die Vermittlung der Technik und des Systems der doppelten Buchführung. Darauf aufbauend werden die Grundlagen der externen Rechnungslegung und der steuerrechtlichen Bilanzierung vermittelt.	
<b>Modulelemente:</b> I.2.1. Buchführung I.2.2. Bilanzierung I.2.3. Übung	<b>Dozent/in:</b> Dipl.-oec. Bernd Greiner/Dr. Peter Schmidt Dipl.-oec. Bernd Greiner/Dr. Peter Schmidt Dipl.-oec. Bernd Greiner/Dr. Peter Schmidt

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.2.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Buchführung
------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dipl.-oec. Bernd Greiner Dr. Peter Schmidt		<b>Status:</b> Lehrbeauftragte	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 60%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20%	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1 Grundlagen des externen Rechnungswesens</li> <li>2 Technik der doppelten Buchführung</li> <li>3 Verbuchung und Bilanzierung des Warenverkehrs</li> <li>4 Verbuchung und Bilanzierung von Sachanlagen</li> <li>5 Verbuchung von Fertigungsvorgängen in Fertigungsunternehmen</li> <li>6 Verbuchung des Personalaufwands</li> <li>7 Verbuchung und Bilanzierung von Forderungen</li> <li>8 Verbuchung und Bilanzierung von Verbindlichkeiten</li> <li>9 Verbuchung und Bilanzierung von Finanzanlagen</li> <li>10 Verbuchung von Steuern</li> <li>11 Vorbereitender Abschluss und Jahresabschlusserstellung</li> <li>12 Bilanzierung des Eigenkapitals und Erfolgsverbuchungen</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die Studierenden lernen praxisbezogen im Rahmen von Fallbeispielen und Fallstudien Fragestellungen des Externen Rechnungswesens zu strukturieren und die Darstellung von Geschäftsvorfällen im System der doppelten Buchhaltung vorzunehmen. Die Inhalte werden durch Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Übungsaufgaben und Hausaufgaben (bis zur nächsten Vorlesung) vermittelt.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Bähr, Gottfried/Fischer-Winkelmann, Wolf: Buchführung und Jahresabschluss, Gabler, Wiesbaden 2006.          Bornhofen, Manfred: Buchführung 1 und 2, Gabler, Wiesbaden 2007.          Buchholz, Rainer: Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS, Vahlen, München 2002.          Coenenberg, Adolf G.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Verlag Moderne Industrie, Lndasberg am Lech, Stuttgart 2001.          Döring, Ulrich/Buchholz, Rainer: Buchhaltung und Jahresabschluss, Erich Schmidt, Berlin 2005.          Eisele, Wolfgang: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, Vahlen, München 1999.</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.2.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Bilanzierung
------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dipl.-oec. Bernd Greiner Dr. Peter Schmidt		<b>Status:</b> Lehrbeauftragte	
<b>ECTS-Punkte:</b> 1	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 25, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 60%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20%	

## Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b> Vgl. die Lehrinhalte des Modulelements Buchführung
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Die Studierenden lernen praxisbezogen im Rahmen von Fallbeispielen und Fallstudien Fragestellungen der Bilanzierung zu strukturieren und die Bewertung von Bilanzposten vorzunehmen. Die Inhalte werden durch Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Übungsaufgaben und Hausaufgaben (bis zur nächsten Vorlesung) vermittelt.
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Bähr, Gottfried/Fischer-Winkelmann, Wolf: Buchführung und Jahresabschluss, Gabler, Wiesbaden 2006. Bornhofen, Manfred: Buchführung 1 und 2, Gabler, Wiesbaden 2007. Buchholz, Rainer: Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS, Vahlen, München 2002. Coenenberg, Adolf G.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Verlag Moderne Industrie, Lrnadsberg am Lech, Stuttgart 2001. Döring, Ulrich/Buchholz, Rainer: Buchhaltung und Jahresabschluss, Erich Schmidt, Berlin 2005. Eisele, Wolfgang: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, Vahlen, München 1999.
<b>Besonderes:</b>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.2.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Externes Rechnungswesen - Übung
------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dipl.-oec. Bernd Greiner Dr. Peter Schmidt		<b>Status:</b> Lehrbeauftragte	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 60%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20%	

## Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b> Vgl. die Lerninhalte des Modulelements Buchführung
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Die Studierenden lernen praxisbezogen im Rahmen von Fallbeispielen und Fallstudien Fragestellungen der Buchführung und Bilanzierung zu strukturieren und zu lösen und die Lösungswege kritisch zu diskutieren. Die Inhalte werden durch Vorlesung, Übung, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Übungsaufgaben und Hausaufgaben (bis zur nächsten Vorlesung) vermittelt.
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Bähr, Gottfried/Fischer-Winkelmann, Wolf: Buchführung und Jahresabschluss, Gabler, Wiesbaden 2006. Bornhofen, Manfred: Buchführung 1 und 2, Gabler, Wiesbaden 2007. Buchholz, Rainer: Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS, Vahlen, München 2002. Coenenberg, Adolf G.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Verlag Moderne Industrie, Landsberg am Lech, Stuttgart 2001. Döring, Ulrich/Buchholz, Rainer: Buchhaltung und Jahresabschluss, Erich Schmidt, Berlin 2005. Eisele, Wolfgang: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, Vahlen, München 1999.
<b>Besonderes:</b>

### Modulbeschreibung

<b>Code:</b> I.3.	<b>Modulbezeichnung:</b> Informationstechnik
----------------------	---

### Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
--------------------------------------	---------------------------------------

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Siegfried Staiger		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 3

### Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 60 Minuten	80 %
Datenbankprojekt, SQL-Fragen	20 %

### Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> Verständnis für die elementaren Vorgänge bei der Informationsspeicherung und -darstellung durch Bits und Bytes Erkennen von Datenstrukturen und von Beziehungen zwischen Objekten Anwendung von Strukturierungsmethoden Anwendung von Methoden zur fehler- und redundanzfreien Speicherung von Daten und zur Informationsgewinnung mit Hilfe von Verknüpfungen, Beziehungen und Abfragen.	
<b>Modulelemente:</b> I.3.1. Grundlagen I.3.2. Datenbanken – Vorlesung I.3.3. Datenbanken - Übung	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Staiger Prof. Dr. Staiger Prof. Dr. Staiger

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.3.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Grundlagen
------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Siegfried Staiger		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 30 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 70 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b>	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Es werden zuerst die Grundbegriffe der Informationstechnik wie Zeichenvorrat, Daten, Nachrichten usw. anhand von Beispielen erklärt.</p> <p>Die historische Entwicklung von Rechnersystemen wie die von-Neumann'sche Architektur bis zu heutigen Multicoreprozessor-Architekturen wird aufgezeigt und die Vor- und Nachteile der verschiedenen Varianten werden diskutiert. Eine wesentliche Rolle spielen hierbei die Speichermedien und Speicherkonzepte, beginnend bei ROM und RAM und endend bei modernsten Konzepten wie der Verwendung von Flashspeichern als Ersatz für die bisher überwiegend eingesetzten Festplattenspeicher.</p> <p>Die Logik der Datenspeicherung mit Hilfe von Bits und Bytes wird an einfachen Beispielen wie z.B. an einem Lochstreifen verdeutlicht und in Gruppenübungen am PC vertieft. Die Darstellung der Daten in Form verschiedener Codierungen wie ASCII-, Dual- oder Hexadezimalcode wird erläutert und praktische Beispiele dazu wie die Darstellung von Farben in Webseiten werden direkt am PC geübt.</p> <p>Außerdem wird durch Hausaufgaben wie die Berechnung der Dateigrößen von gespeicherten Bildern mit unterschiedlichen Größen, Farbtiefen und Auflösungen und deren Übertragung mit unterschiedlichen Übertragungsmedien und -geschwindigkeiten das Verständnis für Datenmengen und von Zeit und Kosten der Datenübertragung geweckt.</p> <p>In einem Abschnitt über die Rolle des Internets in der modernen Kommunikation wird die Bedeutung und Funktionsweise von Protokollen zur Datenübertragung und ihrem Zusammenspiel als Protokollfamilie an praktischen Beispielen erläutert. Die Mechanismen der Übertragung im weltweiten Netz wie der Adressierung mit Hilfe von IP-Adressen und der Alias-Systematik über Domain-Name-Services werden eingehend erläutert.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Vorlesung unter Verwendung von Folienpräsentationen und –animationen Erörterungen praktischer Beispiele - Lösung von Übungsaufgaben am PC in Kleingruppen</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Vorlesungsmanuskript, Handout der gezeigten Folien Stahlknecht, P.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Springer, Berlin Heidelberg 2005</p>

**Beschreibung für Modulelement (Nr.) zu Modul (Code)**

<b>Code:</b> I.3.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Datenbanken - Vorlesung
------------------------	--

**Organisation**

<b>Dozent/in:</b> Dr. Siegfried Staiger		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 1	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 50 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b>

**Ausgestaltung des Modulelements**

<p><b>Lerninhalte:</b>                  In einer Einführung wird zunächst die Problematik der betrieblichen Datenhaltung und der Informationsgewinnung an einfachen Beispielen dargestellt. In einem Abschnitt über Datenstrukturen wird die Entwicklung von der hierarchischen Strukturierung bis zur relationalen Strukturierung aufgezeigt. Im Weiteren werden Strukturierungsmethoden wie Entity-Relationship-Konzeption zur Erkennung von Objekten, Attributen und Beziehungsgraden und die Normalisierung zur Vermeidung von Redundanzen und der Auflösung von Anomalien erläutert und an einfachen Beispielen in Gruppenarbeit geübt. Mit Hilfe des Datenbankmanagementsystems MS Access wird dann mit PC und Beamer gezeigt, wie Tabellen angelegt werden, wie der richtige Felddatentyp und die zugehörige Feldgröße ausgewählt werden, welche Hilfsmittel wie Gültigkeitsregeln und Eingabehilfen bei einem begrenzten Vorrat möglicher Attributwerte (Domänen) zur Verbesserung der Datenintegrität eingesetzt werden können. Im Weiteren werden die Möglichkeiten von Abfragen zur Informationsgewinnung und zur Veränderung des Datenbestands demonstriert. Eine wesentliche Rolle zum Verständnis betriebswirtschaftlich verwertbarer Abfrageergebnisse und dem Erkennen der Verletzungen der Datenintegrität spielt hierbei die Verwendung unterschiedlicher Verknüpfungstypen (joins). Der folgende Abschnitt über Beziehungen zeigt den praktischen Bezug zu dem zuvor im Theorieteil Strukturierungsmethoden gewonnenen Wissen auf. Die Demonstration der Vorgehensweise zum Erstellen von Formularen und Berichten für Anwender von Datenbanken ohne dieses theoretische Hintergrundwissen rundet das Thema Datenorganisation ab.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b>                  Vorlesung unter Verwendung von Folienpräsentationen und -animationen. Live-Demonstration der Vorgehensweise beim Einsatz von Datenbanken mit Hilfe von PC und Beamer. Diskussionen über Methoden der Gewinnung von Informationen als Grundlage für unternehmerische Entscheidungen. Übungen am PC (siehe I.3.3)</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b>                  Vorlesungsmanuskript, Handout der gezeigten Folien                  Stahlknecht, P.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Springer, Berlin Heidelberg 2005</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

**Beschreibung für Modulelement (Nr.) zu Modul (Code)**

<b>Code:</b> I.3.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Datenbanken - Übungen
------------------------	--

**Organisation**

<b>Dozent/in:</b> Dr. Siegfried Staiger		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b>	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 70 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30 %

**Ausgestaltung des Modulelements**

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>In diesem Modul sollen die Studierenden in Gruppenarbeit in einem vorgegebenen Datenbestand die Schwächen der vorliegenden Datenspeicherung erkennen. Die nächste Aufgabe besteht dann darin, den Datenbestand daraufhin zu untersuchen, welche Objekte mit welchen Eigenschaften vorkommen und in welcher (1:1, 1:n, m:n) Beziehung sie zu einander stehen. Dies wird dann in Form eines Entity-Relationships-Diagramms dargestellt. In der weiteren Umsetzung in Form von Tabellen einer relationalen Datenbank muss stets eine Kontrolle hinsichtlich von Verletzungen der ersten drei Normalformen erfolgen. Eine weitere Aufgabe hat das Ziel, mit Hilfe einer Tabellenerstellungsabfrage eine Hilfstabelle als Eingabehilfe für einen als begrenzt erkannten Wertevorrat eines Tabellenattributs zu erstellen. Weitere Abfrageaufgaben haben das Ziel, Informationen über bestimmte Teilobjekte unter Verwendung von Kriterien oder von Summen bzw. Durchschnittswerten unter Verwendung von Aggregatfunktionen zu gewinnen. Es wird Wert darauf gelegt, dass der durch die hauptsächlich mit graphischen Mitteln erstellten Abfragen generierte SQL-Text analysiert und verstanden wird.</p> <p>In einer im Rahmen dieser Übungen durchgeführten Teilprüfung können die Studierenden in Gruppenarbeit direkt am PC zeigen, inwieweit sie das in der Vorlesung (siehe I.3.29) vermittelte Wissen praktisch umsetzen können.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Selbstständiges Lösen vorgegebener Aufgabenstellungen in Gruppenarbeit</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Vorlesungsmanuskript</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> I.4.	<b>Modulbezeichnung:</b> Methodische Grundlagen
----------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> Keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
--------------------------------------	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Michael Hohlstein		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 3

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Referat: Hausarbeit	60 %
Sonstige Prüfungsleistung: Gruppenpräsentation	40 %

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> Anfertigen einer wissenschaftlichen Arbeit Vermittlung grundlegender Präsentationstechniken	
<b>Modulelemente:</b> I.4.1. Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens - Übung I.4.2. Methoden der Präsentation - Übung	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Willke Prof. Dr. Hohlstein

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.4.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens - Übung
------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Gerhard Willke		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 33 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 33 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 34 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1 Was ist wissenschaftliches Arbeiten?</li> <li>2 Planung und Vorbereitung einer Hausarbeit             <ol style="list-style-type: none"> <li>2.1 Themenanalyse und Grobgliederung</li> <li>2.2 Informationsbeschaffung / Literaturrecherche</li> <li>2.3 Die wissenschaftliche Arbeit als argumentative Auseinandersetzung mit einer Themenstellung</li> <li>2.4 Die Bedeutung von Einleitung und Zusammenfassung</li> </ol> </li> <li>3 Zur formalen Gestaltung einer wissenschaftlichen Arbeit             <ol style="list-style-type: none"> <li>3.1 Notwendige Elemente einer Hausarbeit</li> <li>3.2 Formatierung von Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Textseiten und Literaturverzeichnis</li> <li>3.3 Abbildungen, Schemata, Übersichten</li> </ol> </li> <li>4 Zitierregeln: referierter Text und wörtliche Zitate</li> <li>5 Sonderfälle</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Anhand konkreter Beispiele sollen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Themenanalyse, Quellenstudium, Argumentation, Interpretation) vermittelt werden. Neben anderen formalen Anforderungen an eine Hausarbeit (Deckblatt, Verzeichnisse, etc.) steht insbesondere das korrekte Zitieren wissenschaftlicher Quellen im Mittelpunkt dieser Übung. Im Verlauf der Lehrveranstaltung werden die Regeln wissenschaftlichen Arbeitens sowohl vom Dozenten referiert als auch von den Studierenden mithilfe zahlreicher Beispiele eingeübt. Am Ende der Lehrveranstaltung erstellt jeder Studierende eine eigene, kurze wissenschaftliche Abhandlung (Hausarbeit) über ein von ihm vorzuschlagendes und mit dem Dozenten abzusprechendes Thema.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Rückriem, G. u. a.: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, Cornelson Scriptor, Berlin 2001</p> <p>Theisen, Manuel R.: Wissenschaftliches Arbeiten, 12. Aufl., Vahlen München 2006.</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Selbstständige Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit durch die Studierenden.</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.4.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Methoden der Präsentation – Übung
------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Michael Hohlstein		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 25 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 50 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 25 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Wichtigste: Begeisterung für das eigene Thema</li> <li>2. Die Voraussetzung: Eine gute Vorbereitung ... in jeder Hinsicht!             <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Die Einstimmung</li> <li>b) Die Strukturierung des Vortrags</li> <li>c) Der Einsatz von Medien</li> <li>d) Grundlegende rhetorische Tipps</li> </ol> </li> <li>3. Der mündliche Vortrag: Sprache und Stimme</li> <li>4. Die Körpersprache als wichtiges Hilfsmittel: Mimik und Gestik</li> <li>5. Das Besondere an Gruppenpräsentationen: Der Auftritt als Team</li> <li>6. Problembewältigung: Was tut man, wenn ...</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>In dieser Übung werden zunächst vom Dozenten anhand konkreter Beispiele die Grundregeln vermittelt, die für den Erfolg von Präsentationen wichtig sind. Zentrales Element der Vorgehensweise ist dabei die „Vorführung“ typischer Fehler durch den Dozenten und die Diskussion mit den Studierenden über Möglichkeiten, solche Fehler zu vermeiden. Danach sollen die Studierenden selber Gruppenpräsentationen (mit i. d. R. 4 Personen) einüben, die in der Lehrveranstaltung vor dem Plenum dargeboten werden. Ein ausführliches feedback seitens des Dozenten zur Gruppe und zu jedem einzelnen Gruppenmitglied schließt die Präsentation jeweils ab.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Breger, W.: Präsentieren und Visualisieren mit und ohne Multimedia, Dt. Taschenbuch-Verl. München 2003 Vorlesungsskript</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Selbständige Darbietung von Gruppenpräsentationen</p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> I.5.	<b>Modulbezeichnung:</b> Volkswirtschaftslehre I
----------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> Volkswirtschaftslehre II
--------------------------------------	--

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Hohlstein		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 6	<b>SWS:</b> 5

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 60 Minuten	60 %
Hausarbeit	40 %

## Ausgestaltung des Moduls

<p><b>Lernziele und Kompetenzen:</b></p> <p>Vermittlung der Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (Methoden der Volkswirtschaftslehre als Wissenschaft, Gegenstand und wichtige Teilgebiete der Volkswirtschaftslehre, Organisation von Wirtschaftsprozessen und Volkswirtschaften, Internationale Wirtschaftszusammenhänge)</p> <p>Vermittlung mathematischer Grundkenntnisse der Wirtschaftswissenschaften (Funktionen einer und mehrerer Variablen, Optimierung mit und ohne Nebenbedingungen, Elastizitäten)</p> <p>Vermittlung von Grundkenntnissen der Mikroökonomie (Haushalts- und Unternehmens-theorie, Marktpreisbildung, Staatliche Eingriffe in die Preisbildung)</p>
--

<p><b>Modulelemente:</b></p> <p>I.5.1. Mathematische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften</p> <p>I.5.2. Allgemeine VWL</p> <p>I.5.3. Mikroökonomik</p> <p>I.5.4. Fallstudien zur Mikroökonomik</p>	<p><b>Dozent/in:</b></p> <p>Prof. Dr. Michael Hohlstein</p> <p>Prof. Dr. Dr. Dominique Soulas de Russel</p> <p>Prof. Dr. Michael Hohlstein</p> <p>Prof. Dr. Michael Hohlstein</p>
--	---

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.5.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Mathematische Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften
------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Michael Hohlstein		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 1	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 40 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 50 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Funktionen einer Variabler (Eigenschaften, Differenzialrechnung, Kurvendiskussion: Nullstellen- und Extremwertbestimmung)</li> <li>2. Funktionen mehrerer Variabler (Darstellung, Isoquanten, Differenzialrechnung, Extremwertbestimmung)</li> <li>3. Extremwertbestimmungen unter Nebenbedingungen mit dem Lagrange-Verfahren</li> <li>4. Elastizitäten und Homogenität bei Funktionen einer Variablen und bei Funktionen mehrerer Variabler</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Im Rahmen einer interaktiven Vorlesung in der ersten Semesterhälfte werden die o. g. Inhalte eingeführt und mittels Beispielen unter Mitarbeit der Studierenden verdeutlicht. Die wesentlichen Zusammenhänge werden zudem in einer kommentierten Formelsammlung auch in Schriftform zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der Vorlesung werden darüber hinaus exemplarisch (Haus-) Aufgaben zum Thema der jeweils vorangegangenen Stunde gelöst. Eine umfangreiche Aufgabensammlung mit Musterlösungen ermöglicht es den Studierenden, die in der Vorlesung gelernten Methoden auf konkrete wirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden. Am Ende der Lehrveranstaltung werden schließlich die Aufgaben ehemaliger Prüfungen miteinander besprochen und gelöst. Begleitend zur Vorlesung wird ein freiwilliges Tutorium angeboten, in dem in Kleingruppen unter Anleitung studentischer Tutor(inn)en weitere Aufgaben gelöst werden.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Schwarze, J.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 3 Bände, 13. Aufl., Herne 2003  Luderer, B., Würker, U.: Einstieg in die Wirtschaftsmathematik, 4. Aufl., Stuttgart 2001  Peters, H.: Wirtschaftsmathematik, Klausur Intensiv Training, Stuttgart 2003  Müller-Fonfara, R., Scholl, W.: Mathematik verständlich, München 2005  Vorlesungsskript mit Formelsammlung, Aufgaben und Musterlösungen</p>

**Besonderes:**

Es wird besonderer Wert auf die Anwendung mathematischer Kenntnisse und Fähigkeiten als Schlüsselqualifikationen auf konkrete betriebs- und volkswirtschaftliche Problemstellungen gelegt. Insbesondere sollen die vermittelten Fähigkeiten dazu dienen, die Bearbeitung der im Modulteil „Fallstudien zur Mikroökonomie“ gestellten Aufgaben in der zweiten Semesterhälfte zu ermöglichen. Darüber hinaus sollen die grundlegenden mathematischen Fähigkeiten, die zur Lösung aller quantitativen wirtschaftswissenschaftlichen Problemstellungen notwendig sind, vermittelt werden.

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.5.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Allgemeine VWL
------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Dr. Dominique Soulas de Russel		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 50 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b>

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Definition, Aufgaben und Situierung der Allg. VWL als Wissenschaft</li> <li>2. Die Bedürfnisse</li> <li>3. Die Güter und ihre Produktionsfaktoren</li> <li>4. Die Knappheit und die Arbeitsteilung</li> <li>5. Die Organisationsmodelle der Wirtschaftsgemeinschaft: die Grund- und Mischordnungen</li> <li>6. Die internationale Zusammenarbeit und die Wirtschaftsintegration</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Im Rahmen einer interaktiven Vorlesung werden die o. g. Problemstellungen und Inhalte der Volkswirtschaftslehre vorgestellt und anhand zahlreicher historischer und wirtschaftspolitischer Beispiele näher erläutert. Zur Förderung des ganzheitlichen Denkens und der interdisziplinären Zusammenhänge wird ein besonderer Schwerpunkt auf die Diskussion mit den Studierenden gelegt.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Engelkamp, P.; Sell, F.: Einführung in die Volkswirtschaftslehre, 3. Aufl., Berlin u.a.O. 2005                  Sperber, H.: Wirtschaft verstehen, 2. Aufl., Stuttgart 2007                  Bartling, H., Luzius, F.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 15. Aufl., München 2004                  Basseler, U. u. a.: Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft, 18. Aufl., Stuttgart 2006                  Siebert, H.: Einführung in die Volkswirtschaftslehre, 14. Aufl., Stuttgart 2003</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Es wird besonderer Wert auf Interdisziplinarität, insbes. den Bezug der Volkswirtschaftslehre zur Politikwissenschaft, Geschichte und zur Philosophie gelegt. Die Veranstaltung wird mittels zahlreicher landeskundlicher Beispiele illustriert.</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.5.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Mikroökonomik
------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Michael Hohlstein		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 1	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 50 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b>	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Bedeutung der freien Preisbildung für marktwirtschaftliche Systeme (Markträumungs-, Allokations-, Distributions- und andere Preisfunktionen)</li> <li>2. Haushaltstheorie und Güternachfrage (Determinanten der Güternachfrage, individuelle und aggregierte Nachfragefunktionen, Werbung und Nachfrageinterdependenzen)</li> <li>3. Unternehmenstheorie und Güterproduktion (Produktions-, Kosten- und Angebotsfunktionen, Betriebsoptimum)</li> <li>4. Freie Preisbildung bei unterschiedlichen Marktformen (Polypol, Monopol, Oligopol, Wettbewerbspolitische Implikationen)</li> <li>5. Möglichkeiten und Folgen einer staatlichen Beeinflussung der Preisbildung (Ziele, Rechtfertigung, Wirkungen und Beurteilung verschiedener Instrumente)</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Im Rahmen einer interaktiven Vorlesung sollen in der ersten Semesterhälfte die fachlichen Grundlagen vermittelt werden, die zur Bearbeitung der im Modulteil „Fallstudien zur Mikroökonomik“ gestellten Aufgaben in der zweiten Semesterhälfte nötig sind. Den Studierenden wird von Woche zu Woche die Lektüre bestimmter Inhalte aus dem Vorlesungsskript empfohlen, die dann in der Vorlesung jeweils ausführlich anhand von Beispielen erläutert und vertieft werden. Hierbei werden die Studierenden durch entsprechende Fragestellungen gezielt zur Mitarbeit motiviert. Die Beispiele in der Vorlesung orientieren sich in Inhalt und Schwierigkeitsgrad an den in den Fallstudien zu bearbeitenden Problemen.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Franke, J.: Grundzüge der Mikroökonomik, 8. Aufl., München/Wien, 1996          Schumann, J.: Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 7. Aufl., Berlin u.a.O. 1999          Varian, H.: Microeconomic analysis, New York 1992          Vorlesungsskript</p>

**Besonderes:**

Es wird besonderer Wert auf die Vermittlung volkswirtschaftlicher Analysemethoden gelegt, um die Studierenden zu befähigen, die im Modulteil „Fallstudien zur Mikroökonomie“ gestellten Aufgaben in der zweiten Semesterhälfte lösen zu können.

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> I.5.4.	<b>Titel des Modulelements:</b> Fallstudien zur Mikroökonomik – Übung
------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Michael Hohlstein		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b>	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 50 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 50 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Bedeutung der freien Preisbildung für marktwirtschaftliche Systeme (Markträumungs-, Allokations-, Distributions- und andere Preisfunktionen)</li> <li>2. Haushaltstheorie und Güternachfrage (Determinanten der Güternachfrage, individuelle und aggregierte Nachfragefunktionen, Werbung und Nachfrageinterdependenzen)</li> <li>3. Unternehmenstheorie und Güterproduktion (Produktions-, Kosten- und Angebotsfunktionen, Betriebsoptimum)</li> <li>4. Freie Preisbildung bei unterschiedlichen Marktformen (Polypol, Monopol, Oligopol, Wettbewerbspolitische Implikationen)</li> <li>5. Möglichkeiten und Folgen einer staatlichen Beeinflussung der Preisbildung (Ziele, Rechtfertigung, Wirkungen und Beurteilung verschiedener Instrumente)</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>In der Übung werden in der zweiten Semesterhälfte konkrete Fallstudien zur Mikroökonomik in Kleingruppen mit durchschnittlich 4 Personen bearbeitet. Dadurch wird neben der Problemlösungskompetenz insbesondere auch die Teamfähigkeit der Studierenden gefordert und gefördert. Nach Abgabe eines Papers in Schriftform erfolgt die mündliche Präsentation der Lösungen der Fallstudien durch die Gruppenmitglieder mit einer mündlichen Befragung durch den Dozenten. In einer ausführlichen Nachbesprechung werden vom Dozenten Stärken und Schwächen der schriftlichen und mündlichen Präsentation mit den Studierenden erörtert.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Franke, J.: Grundzüge der Mikroökonomik, 8. Aufl., München/Wien, 1996          Schumann, J.: Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 7. Aufl., Berlin u.a.O. 1999          Varian, H.: Microeconomic analysis, New York 1992          Vorlesungsskript</p>

**Besonderes:**

Es wird besonderer Wert auf die selbstständige Bearbeitung der Problemstellungen in Gruppen gelegt. Neben der „mathematisch korrekten“ Lösung der Fallstudien kommt bei der Bewertung der inhaltlichen Interpretation sowie der grafischen Veranschaulichung der Zusammenhänge große Bedeutung zu.

**Modulhandbuch  
2. Semester**

**Bachelorstudiengang  
Betriebswirtschaft Nürtingen**

**SOMMERSEMESTER 2008**

## Modulübersicht 2. Semester

2. Semester	Anzahl Gruppen	CR	SWS	Prüfungsleistungen	Modul- verantwortlicher
				Art und Dauer (in Minuten)	
<b>II.1. Beschaffung und Produktion</b>		<b>8</b>	<b>6</b>	<b>K 90</b>	<b>Prof. Dr. Matthäus</b>
II.1.1. Produktionsmanagement	1	3	2		
II.1.2. Beschaffungsmanagement	2	3	2		
II.1.3. Dienstleistungsmanagement	1	2	2		
<b>II.2. Empirische Methoden I</b>		<b>5</b>	<b>4</b>	<b>K 90</b>	<b>Prof. Dr. Wewel</b>
II.2.1. Deskriptive Statistik	3	3	2		
II.2.2. Prognoseverfahren	3	2	2		
<b>II.3. Internes Rechnungswesen</b>		<b>6</b>	<b>5</b>	<b>K 90</b>	<b>Prof. Dr. Barth</b>
II.3.1. Vollkostenrechnung	2	2	2		
II.3.2. Teilkostenrechnung	2	1	1		
II.3.3. Übung	2	3	2		
<b>II.4. Introduction to Business Administration and Communication</b>		<b>6</b>	<b>4</b>	<b>K 90 + R</b>	<b>Prof. Dr. Wilcox</b>
II.4.1. Lectures on Business, Management, and Economics <sup>E</sup>	2	2	2		
II.4.2. Business Communication: Practice <sup>E</sup>	4	4	2		
<b>II.5. Wirtschaftsrecht I</b>		<b>5</b>	<b>4</b>	<b>K 90</b>	<b>Prof. Dr. Scorl</b>
II.5.1. Rechtsgeschäftslehre	2	3	3		
II.5.2. Übung	3	2	1		
<b>Gesamt</b>		<b>30</b>	<b>23</b>	<b>5 K 90 + 1 R</b>	

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> II.1.	<b>Modulbezeichnung:</b> Beschaffung und Produktion
-----------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
--------------------------------------	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Fritz Matthäus		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> Klausur, 90 Minuten	<b>Gewichtung:</b> 100 %
------------------------------------	-----------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  Verständnis, Kenntnisse, Fähigkeiten in Bezug auf Grundbegriffe und grundlegende Zusammenhänge im Bereich der Leistungserstellung (Produktion) und der Beschaffung	
<b>Modulelemente:</b> II.1.1. Produktionsmanagement II.1.2. Beschaffungsmanagement II.1.3. Dienstleistungsmanagement	<b>Dozent/in:</b> Dipl.-Ing. W. Kirsten Prof. Dr. R. Metzger Dipl.-Ing. A. Walbert

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> II.1.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Produktionsmanagement
-------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dipl.-Ing. Werner Kirsten		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 33 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 67 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b>	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der Produktion</li> <li>• Erzeugnisse, Produktionsverfahren,</li> <li>• Planung und Steuerung der Produktion</li> <li>• Qualitätsmanagement</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Vorlesung mit Beispielen. Die Grundbegriffe der Produktion werden anhand praktischer Beispiele erläutert. In Kleingruppen werden Beispiele erörtert und Lösungsvorschläge für einfache praktische Aufgabenstellungen erarbeitet mit dem Ziel, die Grundbegriffe zu festigen. Damit ergibt sich für den Lehrenden die Möglichkeit, den Lernerfolg abzuschätzen. Neben den Grundbegriffen werden grundlegende Konzepte erörtert und anhand von Beispielen verdeutlicht.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>jeweils neueste Auflage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vahrenkamp, R.: Produktionsmanagement. Oldenbourg, München Wien 2004</li> <li>• Wiendahl, H.-P.: Betriebsorganisation für Ingenieure. Hanser, München Wien 2005</li> <li>• Wieneke, F.: Produktionsmanagement. Produktionsplanung und –logistik am Beispiel einer virtuellen Firma. Europa Lehrmittel, Haan-Grutten 2004</li> <li>• Zäpfel, G.: Taktisches Produktionsmanagement. de Gruyter, München Wien, 2000</li> </ul>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Über 75% der Beschäftigten in der industriellen Wertschöpfung unseres Landes sind in der Produktionstechnik tätig. Die Wahrscheinlichkeit ist als hoch einzustufen, dass auch die Studierenden eines Tages direkt oder indirekt mit/in einem produzierenden Unternehmen tätig sein werden. Daher sollen die Studierenden im Rahmen dieser Veranstaltung einen Einblick in das Umfeld der Produktion von Investitionsgütern erhalten.</p> <p>Im Rahmen der Veranstaltung wird die Besichtigung einer Investitionsgüterproduktion angeboten.</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> II.1.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Beschaffungsmanagement
-------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Rudolf Metzger		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 30 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 60 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Beschaffung</li> <li>- Bedeutung der Beschaffung für den Unternehmenserfolg</li> <li>- Sortimentsanalyse (ABC- und XYZ-Methode)</li> <li>- Verbrauchsorientierte und Programmorientierte Bedarfsermittlung</li> <li>- Eigenfertigung oder Fremdbezug (Make or Buy)</li> <li>- Bestellsysteme (Bestellpunkt, Sicherheitsbestand)</li> <li>- Bestellmengenrechnung (Grundmodell, Rabattstufen, Spekulative Eindeckung, Losbildung bei variablem Bedarf)</li> <li>- Beschaffungsportfolio nach McKinsey</li> <li>- Sourcing-Strategien (Modular oder Single Part Sourcing, Single oder Multiple Sourcing, Process Sourcing / Just-in-Time, Global oder Local Sourcing)</li> <li>- Qualitätsmanagement bei Zulieferungen</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Die Vorlesung wird in Form eines interaktiven Unterrichtsgesprächs gehalten. Zur Verarbeitung der vermittelten Inhalte werden die Studierende entsprechende Übungsaufgaben gestellt, die in Kleingruppen zu lösen sind. Darüber hinaus erhalten die Studierenden weiteres Übungsmaterial zum angeleiteten Selbststudium.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> jeweils neueste Auflage: Arnolds, H. u. a.: Materialwirtschaft und Einkauf, Gabler, Wiesbaden 2001 Bichler, K.: Beschaffungs- und Lagerwirtschaft, Gabler, Wiesbaden 2001 Schulte, G.: Material- und Logistikmanagement, Oldenbourg, München Wien 2001</p>
<p><b>Besonderes:</b> -----</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> II.1.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Dienstleistungsmanagement
-------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dipl.-Ing. Andreas Walbert		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 40 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 50 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lernziel:</b> Erkennen von dienstleistungsspezifischen Besonderheiten und den Konsequenzen für das strategische und operative Management</p> <p><b>Zentrale Fragestellung:</b> Warum sind erfolgreiche Dienstleistungsunternehmen überhaupt erfolgreich?</p> <p><b>Lerninhalte:</b> Einführung: Definitionen von Dienstleistung und Management Ableitung der Definition Dienstleistungsmanagement Strategie von Dienstleistungsunternehmen Porters generische Strategien SWOT-Analyse BCG-Portfolioanalyse Produktentwicklung Innovation, Benchmarking und Kundenbefragung Nachweis der Wirtschaftlichkeit von Dienstleistungsprodukten Bedeutung von Prozessen und Prozesskosten Markteinführung von DL-Produkten Marketing und Vertrieb - Kernaufgaben Vom allgemeinen 4P- zum dienstleistungsorientierten 7P-Marketingplan Kundenzufriedenheitsanalysen und ServQual Bedeutung von Geschäftsbeziehungen Gewinnung und Bedeutung von Neukunden Vom Neukunde zur Kundenbeziehung Bedeutung von Bestandskunden Auswirkungen auf das Personalmanagement Training und Personalentwicklung Wissensmanagement Motivation von Dienstleistern</p>
---

## Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft Nürtingen

**Lehr-/Lernmethoden:**

Vorlesung mit Übungsaufgaben und Fallstudien:

In der Vorlesung werden zunächst theoretische Grundlagen gelegt, im Anschluss erfolgt abschnittsweise eine Erfolgskontrolle durch die gemeinsame Bearbeitung von Übungsaufgaben.

**Literatur/Lehrmaterial:**

Biermann, Thomas: Kompakt-Training Dienstleistungsmanagement. Kiehl, Ludwigshafen 2007

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> II.2.	<b>Modulbezeichnung:</b> Empirische Methoden I
-----------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> ---	<b>Nachgelagerte Module:</b> Empirische Methoden II
------------------------------------	--

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Max C. Wewel		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 4

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 90 Minuten	100 %

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erstellung, Darstellung und Interpretation von Häufigkeitsverteilungen</li><li>• Anwendung, Beurteilung und Interpretation statischer Kenngrößen</li><li>• Erstellung und Beurteilung von Prognosen mit Hilfe mathematisch-statistischer Methoden</li></ul>	
<b>Modulelemente:</b> II.2.1. Deskriptive Statistik II.2.2. Prognoseverfahren	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Max C. Wewel Dr. Frauke Wolf Dipl.-Volksw. Ulrike Berberich

**Beschreibung für Modulelement:**

<b>Code:</b> II.2.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Deskriptive Statistik
-------------------------	--

**Organisation**

<b>Dozent/in:</b> Dr. Max C. Wewel Dr. Frauke Wolf Dipl.-Volksw. Ulrike Berberich		<b>Status:</b> Professor Lehrbeauftragte Lehrbeauftragte	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 36 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 36 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 28 %	

**Ausgestaltung des Modulelements**

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die statistische Methodenlehre</li> <li>• Eindimensionale Häufigkeitsverteilungen</li> <li>• Zweidimensionale Häufigkeitsverteilungen</li> <li>• Indexzahlen</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die Konzepte der deskriptiven Statistik werden den Studierenden in einem interaktiven Lehrgespräch erklärt und anhand von typischen ökonomischen Anwendungen diskutiert, wobei besonderes Gewicht auf Fragen der Interpretation und Adäquation der Methoden gelegt wird. Regelmäßig gestellte Hausaufgaben, die einzeln oder in Gruppen zu bearbeiten sind und in der jeweils folgenden Lehrveranstaltung ausführlich besprochen werden, ermöglichen es den Studierenden, ihre Lernfortschritte selbst fortlaufend zu kontrollieren. Darüber hinaus sollen die Studierenden nach dem Lehrgespräch die Inhalte reflektieren und ggf. Fragen in das darauffolgende Lehrgespräch einbringen. Die Studierenden haben überdies die Möglichkeit, den Stoff durch zusätzliche Übungsaufgaben im begleitenden Lehrbuch zu vertiefen.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Wewel, M.C.: Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL, Pearson: München/Boston 2006</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Begleitend wird ein optionales Tutorium in Kleingruppen angeboten.</p>

**Beschreibung für Modulelement:**

<b>Code:</b> II.2.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Prognoseverfahren
-------------------------	--

**Organisation**

<b>Dozent/in:</b> Dr. Max C. Wewel Dr. Frauke Wolf Dipl.-Volksw. Ulrike Berberich		<b>Status:</b> Professor Lehrbeauftragte Lehrbeauftragte	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 36 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 36 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 28 %	

**Ausgestaltung des Modulelements**

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regressionsanalyse</li> <li>• Zeitreihenanalyse</li> <li>• Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die Grundmodelle der Regressions- und Zeitreihenanalyse werden den Studierenden in einem interaktiven Lehrgespräch erklärt und anhand von typischen ökonomischen Anwendungen diskutiert, wobei besonderes Gewicht auf Fragen der Interpretation und Adäquation der Methoden gelegt wird. Außerdem werden die Studierenden mit einer Einführung in die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Wahrscheinlichkeitsrechnung auf das nachgelagerte Modul „Empirische Methoden II“ vorbereitet. Regelmäßig gestellte Hausaufgaben, die einzeln oder in Gruppen zu bearbeiten sind und in der jeweils folgenden Lehrveranstaltung ausführlich besprochen werden, ermöglichen es den Studierenden, ihre Lernfortschritte selbst fortlaufend zu kontrollieren. Darüber hinaus sollen die Studierenden nach dem Lehrgespräch die Inhalte reflektieren und ggf. Fragen in das darauffolgende Lehrgespräch einbringen. Die Studierenden haben überdies die Möglichkeit, den Stoff durch zusätzliche Übungsaufgaben im begleitenden Lehrbuch zu vertiefen.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Wewel, M.C.: Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL, Pearson: München/Boston 2006</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Begleitend wird ein optionales Tutorium in Kleingruppen angeboten.</p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> II.3.	<b>Modulbezeichnung:</b> Internes Rechnungswesen
-----------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> I.2. Externes Rechnungswesen	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
---	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Thomas Barth		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 6	<b>SWS:</b> 5

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> Klausur, 90 Minuten	<b>Gewichtung:</b> 100 %
------------------------------------	-----------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<p><b>Lernziele und Kompetenzen:</b></p> <p>Die Kosten- und Erfolgsrechnung gehört neben dem externen Rechnungswesen zu den Grundpfeilern des betrieblichen Rechnungswesens. Die Kosten- und Erfolgsrechnung hat die Aufgabe, die durch den Transformationsprozess entstandenen Werteverzehre und erstellten Leistungen aus ökonomischer Sicht zu bewerten. Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die Ziele und Verfahren der Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerstück- und Kostenträgerzeitrechnung sowie die informatorischen Zusammenhänge zwischen diesen Teilsystemen auf Basis einer Vollkostenrechnung zu erläutern. Daneben wird das System der Teilkostenrechnung anhand der Deckungsbeitragsrechnung dargestellt. In diesem Zusammenhang werden die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der Deckungsbeitragsrechnung für betriebswirtschaftliche Entscheidungen dargestellt. Die Studierenden werden hierdurch in die Lage versetzt, betriebswirtschaftliche Entscheidungen anhand der generierten Informationen zu treffen. Darüber hinaus stellt das gewonnene Wissen die Basis für vielfältige Bewertungen im externen Rechnungswesen dar</p>
---

<p><b>Modulelemente:</b></p> <p>II.3.1. Vollkostenrechnung II.3.2. Teilkostenrechnung II.3.3. Übung</p>	<p><b>Dozent/in:</b></p> <p>Prof. Dr. Thomas Barth/Bernhard Schroeter Prof. Dr. Thomas Barth/Bernhard Schroeter Prof. Dr. Thomas Barth/Bernhard Schroeter</p>
---	---

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> II.3.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Vollkostenrechnung
-------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Thomas Barth/Bernhard Schroeter		<b>Status:</b> Professor/Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 60%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20%	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Ziel der Veranstaltung ist es einen Überblick über die Ziele und Verfahren der kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerstück- und Kostenträgerzeitrechnung sowie die informatorischen Zusammenhänge zwischen diesen Teilsystemen auf Basis einer Vollkostenrechnung zu erläutern.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ziele und Aufgaben des internen Rechnungswesens</li> <li>2. Kostenartenrechnung</li> <li>3. Kostenstellenrechnung</li> <li>4. Kostenträgerstückrechnung</li> <li>5. Kostenträgerzeitrechnung</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die theoretischen Lösungstechniken werden in Form eines interaktiven Lehrgesprächs vermittelt. Anhand von zahlreichen Praxisbeispielen wird die praktische Relevanz der Entscheidungen verdeutlicht. Daneben ist ein Selbststudium mit Vor- und Nachbereitung des vermittelten Stoffs notwendig. Durch die Vergabe von Hausaufgaben haben die Studierenden die Möglichkeit den Lernerfolg ständig zu kontrollieren.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Barth, T., Barth, D.: Kosten- und Erfolgsrechnung für Industrie und Handel, Stuttgart 2006</li> <li>2. Coenenberg, A.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, 4. Auflage, Landsberg am Lech, 1999</li> <li>3. Däumler, K.-D./Grabe, J.: Kostenrechnung 1, Grundlagen, 9. Auflage, Berlin/Herne 2003</li> <li>4. Däumler, K.-D./Grabe, J.: Kostenrechnung 2, Deckungsbeitragsrechnung, 7. Auflage, Berlin/Herne 2002</li> <li>5. Eisele, W.: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, 7. Auflage, München 2002</li> <li>6. Heinhold, M.: Kosten-, Erlös- und Erfolgsrechnung, 3. Auflage, Stuttgart 2004</li> </ol>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> II.3.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Teilkostenrechnung
-------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Thomas Barth/Bernhard Schroeter		<b>Status:</b> Professor/Lehrbeauftragter
<b>ECTS-Punkte:</b> 1	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 60%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20%

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Das System der Teilkostenrechnung stellt die Grundlage für wesentliche betriebswirtschaftliche Entscheidungen dar. Anhand der Deckungsbeitragsrechnung werden die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten zur Unterstützung von betriebswirtschaftlichen Entscheidungen dargestellt.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Systeme der Kostenrechnung</li> <li>2. Deckungsbeitragsrechnung / Stufenweise Fixkostendeckungsrechnung</li> <li>3. Programmoptimierung (ohne Engpass, mit einem Engpass, mit mehreren Engpässen)</li> <li>4. Make or buy-Entscheidung</li> <li>5. Verfahrenswahl (ohne Engpass, mit einem Engpass, mit mehreren Engpässen)</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die theoretischen Lösungstechniken werden in Form eines interaktiven Lehrgesprächs vermittelt. Anhand von zahlreichen Praxisbeispielen wird die praktische Relevanz der Entscheidungen verdeutlicht. Daneben ist ein Selbststudium mit Vor- und Nachbereitung notwendig. Durch die Vergabe von Hausaufgaben haben die Studierenden die Möglichkeit den Lernerfolg ständig zu kontrollieren.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Däumler, K.-D./Grabe, J.: Kostenrechnung 1, Grundlagen, 9. Auflage, Berlin/Herne 2003</li> <li>2. Däumler, K.-D./Grabe, J.: Kostenrechnung 2, Deckungsbeitragsrechnung, 7. Auflage, Berlin/Herne 2002</li> <li>3. Eisele, W.: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, 7. Auflage, München 2002</li> <li>4. Heinhold, M.: Kosten-, Erlös- und Erfolgsrechnung, 3. Auflage, Stuttgart 2004</li> <li>5. Barth, T., Barth, D.: Kosten- und Erfolgsrechnung für Industrie und Handel, Stuttgart 2006</li> <li>6. Coenenberg, A.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, 4. Auflage, Landsberg am Lech, 1999</li> </ol>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> II.3.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Übung
-------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Barth/Hr. Schroeter		<b>Status:</b> Professor/Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 20%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 60%	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Übungen zur Vollkostenrechnung</li> <li>2. Übungen zur Teilkostenrechnung</li> <li>3. Zusammenfassende Fallstudie</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die Übungen werden in Form von Übungsarbeiten, Hausaufgaben und einer komplexen Fallstudie durchgeführt. Im Rahmen der Fallstudie wird der Sachverhalt zunächst mit den Methoden der Vollkostenrechnung und anschließend der Teilkostenrechnung gelöst. Die Aufgaben werden in Einzelarbeit oder Kleingruppenarbeit bearbeitet und anschließend präsentiert. Dies erlaubt dem Lehrenden die Kontrolle des Lernerfolgs.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Barth, T., Barth, D.: Kosten- und Erfolgsrechnung für Industrie und Handel, Stuttgart 2005          Coenenberg, A.G.: Kostenrechnung und Kostenanalyse. Aufgaben und Lösungen, 3. Auflage, Stuttgart 2003          Jandt, J.: Trainingsfälle Kostenrechnung. Übungen und Lösungen, 2. Auflage, Herne/Berlin, 2005          Küpper, H.-U.; Friedl, G; Pedell, G.: Übungsbuch zur Kosten und Erlösrechnung, 4. Auflage, München 2003</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> II.4.	<b>Modulbezeichnung:</b> Introduction to Business Administration and Communication
-----------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
--------------------------------------	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Wilcox		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 6	<b>SWS:</b> 4

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 90 Minuten	70 %
Referat	30 %

## Ausgestaltung des Moduls

<p><b>Lernziele und Kompetenzen:</b></p> <p>The aim of this course is to further develop the students` communicative competence, learning skills, and assure the students have adequate reading and listening skills as well as presenting and learning competence in English.</p>
--

<p><b>Modulelemente:</b></p> <p>II.4.1.Lectures on Business, Management and Economics</p> <p>II.4.2. Business Communication</p>	<p><b>Dozent/in:</b></p> <p>Prof. Dr. Richard Wilcox</p> <p>Mrs. Karyn Weston</p>
---	---

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> II.4.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Lectures on Business, Management and Economics
-------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Richard Wilcox		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> englisch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 100 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>This class should help prepare students for studying business in English (for academic purposes). The students receive input on selected topics from general and international management as well as various operations/functions (e.g. marketing, HRM, project management), business, finance and banking, international trade and economics etc. The focus is placed on comparative semantics and structures, and developing reading, listening, and writing skills for learning business content in English by doing it. Indeed, the major purport of the course is to test to what extent students are capable of taking notes, picking up social, linguistic, e.g. semantic, and affective differences in meanings across cultures, developing an understanding of business, mgmt. and economic structures and categories, appreciating their respective relationships and interdependencies, internalizing their systems, and gaining insight, in short, learning from the various inputs, albeit, predominately from the lectures, in English.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Input from live-lectures, lexical-gap (Cloze) texts, homework exercises, textbook readings (chapter-wise), supplementary readings, video inputs (e.g. from "Economics USA"), current articles from the FT, the Economist etc., with on-going instructor's discussions, updates and in-depth clarifications, all in dialogue with students. As far as possible case studies and critical incidents will also be used.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Texts and assignments will be made available for the students during the course.</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>This course will make regular use of guest lecturers from HfWU partner universities.</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> II.4.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Business Communication with Practice
-------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Mrs. Karyn Weston		<b>Status:</b> Lehrbeauftragte	
<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> englisch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 20 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 40 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Students receive input and practice on</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. making oral business-related presentations / negotiations</li> <li>2. applying for a job or internship</li> <li>3. developing &amp; writing academic papers etc.</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Frontal, interactive, experiential, and as far as possible, communicative didactic methods will be utilized. Students receive lots of practice through exercises, worksheets, simulations, role plays, and case studies. Moreover, they have to make individual presentations in English during the semester for which they will be graded/ evaluated.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Texts and assignments will be made available for the students during the course.</p> <p>Recommended textbook: Mary Ellen Guffey, <i>Business Communication: Process and Product</i>, 5<sup>th</sup> ed, South-Western, Mason Ohio 2006.</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Two assignments (Referate) shall be carried out and evaluated during the semester, one of which must be in written form.</p> <p>The class will be carried out with the respective BA class in total in the second semester divided into groups/classes consisting of 15 – 20 students max.</p>

### Modulbeschreibung

<b>Code:</b> II.5.	<b>Modulbezeichnung:</b> Wirtschaftsrecht I
-----------------------	--

### Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> III.5. Wirtschaftsrecht II
--------------------------------------	--

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. jur. Konrad Scori		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 4

### Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur 90 Minuten	100 %

### Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  Die Studierenden sollen das privatrechtliche Grundwissen insbesondere des Allgemeinen Teils des Bürgerlichen Rechts sowie die Grundlagen der Systematik der deutschen Rechtsordnung einschließlich ihrer Verknüpfung mit dem primären Europarecht erwerben. Zentrales Lernziel hierbei ist das Anwenden dieses Wissens im Erfassen rechtsgeschäftlicher Problemkonstellationen am Markt, und dies insbesondere aus betriebswirtschaftlicher Sicht. Parallel zum Vorlesungsstoff steigernd werden „echte“ Fälle aus der Praxis vorgestellt und erläutert.	
<b>Modulelemente:</b> II.5.1. Rechtsgeschäftslehre II.5.2. Übung	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. jur. Konrad Scori Prof. Dr. jur. Konrad Scori

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> II.5.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Rechtsgeschäftslehre
-------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. jur. Konrad Scori		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 3	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 60 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b>	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p><b>Hauptteil:</b> Allgemeine Grundlagen zur Systematik und Anwendung des Rechts Klausurtechnik, Lösung privatrechtlicher Fälle Rechtssubjekte, Rechtsobjekte, Besonderheiten bei juristischen Personen Rechtserhebliche Eigenschaften Die Grundlagen der Lehre vom Rechtsgeschäft und der juristischen Willenserklärung Die allgemeine Vertragslehre: Begriff, Bedeutung, Abschluss, Beendigung von Verträgen Die Lehre von den Willensmängeln Das Recht der Stellvertretung Zeitliche Grenzen der Rechtsausübung</p> <p><b>Ergänzungen:</b> Das rechtsgeschäftliche Basiswissen aus Handels- und Gesellschaftsrecht: insbesondere Kaufmannseigenschaft, Handelsregisterrecht, kaufmännisches Vertretungsrecht, Begriff und Arten von Gesellschaften deren Gründungsmodalitäten und die Vertretungsregelungen.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die Vorlesung dient in erster Linie dazu, die Grundlagen der Rechtsgeschäftslehre zu vermitteln. Um den Umgang mit der abstrakten Fachsprache sowie der noch fremden Gesetzsystematik und das Lernen zu erleichtern, werden zur Erklärung zahlreiche Fallbeispiele aus der Praxis herangezogen. Zur Festigung des Wissens werden regelmäßige Wissensquiz durchgeführt.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Literaturliste wird verteilt, Literatur wird in der Vorlesung vorgestellt</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Ausführliches Skript, Rechtsvokabelsammlung sowie Fallsammlung werden verteilt.</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> II.5.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Übung
-------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. jur. Konrad Scorf		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 30 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 40 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Parallel zur Vorlesung in kleinen Gruppen erfolgen Übungen:</p> <p>Der Umgang mit der abstrakten juristischen Fachsprache und der fremden Gesetzessystematik ist erfahrungsgemäß das Hauptproblem für den Anfänger. Das in der Vorlesung erworbene Wissen soll im selbständigen Lösen von Fällen aus der wirtschaftsrechtlichen Praxis (bezogen auf die Inhalte der Vorlesung) angewendet werden. Eingeübt werden soll auch die Förderung rechtlich-betriebswirtschaftlichen vernetzten Denkens. Aufbauend auf erste Erfahrung in der Gruppenarbeit soll am Ende der Übung jeder Studierende, auch durch Präsentation „als Hausaufgabe“ ausgegebener Fälle, in der Lage sein, wirtschaftliche Sachverhalte auf implizierte rechtlichen Fallkonstellationen zu erfassen.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Einüben der Lösungstechniken durch Beispiele durch den Dozenten, Lösung von Fällen in Gruppen- und Eigenarbeit sowie Vortragen der Lösungswege und Diskussion der Begründungen. Nach Erarbeitung der Falllösungen durch die Teilnehmer werden Musterlösungen als Arbeitsblätter zum Nachbereiten verteilt.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Vgl. Vorlesung; zudem: werden Fälle mit Musterlösungen zu allen Problembereichen verteilt</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Die Studierenden sollen an die für den Anfänger völlig fremde juristische Denkweise herangeführt werden. Die Voraussetzungen und die unterschiedlichen Folgen rechterheblichen Handelns sollen praktisch fallbezogen erfasst werden.</p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> II.1.	<b>Modulbezeichnung:</b> Beschaffung und Produktion
-----------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
--------------------------------------	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Fritz Matthäus		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> Klausur, 90 Minuten	<b>Gewichtung:</b> 100 %
------------------------------------	-----------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  Verständnis, Kenntnisse, Fähigkeiten in Bezug auf Grundbegriffe und grundlegende Zusammenhänge im Bereich der Leistungserstellung (Produktion) und der Beschaffung	
<b>Modulelemente:</b> II.1.1. Produktionsmanagement II.1.2. Beschaffungsmanagement II.1.3. Dienstleistungsmanagement	<b>Dozent/in:</b> Dipl.-Ing. W. Kirsten Prof. Dr. R. Metzger Dipl.-Ing. A. Walbert

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> II.1.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Produktionsmanagement
-------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dipl.-Ing. Werner Kirsten		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 33 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 67 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b>	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der Produktion</li> <li>• Erzeugnisse, Produktionsverfahren,</li> <li>• Planung und Steuerung der Produktion</li> <li>• Qualitätsmanagement</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Vorlesung mit Beispielen. Die Grundbegriffe der Produktion werden anhand praktischer Beispiele erläutert. In Kleingruppen werden Beispiele erörtert und Lösungsvorschläge für einfache praktische Aufgabenstellungen erarbeitet mit dem Ziel, die Grundbegriffe zu festigen. Damit ergibt sich für den Lehrenden die Möglichkeit, den Lernerfolg abzuschätzen. Neben den Grundbegriffen werden grundlegende Konzepte erörtert und anhand von Beispielen verdeutlicht.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>jeweils neueste Auflage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vahrenkamp, R.: Produktionsmanagement. Oldenbourg, München Wien 2004</li> <li>• Wiendahl, H.-P.: Betriebsorganisation für Ingenieure. Hanser, München Wien 2005</li> <li>• Wieneke, F.: Produktionsmanagement. Produktionsplanung und –logistik am Beispiel einer virtuellen Firma. Europa Lehrmittel, Haan-Gruiten 2004</li> <li>• Zäpfel, G.: Taktisches Produktionsmanagement. de Gruyter, München Wien, 2000</li> </ul>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Über 75% der Beschäftigten in der industriellen Wertschöpfung unseres Landes sind in der Produktionstechnik tätig. Die Wahrscheinlichkeit ist als hoch einzustufen, dass auch die Studierenden eines Tages direkt oder indirekt mit/in einem produzierenden Unternehmen tätig sein werden. Daher sollen die Studierenden im Rahmen dieser Veranstaltung einen Einblick in das Umfeld der Produktion von Investitionsgütern erhalten.</p> <p>Im Rahmen der Veranstaltung wird die Besichtigung einer Investitionsgüterproduktion angeboten.</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> II.1.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Beschaffungsmanagement
-------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Rudolf Metzger		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 30 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 60 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Beschaffung</li> <li>- Bedeutung der Beschaffung für den Unternehmenserfolg</li> <li>- Sortimentsanalyse (ABC- und XYZ-Methode)</li> <li>- Verbrauchsorientierte und Programmorientierte Bedarfsermittlung</li> <li>- Eigenfertigung oder Fremdbezug (Make or Buy)</li> <li>- Bestellsysteme (Bestellpunkt, Sicherheitsbestand)</li> <li>- Bestellmengenrechnung (Grundmodell, Rabattstufen, Spekulative Eindeckung, Losbildung bei variablem Bedarf)</li> <li>- Beschaffungsportfolio nach McKinsey</li> <li>- Sourcing-Strategien (Modular oder Single Part Sourcing, Single oder Multiple Sourcing, Process Sourcing / Just-in-Time, Global oder Local Sourcing)</li> <li>- Qualitätsmanagement bei Zulieferungen</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Die Vorlesung wird in Form eines interaktiven Unterrichtsgesprächs gehalten. Zur Verarbeitung der vermittelten Inhalte werden die Studierende entsprechende Übungsaufgaben gestellt, die in Kleingruppen zu lösen sind. Darüber hinaus erhalten die Studierenden weiteres Übungsmaterial zum angeleiteten Selbststudium.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b> jeweils neueste Auflage: Arnolds, H. u. a.: Materialwirtschaft und Einkauf, Gabler, Wiesbaden 2001 Bichler, K.: Beschaffungs- und Lagerwirtschaft, Gabler, Wiesbaden 2001 Schulte, G.: Material- und Logistikmanagement, Oldenbourg, München Wien 2001</p>
<p><b>Besonderes:</b> -----</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> II.1.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Dienstleistungsmanagement
-------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dipl.-Ing. Andreas Walbert		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 40 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 50 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10

## Ausgestaltung des Modulelements

**Lernziel:**

Erkennen von dienstleistungsspezifischen Besonderheiten und den Konsequenzen für das strategische und operative Management

**Zentrale Fragestellung:**

Warum sind erfolgreiche Dienstleistungsunternehmen überhaupt erfolgreich?

**Lerninhalte:**

Einführung: Definitionen von Dienstleistung und Management  
 Ableitung der Definition Dienstleistungsmanagement  
 Strategie von Dienstleistungsunternehmen  
 Porters generische Strategien  
 SWOT-Analyse  
 BCG-Portfolioanalyse  
 Produktentwicklung  
 Innovation, Benchmarking und Kundenbefragung  
 Nachweis der Wirtschaftlichkeit von Dienstleistungsprodukten  
 Bedeutung von Prozessen und Prozesskosten  
 Markteinführung von DL-Produkten  
 Marketing und Vertrieb - Kernaufgaben  
 Vom allgemeinen 4P- zum dienstleistungsorientierten 7P-Marketingplan  
 Kundenzufriedenheitsanalysen und ServQual  
 Bedeutung von Geschäftsbeziehungen  
 Gewinnung und Bedeutung von Neukunden  
 Vom Neukunde zur Kundenbeziehung  
 Bedeutung von Bestandskunden  
 Auswirkungen auf das Personalmanagement  
 Training und Personalentwicklung  
 Wissensmanagement  
 Motivation von Dienstleistern

## Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft Nürtingen

**Lehr-/Lernmethoden:**

Vorlesung mit Übungsaufgaben und Fallstudien:

In der Vorlesung werden zunächst theoretische Grundlagen gelegt, im Anschluss erfolgt abschnittsweise eine Erfolgskontrolle durch die gemeinsame Bearbeitung von Übungsaufgaben.

**Literatur/Lehrmaterial:**

Biermann, Thomas: Kompakt-Training Dienstleistungsmanagement. Kiehl, Ludwigshafen 2007

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> II.2.	<b>Modulbezeichnung:</b> Empirische Methoden I
-----------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> ---	<b>Nachgelagerte Module:</b> Empirische Methoden II
------------------------------------	--

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Max C. Wewel		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 4

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 90 Minuten	100 %

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erstellung, Darstellung und Interpretation von Häufigkeitsverteilungen</li><li>• Anwendung, Beurteilung und Interpretation statischer Kenngrößen</li><li>• Erstellung und Beurteilung von Prognosen mit Hilfe mathematisch-statistischer Methoden</li></ul>	
<b>Modulelemente:</b> II.2.1. Deskriptive Statistik II.2.2. Prognoseverfahren	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Max C. Wewel Dr. Frauke Wolf Dipl.-Volksw. Ulrike Berberich

**Beschreibung für Modulelement:**

<b>Code:</b> II.2.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Deskriptive Statistik
-------------------------	--

**Organisation**

<b>Dozent/in:</b> Dr. Max C. Wewel Dr. Frauke Wolf Dipl.-Volksw. Ulrike Berberich		<b>Status:</b> Professor Lehrbeauftragte Lehrbeauftragte	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 36 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 36 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 28 %	

**Ausgestaltung des Modulelements**

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die statistische Methodenlehre</li> <li>• Eindimensionale Häufigkeitsverteilungen</li> <li>• Zweidimensionale Häufigkeitsverteilungen</li> <li>• Indexzahlen</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die Konzepte der deskriptiven Statistik werden den Studierenden in einem interaktiven Lehrgespräch erklärt und anhand von typischen ökonomischen Anwendungen diskutiert, wobei besonderes Gewicht auf Fragen der Interpretation und Adäquation der Methoden gelegt wird. Regelmäßig gestellte Hausaufgaben, die einzeln oder in Gruppen zu bearbeiten sind und in der jeweils folgenden Lehrveranstaltung ausführlich besprochen werden, ermöglichen es den Studierenden, ihre Lernfortschritte selbst fortlaufend zu kontrollieren. Darüber hinaus sollen die Studierenden nach dem Lehrgespräch die Inhalte reflektieren und ggf. Fragen in das darauffolgende Lehrgespräch einbringen. Die Studierenden haben überdies die Möglichkeit, den Stoff durch zusätzliche Übungsaufgaben im begleitenden Lehrbuch zu vertiefen.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Wewel, M.C.: Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL, Pearson: München/Boston 2006</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Begleitend wird ein optionales Tutorium in Kleingruppen angeboten.</p>

**Beschreibung für Modulelement:**

<b>Code:</b> II.2.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Prognoseverfahren
-------------------------	--

**Organisation**

<b>Dozent/in:</b> Dr. Max C. Wewel Dr. Frauke Wolf Dipl.-Volksw. Ulrike Berberich		<b>Status:</b> Professor Lehrbeauftragte Lehrbeauftragte	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 36 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 36 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 28 %	

**Ausgestaltung des Modulelements**

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regressionsanalyse</li> <li>• Zeitreihenanalyse</li> <li>• Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die Grundmodelle der Regressions- und Zeitreihenanalyse werden den Studierenden in einem interaktiven Lehrgespräch erklärt und anhand von typischen ökonomischen Anwendungen diskutiert, wobei besonderes Gewicht auf Fragen der Interpretation und Adäquation der Methoden gelegt wird. Außerdem werden die Studierenden mit einer Einführung in die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Wahrscheinlichkeitsrechnung auf das nachgelagerte Modul „Empirische Methoden II“ vorbereitet. Regelmäßig gestellte Hausaufgaben, die einzeln oder in Gruppen zu bearbeiten sind und in der jeweils folgenden Lehrveranstaltung ausführlich besprochen werden, ermöglichen es den Studierenden, ihre Lernfortschritte selbst fortlaufend zu kontrollieren. Darüber hinaus sollen die Studierenden nach dem Lehrgespräch die Inhalte reflektieren und ggf. Fragen in das darauffolgende Lehrgespräch einbringen. Die Studierenden haben überdies die Möglichkeit, den Stoff durch zusätzliche Übungsaufgaben im begleitenden Lehrbuch zu vertiefen.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Wewel, M.C.: Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL, Pearson: München/Boston 2006</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Begleitend wird ein optionales Tutorium in Kleingruppen angeboten.</p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> II.3.	<b>Modulbezeichnung:</b> Internes Rechnungswesen
-----------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> I.2. Externes Rechnungswesen	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
---	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Thomas Barth		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 6	<b>SWS:</b> 5

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> Klausur, 90 Minuten	<b>Gewichtung:</b> 100 %
------------------------------------	-----------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<p><b>Lernziele und Kompetenzen:</b></p> <p>Die Kosten- und Erfolgsrechnung gehört neben dem externen Rechnungswesen zu den Grundpfeilern des betrieblichen Rechnungswesens. Die Kosten- und Erfolgsrechnung hat die Aufgabe, die durch den Transformationsprozess entstandenen Werteverzehre und erstellten Leistungen aus ökonomischer Sicht zu bewerten. Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die Ziele und Verfahren der Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerstück- und Kostenträgerzeitrechnung sowie die informatorischen Zusammenhänge zwischen diesen Teilsystemen auf Basis einer Vollkostenrechnung zu erläutern. Daneben wird das System der Teilkostenrechnung anhand der Deckungsbeitragsrechnung dargestellt. In diesem Zusammenhang werden die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der Deckungsbeitragsrechnung für betriebswirtschaftliche Entscheidungen dargestellt. Die Studierenden werden hierdurch in die Lage versetzt, betriebswirtschaftliche Entscheidungen anhand der generierten Informationen zu treffen. Darüber hinaus stellt das gewonnene Wissen die Basis für vielfältige Bewertungen im externen Rechnungswesen dar</p>
---

<p><b>Modulelemente:</b></p> <p>II.3.1. Vollkostenrechnung II.3.2. Teilkostenrechnung II.3.3. Übung</p>	<p><b>Dozent/in:</b></p> <p>Prof. Dr. Thomas Barth/Bernhard Schroeter Prof. Dr. Thomas Barth/Bernhard Schroeter Prof. Dr. Thomas Barth/Bernhard Schroeter</p>
---	---

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> II.3.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Vollkostenrechnung
-------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Thomas Barth/Bernhard Schroeter		<b>Status:</b> Professor/Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 60%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20%	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Ziel der Veranstaltung ist es einen Überblick über die Ziele und Verfahren der kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerstück- und Kostenträgerzeitrechnung sowie die informatorischen Zusammenhänge zwischen diesen Teilsystemen auf Basis einer Vollkostenrechnung zu erläutern.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ziele und Aufgaben des internen Rechnungswesens</li> <li>2. Kostenartenrechnung</li> <li>3. Kostenstellenrechnung</li> <li>4. Kostenträgerstückrechnung</li> <li>5. Kostenträgerzeitrechnung</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die theoretischen Lösungstechniken werden in Form eines interaktiven Lehrgesprächs vermittelt. Anhand von zahlreichen Praxisbeispielen wird die praktische Relevanz der Entscheidungen verdeutlicht. Daneben ist ein Selbststudium mit Vor- und Nachbereitung des vermittelten Stoffs notwendig. Durch die Vergabe von Hausaufgaben haben die Studierenden die Möglichkeit den Lernerfolg ständig zu kontrollieren.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Barth, T., Barth, D.: Kosten- und Erfolgsrechnung für Industrie und Handel, Stuttgart 2006</li> <li>2. Coenenberg, A.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, 4. Auflage, Landsberg am Lech, 1999</li> <li>3. Däumler, K.-D./Grabe, J.: Kostenrechnung 1, Grundlagen, 9. Auflage, Berlin/Herne 2003</li> <li>4. Däumler, K.-D./Grabe, J.: Kostenrechnung 2, Deckungsbeitragsrechnung, 7. Auflage, Berlin/Herne 2002</li> <li>5. Eisele, W.: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, 7. Auflage, München 2002</li> <li>6. Heinhold, M.: Kosten-, Erlös- und Erfolgsrechnung, 3. Auflage, Stuttgart 2004</li> </ol>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> II.3.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Teilkostenrechnung
-------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Thomas Barth/Bernhard Schroeter		<b>Status:</b> Professor/Lehrbeauftragter
<b>ECTS-Punkte:</b> 1	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 60%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20%

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Das System der Teilkostenrechnung stellt die Grundlage für wesentliche betriebswirtschaftliche Entscheidungen dar. Anhand der Deckungsbeitragsrechnung werden die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten zur Unterstützung von betriebswirtschaftlichen Entscheidungen dargestellt.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Systeme der Kostenrechnung</li> <li>2. Deckungsbeitragsrechnung / Stufenweise Fixkostendeckungsrechnung</li> <li>3. Programmoptimierung (ohne Engpass, mit einem Engpass, mit mehreren Engpässen)</li> <li>4. Make or buy-Entscheidung</li> <li>5. Verfahrenswahl (ohne Engpass, mit einem Engpass, mit mehreren Engpässen)</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die theoretischen Lösungstechniken werden in Form eines interaktiven Lehrgesprächs vermittelt. Anhand von zahlreichen Praxisbeispielen wird die praktische Relevanz der Entscheidungen verdeutlicht. Daneben ist ein Selbststudium mit Vor- und Nachbereitung notwendig. Durch die Vergabe von Hausaufgaben haben die Studierenden die Möglichkeit den Lernerfolg ständig zu kontrollieren.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Däumler, K.-D./Grabe, J.: Kostenrechnung 1, Grundlagen, 9. Auflage, Berlin/Herne 2003</li> <li>2. Däumler, K.-D./Grabe, J.: Kostenrechnung 2, Deckungsbeitragsrechnung, 7. Auflage, Berlin/Herne 2002</li> <li>3. Eisele, W.: Technik des betrieblichen Rechnungswesens, 7. Auflage, München 2002</li> <li>4. Heinhold, M.: Kosten-, Erlös- und Erfolgsrechnung, 3. Auflage, Stuttgart 2004</li> <li>5. Barth, T., Barth, D.: Kosten- und Erfolgsrechnung für Industrie und Handel, Stuttgart 2006</li> <li>6. Coenenberg, A.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, 4. Auflage, Landsberg am Lech, 1999</li> </ol>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> II.3.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Übung
-------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Barth/Hr. Schroeter		<b>Status:</b> Professor/Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 20%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 60%	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Übungen zur Vollkostenrechnung</li> <li>2. Übungen zur Teilkostenrechnung</li> <li>3. Zusammenfassende Fallstudie</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die Übungen werden in Form von Übungsarbeiten, Hausaufgaben und einer komplexen Fallstudie durchgeführt. Im Rahmen der Fallstudie wird der Sachverhalt zunächst mit den Methoden der Vollkostenrechnung und anschließend der Teilkostenrechnung gelöst. Die Aufgaben werden in Einzelarbeit oder Kleingruppenarbeit bearbeitet und anschließend präsentiert. Dies erlaubt dem Lehrenden die Kontrolle des Lernerfolgs.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Barth, T., Barth, D.: Kosten- und Erfolgsrechnung für Industrie und Handel, Stuttgart 2005          Coenenberg, A.G.: Kostenrechnung und Kostenanalyse. Aufgaben und Lösungen, 3. Auflage, Stuttgart 2003          Jandt, J.: Trainingsfälle Kostenrechnung. Übungen und Lösungen, 2. Auflage, Herne/Berlin, 2005          Küpper, H.-U.; Friedl, G; Pedell, G.: Übungsbuch zur Kosten und Erlösrechnung, 4. Auflage, München 2003</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> II.4.	<b>Modulbezeichnung:</b> Introduction to Business Administration and Communication
-----------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
--------------------------------------	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Wilcox		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 6	<b>SWS:</b> 4

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 90 Minuten	70 %
Referat	30 %

## Ausgestaltung des Moduls

<p><b>Lernziele und Kompetenzen:</b></p> <p>The aim of this course is to further develop the students` communicative competence, learning skills, and assure the students have adequate reading and listening skills as well as presenting and learning competence in English.</p>
--

<p><b>Modulelemente:</b></p> <p>II.4.1.Lectures on Business, Management and Economics</p> <p>II.4.2. Business Communication</p>	<p><b>Dozent/in:</b></p> <p>Prof. Dr. Richard Wilcox</p> <p>Mrs. Karyn Weston</p>
---	---

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> II.4.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Lectures on Business, Management and Economics
-------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Richard Wilcox		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> englisch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 100 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>This class should help prepare students for studying business in English (for academic purposes). The students receive input on selected topics from general and international management as well as various operations/functions (e.g. marketing, HRM, project management), business, finance and banking, international trade and economics etc. The focus is placed on comparative semantics and structures, and developing reading, listening, and writing skills for learning business content in English by doing it. Indeed, the major purport of the course is to test to what extent students are capable of taking notes, picking up social, linguistic, e.g. semantic, and affective differences in meanings across cultures, developing an understanding of business, mgmt. and economic structures and categories, appreciating their respective relationships and interdependencies, internalizing their systems, and gaining insight, in short, learning from the various inputs, albeit, predominately from the lectures, in English.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Input from live-lectures, lexical-gap (Cloze) texts, homework exercises, textbook readings (chapter-wise), supplementary readings, video inputs (e.g. from "Economics USA"), current articles from the FT, the Economist etc., with on-going instructor's discussions, updates and in-depth clarifications, all in dialogue with students. As far as possible case studies and critical incidents will also be used.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Texts and assignments will be made available for the students during the course.</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>This course will make regular use of guest lecturers from HfWU partner universities.</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> II.4.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Business Communication with Practice
-------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Mrs. Karyn Weston		<b>Status:</b> Lehrbeauftragte	
<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> englisch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 20 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 40 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Students receive input and practice on</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. making oral business-related presentations / negotiations</li> <li>2. applying for a job or internship</li> <li>3. developing &amp; writing academic papers etc.</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Frontal, interactive, experiential, and as far as possible, communicative didactic methods will be utilized. Students receive lots of practice through exercises, worksheets, simulations, role plays, and case studies. Moreover, they have to make individual presentations in English during the semester for which they will be graded/ evaluated.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Texts and assignments will be made available for the students during the course.</p> <p>Recommended textbook: Mary Ellen Guffey, <i>Business Communication: Process and Product</i>, 5<sup>th</sup> ed, South-Western, Mason Ohio 2006.</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Two assignments (Referate) shall be carried out and evaluated during the semester, one of which must be in written form.</p> <p>The class will be carried out with the respective BA class in total in the second semester divided into groups/classes consisting of 15 – 20 students max.</p>

### Modulbeschreibung

<b>Code:</b> II.5.	<b>Modulbezeichnung:</b> Wirtschaftsrecht I
-----------------------	--

### Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> III.5. Wirtschaftsrecht II
--------------------------------------	--

### Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. jur. Konrad Scori		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 4

### Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur 90 Minuten	100 %

### Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  Die Studierenden sollen das privatrechtliche Grundwissen insbesondere des Allgemeinen Teils des Bürgerlichen Rechts sowie die Grundlagen der Systematik der deutschen Rechtsordnung einschließlich ihrer Verknüpfung mit dem primären Europarecht erwerben. Zentrales Lernziel hierbei ist das Anwenden dieses Wissens im Erfassen rechtsgeschäftlicher Problemkonstellationen am Markt, und dies insbesondere aus betriebswirtschaftlicher Sicht. Parallel zum Vorlesungsstoff steigernd werden „echte“ Fälle aus der Praxis vorgestellt und erläutert.	
<b>Modulelemente:</b> II.5.1. Rechtsgeschäftslehre II.5.2. Übung	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. jur. Konrad Scori Prof. Dr. jur. Konrad Scori

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> II.5.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Rechtsgeschäftslehre
-------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. jur. Konrad Scori		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 3	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 60 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b>	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p><b>Hauptteil:</b>                  Allgemeine Grundlagen zur Systematik und Anwendung des Rechts                  Klausurtechnik, Lösung privatrechtlicher Fälle                  Rechtssubjekte, Rechtsobjekte, Besonderheiten bei juristischen Personen                  Rechtserhebliche Eigenschaften                  Die Grundlagen der Lehre vom Rechtsgeschäft und der juristischen Willenserklärung                  Die allgemeine Vertragslehre: Begriff, Bedeutung, Abschluss, Beendigung von Verträgen                  Die Lehre von den Willensmängeln                  Das Recht der Stellvertretung                  Zeitliche Grenzen der Rechtsausübung</p> <p><b>Ergänzungen:</b>                  Das rechtsgeschäftliche Basiswissen aus Handels- und Gesellschaftsrecht: insbesondere Kaufmannseigenschaft, Handelsregisterrecht, kaufmännisches Vertretungsrecht, Begriff und Arten von Gesellschaften deren Gründungsmodalitäten und die Vertretungsregelungen.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die Vorlesung dient in erster Linie dazu, die Grundlagen der Rechtsgeschäftslehre zu vermitteln. Um den Umgang mit der abstrakten Fachsprache sowie der noch fremden Gesetzssystematik und das Lernen zu erleichtern, werden zur Erklärung zahlreiche Fallbeispiele aus der Praxis herangezogen. Zur Festigung des Wissens werden regelmäßige Wissensquiz durchgeführt.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Literaturliste wird verteilt, Literatur wird in der Vorlesung vorgestellt</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Ausführliches Skript, Rechtsvokabelsammlung sowie Fallsammlung werden verteilt.</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> II.5.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Übung
-------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. jur. Konrad Scorf		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 30 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 40 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Parallel zur Vorlesung in kleinen Gruppen erfolgen Übungen:</p> <p>Der Umgang mit der abstrakten juristischen Fachsprache und der fremden Gesetzssystematik ist erfahrungsgemäß das Hauptproblem für den Anfänger. Das in der Vorlesung erworbene Wissen soll im selbständigen Lösen von Fällen aus der wirtschaftsrechtlichen Praxis (bezogen auf die Inhalte der Vorlesung) angewendet werden. Eingeübt werden soll auch die Förderung rechtlich-betriebswirtschaftlichen vernetzten Denkens. Aufbauend auf erste Erfahrung in der Gruppenarbeit soll am Ende der Übung jeder Studierende, auch durch Präsentation „als Hausaufgabe“ ausgegebener Fälle, in der Lage sein, wirtschaftliche Sachverhalte auf implizierte rechtlichen Fallkonstellationen zu erfassen.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Einüben der Lösungstechniken durch Beispiele durch den Dozenten, Lösung von Fällen in Gruppen- und Eigenarbeit sowie Vortragen der Lösungswege und Diskussion der Begründungen. Nach Erarbeitung der Falllösungen durch die Teilnehmer werden Musterlösungen als Arbeitsblätter zum Nachbereiten verteilt.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Vgl. Vorlesung; zudem: werden Fälle mit Musterlösungen zu allen Problembereichen verteilt</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Die Studierenden sollen an die für den Anfänger völlig fremde juristische Denkweise herangeführt werden. Die Voraussetzungen und die unterschiedlichen Folgen rechterheblichen Handelns sollen praktisch fallbezogen erfasst werden.</p>

**Modulhandbuch  
3. Semester**

**Bachelorstudiengang  
Betriebswirtschaft Nürtingen**

**SOMMERSEMESTER 2008**

### Modulübersicht 3. Semester

3. Semester	Anzahl Gruppen	CR	SWS	Prüfungsleistungen	Modul- verantwortlicher
				Art und Dauer (in Minuten)	
<b>III.1. Betriebliche Finanzwirtschaft</b>		<b>7</b>	<b>6</b>	<b>K 60 + R</b>	<b>Prof. Dr. Sailer</b>
III.1.1. Finanzmathematik	3	2	1		
III.1.2. Investition	2	2	2		
III.1.3. Finanzierung	2	2	2		
III.1.4. Übung	4	1	1		
<b>III.2. Personalmanagement</b>		<b>7</b>	<b>6</b>	<b>K 90</b>	<b>Prof. Dr. Achouri</b>
III.2.1. Personalwirtschaft	2	2	2		
III.2.2. Arbeitsrecht	2	2	2		
III.2.3. Betriebspsychologie	2	1	1		
III.2.4. Personalmanagement	3	2	1		
<b>III.3. Empirische Methoden II</b>		<b>5</b>	<b>4</b>	<b>K 90</b>	<b>Prof. Dr. Wewel</b>
III.3.1. Stochastik	3	3	2		
III.3.2. Stichprobenverfahren	3	2	2		
<b>III.4. Volkswirtschaftslehre II</b>		<b>6</b>	<b>5</b>	<b>K 60 + R</b>	<b>Prof. Dr. Hohlstein</b>
III.4.1. Konjunktur- und Wachstumstheorie	2	1	1		
III.4.2. Geld- und Währungstheorie	2	1	1		
III.4.3. Wirtschaftspolitik	2	2	2		
III.4.4. Fallstudien zur Makroökonomik	4	2	1		
<b>III.5. Wirtschaftsrecht II</b>		<b>5</b>	<b>4</b>	<b>K 90</b>	<b>Prof. Dr. Förschler</b>
III.5.1. Recht der Schuldverhältnisse	2	3	3		
III.5.2. Übung	3	2	1		
<b>Gesamt</b>		<b>30</b>	<b>25</b>	<b>5 K (3x90, 2x60), 2 R</b>	

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> III.1.	<b>Modulbezeichnung:</b> Betriebliche Finanzwirtschaft
------------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> I.2 Externes Rechnungswesen	<b>Nachgelagerte Module:</b>
--	------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Ulrich Sailer		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 7	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 60 Minuten	80 %
Referat	20 %

## Ausgestaltung des Moduls

<p><b>Lernziele und Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden kennen die grundlegenden finanzwirtschaftlichen Prozesse in Unternehmen. Sie sind fähig, elementare Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen zu treffen und können das dafür notwendige, finanzmathematische Instrumentarium benutzen. Darüber hinaus sind die Studierenden fähig, die jeweilige Eignung verschiedener Finanzierungsalternativen und Investitionsrechenmethoden abzugleichen. Die vielfältigen Abhängigkeiten zwischen der Finanzierung und der Investition, der betrieblichen Finanzwirtschaft hin zu den volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen, den Kapitalmärkten und den Banken, sind den Studierenden grundlegend bekannt.</p>
---

<p><b>Modulelemente:</b></p> <p>III.1.1. Finanzmathematik</p> <p>III.1.2. Investition</p> <p>III.1.3. Finanzierung</p> <p>III.1.4. Übung</p>	<p><b>Dozent/in:</b></p> <p>Prof. Dr. Niederdrenk-Felgner</p> <p>Prof. Dr. Sailer</p> <p>Prof. Dr. Stehr /Frau Braig</p> <p>Prof. Dr. Sailer/Prof. Dr. Stehr</p>
--	--

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.1.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Finanzmathematik
--------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Cornelia Niederdrenk-Felgner		<b>Status:</b> Professorin
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 40 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zinsrechnung</li> <li>2. Äquivalenzprinzip und Effektivverzinsung</li> <li>3. Renten</li> <li>4. Tilgungsrechnung</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die didaktische Konzeption der Veranstaltung folgt einem konstruktivistischen Ansatz. Das bedeutet insbesondere, dass den Lernenden eine aktive Teilnahme und eigenständiges Aneignen und Verarbeiten ermöglicht wird. Daraus erklärt sich auch der hohe Anteil von 30% Übungen an der Veranstaltung.</p> <p>Neben dem Unterrichtsgespräch werden entsprechend aktivierende Lehr-Lern-Methoden eingesetzt wie z. B. verschiedene Formen der Eigenarbeit sowie der Partner- und Kleingruppenarbeit. Darüber hinaus werden die Studierenden angeregt, konkrete Praxisanwendungen mit Hilfe geeigneter Computer-Programme (EXCEL) auch experimentell zu bearbeiten.</p> <p>Zur Festigung und vertieften Bearbeitung erhalten die Studierenden von Woche zu Woche Aufgaben zur eigenständigen Bearbeitung gestellt. Eine Gruppe von jeweils 2 – 3 Studierenden bereitet diese Aufgaben vor und präsentiert und erklärt die Lösung in der darauf folgenden Woche. Die ausführliche Besprechung dieser Aufgaben trägt mit dazu bei, dass die Studierenden ihren Lernerfolg kontrollieren können.</p> <p>Begleitend zur Vorlesung wird ein Skript verwendet, das die erklärenden Teile sowie Aufgabenstellungen enthält. Für die im Unterricht zu erarbeitenden Herleitungen und Lösungen sind Freistellen vorgesehen, die von den Studierenden ausgefüllt werden.</p> <p>Weitere Unterlagen zur Vorlesung sind eine Aufgaben-Sammlung mit Lösungen, eine Formelsammlung sowie Arbeitsblätter für die jeweiligen Gruppenarbeiten.</p>

**Literatur/Lehrmaterial:**

Zur Vorlesung liegt ein ausführliches Skript mit umfangreichem Aufgabenmaterial vor.

Luderer, Bernd: Starthilfe Finanzmathematik. Stuttgart, Leipzig: Teubner 2002.

Pfeifer, Andreas: Praktische Finanzmathematik. Thun/Frankfurt a. Main: Verlag Harri Deutsch 2000.

Purkert, Walter: Brückenkurs Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Stuttgart, Leipzig: Teubner 2005

Sydsæter, Knut; Hammond, Peter: Essential Mathematics for Economic Analysis. Harlow: Pearson Education 2002.

Tietze, Jürgen: Einführung in die Finanzmathematik. Braunschweig/Wiebaden: Vieweg 2003.

**Besonderes:**

Als Ergänzung zur Vorlesung wird ein wöchentliches Tutorium angeboten, in dem unter der Anleitung einer Tutorin bzw. eines Tutors weitere Aufgabenstellungen bearbeitet und diskutiert werden. Durch wöchentliche Besprechungen der Dozentin mit den TutorInnen erfolgt eine effektive und zeitnahe Rückkopplung mit der Lerngruppe.

Den TutorInnen wird eine eintägige Schulung zu Themen der Erwachsenenbildung angeboten.

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.1.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Investition
--------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Ulrich Sailer		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen und praktische Bedeutung der Investitionsrechnung</li> <li>2. Investitionsplanung</li> <li>3. Ziel/Aufgaben/Methoden der Investitionsrechnung</li> <li>4. Statische Investitionsrechnung</li> <li>5. Grundlagen der dynamischen Investitionsrechnung</li> <li>6. Investitionsentscheidungen in der Unternehmenspraxis</li> <li>7. Umgang mit Unsicherheit</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Vorlesung in zwei Gruppen mit Lehrgesprächen und Übungsaufgaben. Den Studierenden wird ein Skript zur Verfügung gestellt, in dem zahlreiche Übungsaufgaben zur Investitionsrechnung enthalten sind.</p> <p>Im Rahmen der statischen Investitionsrechnung können die Kenntnisse aus dem externen und internen Rechnungswesen gezielt verwendet und erweitert werden. Hier werden zahlreiche Übungsaufgaben, teils in Einzelarbeit, teils in Kleingruppen, bearbeitet. Durch regelmäßige Hausaufgaben und der anschließenden gemeinsamen Besprechung erhalten die Studierenden die Möglichkeit, ihren Wissenstand zu überprüfen. Aufbauend auf die im Modulelement Finanzmathematik erworbenen Fähigkeiten aus der dynamischen Investitionsrechnung werden hier die Methoden auf die praktische Anwendung in Unternehmen übertragen. Durch die Verwendung von Microsoft Excel gewinnen die Studierenden zudem einen Einblick in eine wichtige Methodenkompetenz.</p>

**Literatur/Lehrmaterial:**

Den Studierenden wird ein Skript inkl. umfangreicher Übungsaufgaben zur Verfügung gestellt.

Bitz, M./ Ewert, J./ Terstege, U.: Investition – multimediale Einführung in finanzmathematische Entscheidungskonzepte, Wiesbaden 2002

Dörsam, P.: Grundlagen der Investitionsrechnung – anschaulich dargestellt, 4. Auflage, Heidenau 2004

Kruschwitz, L.: Investitionsrechnung, 10. Auflage, München/ Wien 2005

Schäfer, H.: Unternehmensinvestitionen – Grundzüge in Theorie und Management, 2. Auflage, Heidelberg 2005

Wahl, D.: Vermögensmanagement: rechnerische Grundlagen mit Beispielen in Excel, München/ Wien 2003

**Besonderes:**

Die verwendeten Methoden im Rahmen der dynamischen Investitionsrechnung bauen auf die im Modulelement Finanzmathematik unmittelbar zuvor vermittelten Kenntnisse auf. Somit wird eine Brücke geschaffen zwischen den stärker theoretisch-mathematisch Grundlagen und der praktischen Umsetzung in Unternehmen.

Den Studierenden werden umfangreiche Übungsaufgaben zur Verfügung gestellt, um die Fähigkeit zu festigen, komplexe Fragestellungen strukturiert aufzuarbeiten. Bei der Lösung der Aufgaben wird Microsoft Excel verwendet. Es werden zudem auch Fragestellungen bearbeitet, die für die Studierenden persönlich relevant sind (z.B. private Altersvorsorge, Kapitalanlagen).

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.1.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Finanzierung
--------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Stehr / Frau Andrea Braig		<b>Status:</b> Professor / Lehrbeauftragte
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen des Finanzmanagements             <ol style="list-style-type: none"> <li>1.1. Ziele / Träger / Instrumente</li> <li>1.2. Arten der Finanzierung</li> <li>1.3. Akteure</li> <li>1.4. Preise und Opportunitätskosten</li> <li>1.5. Unternehmerisches Risiko</li> </ol> </li> <li>2. Finanzplanung             <ol style="list-style-type: none"> <li>2.1. Finanzplan als Bestandteil der Unternehmensplanung</li> <li>2.2. Finanz- / Bilanz- / Erfolgsplanung</li> <li>2.3. Operative / taktische / strategische Planung</li> </ol> <p><i>Exkurs: Zu den Möglichkeiten von Prognosen</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>2.4. Business- und Finanzplanung bei Unternehmensgründung</li> <li>2.5. Private Finanz- und Vermögensplanung</li> </ol> </li> <li>3. Kennzahlen zur Finanzanalyse             <ol style="list-style-type: none"> <li>3.1. Aussagekraft / Datenzugang</li> <li>3.2. Kennzahlen und Kennzahlensysteme</li> <li>3.3. Cash-flow</li> <li>3.4. Leverage-Effekt</li> </ol> </li> <li>4. Finanzierung             <ol style="list-style-type: none"> <li>4.1. Parameter zur Optimierung der Finanzierungsstruktur</li> <li>4.2. Formen der Finanzierung                 <ol style="list-style-type: none"> <li>4.2.1. Innenfinanzierung - Möglichkeiten und Grenzen</li> <li>4.2.2. Sonderfinanzierungsformen                     <ol style="list-style-type: none"> <li>4.2.2.1. Leasing</li> <li>4.2.2.2. Factoring</li> <li>4.2.2.3. Forfaiting</li> <li>4.2.2.4. Asset Backed Securities</li> </ol> </li> <li>4.2.3. Aussenfinanzierung                     <ol style="list-style-type: none"> <li>4.2.3.1. Beteiligungsfinanzierung</li> <li>4.2.3.2. Fremdfinanzierung</li> <li>4.2.3.3. Mezzanine</li> </ol> </li> </ol> </li> </ol> </li> </ol>
--

**Lehr-/Lernmethoden:**

In der Vorlesung werden aufbauend auf dem Finanzplan Möglichkeiten und Kriterien zur Optimierung der Finanzierungsstruktur von Unternehmen erarbeitet. Bei der Beurteilung von Finanzierungsalternativen werden insbesondere cash-flow, Unternehmensliquidität, spezifische Finanzierungsrisiken und Unabhängigkeit des Unternehmens Berücksichtigung finden. Dieser Aktionsrahmen für Finanzierungen wird auch anhand von Kennzahlen exemplarisch dargestellt und hinterfragt.

Die Vorlesung orientiert sich dabei vornehmlich an Diskussionen mit den Studierenden, so wird ein ganzheitliches, vernetztes Denken sowie konstruktives und problemorientiertes Handeln bei Entscheidungsalternativen im Finanzbereich gefördert.

**Literatur/Lehrmaterial:**

Klaus Amann, *Finanzwirtschaft*, Kohlhammer Verlag, akt. Auflage

Klaus Olfert, *Finanzierung*, Kiehl Verlag, akt. Auflage

Perridon/Steiner, *Finanzwirtschaft der Unternehmung*, Vahlen Verlag, akt. Auflage

**Besonderes:**

Ein umfangreicher Katalog an Übungsfragen (zur vertieften Be- und Erarbeitung des Stoffes durch die Studierenden) wird den Studierenden zur Verfügung gestellt.

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.1.4.	<b>Titel des Modulelements:</b> Übung
--------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Sailer Prof. Dr. Stehr		<b>Status:</b> Professor Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 1	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 10 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 60 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b> Eigenständige Bearbeitung und (PowerPoint-) Präsentation von ausgewählten Fallstudien der betrieblichen Finanzwirtschaft in Teamarbeit. Ergebnisorientierte Teamarbeit im Finanzbereich soll so geübt und gefördert werden.
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Teamarbeit mit abschließender (Gruppen-)Präsentation des Problems sowie der erarbeitenden Lösungsvorschläge
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Siehe Modulelemente III 1.1, III 1.2 und III 1.3
<b>Besonderes:</b> Die Studierenden erarbeiten semesterbegleitend zu vorgegebenen Fallstudien im Team Powerpoint gestützte Abschlußpräsentationen. Die Teams (i. d. R. 4-6 Studierende) werden pro Fallstudie neu zusammengeführt. Während der Fallstudienbearbeitungsphase werden den Gruppen regelmäßige Coaching-Termine angeboten.

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> III.2.	<b>Modulbezeichnung:</b> Personalmanagement
------------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
--------------------------------------	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Cyrus Achouri		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 7	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> Klausur, 90 Minuten	<b>Gewichtung:</b> 100 %
------------------------------------	-----------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> Kennenlernen von Bedeutung, Stellung und Grundlagen der modernen Personalwirtschaft. Vermittlung fachlicher, sozialer und methodischer Kenntnisse und Fertigkeiten zur Lösung personalwirtschaftlicher, sozialer und arbeitsrechtlicher Problemkreise.
---

<b>Modulelemente:</b> III.2.1. Personalwirtschaft III.2.2. Arbeitsrecht III.2.3. Betriebspsychologie III.2.4. Personalmanagement - Übung	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. C. Achouri Prof. Dr. A. Hagmann Frau A. Hellwig Prof. Dr. C. Achouri
--	--

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.2.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Personalwirtschaft
--------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. C. Achouri		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>In dieser Grundvorlesung wird ein Überblick über die Grundzüge einer modernen Personalwirtschaft gegeben. Schwerpunktmäßig werden folgende wichtige Teilgebiete der Personalwirtschaft behandelt:</p> <p><b>Personalplanung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Ziele und Aufgabe der Personalplanung</li><li>- Verknüpfung von Personal- und Unternehmensplanung</li><li>- Qualitative Personalplanung</li><li>- Quantitative Personalplanung</li><li>- Personaleinsatzplanung</li><li>- Personalentwicklungsplanung</li><li>- Personalkostenplanung</li></ul> <p><b>Personalbeschaffung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Interne Personalbeschaffungswege</li><li>- innerbetriebliche Stellenausschreibung/Intranet</li><li>- Personalentwicklung</li><li>- Versetzung</li><li>- Mehrarbeit</li></ul> <p><b>Externe Personalbeschaffungswege</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Öffentliche und private Arbeitsvermittlung</li><li>- Print-Stellenanzeige</li><li>- Internet-Stellenanzeige</li><li>- Personalberater</li><li>- Personalleasing</li><li>- sonstige Beschaffungswege</li></ul> <p><b>Personalauswahl:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Vorauswahl anhand der Bewerbungsunterlagen</li><li>- Analyse des Bewerbungsschreibens</li><li>- Analyse des Bewerberfotos</li><li>- Analyse des Lebenslaufes</li><li>- Analyse von Schulzeugnisse</li><li>- Analyse von Arbeitszeugnissen</li></ul>
--

**Endauswahl**

- Durchführung des Eignungsinterviews
- Eignungstests
- Graphologisches Gutachten
- Referenzbefragung
- sonstige Auswahlinstrumente

**Personalentwicklung**

- Wesen und Bedeutung der Personalentwicklung
- Ermittlung des Bildungsbedarfes
- Methoden der Personalentwicklung am Arbeitsplatz
- Job Rotation
- Job enlargement
- Job Enrichment
- Übertragung von Sonderaufgaben
- Sonstige Methoden
  
- Methoden der Personalentwicklung außerhalb des Arbeitsplatzes
- Vorlesungsmethode
- Lehrgespräch
- Fallstudie
- Planspiel
- Coaching
- Mentoring
- Gruppendynamische Methode
- Laufbahn- und Karriereplanungsmodelle

**Lehr-/Lernmethoden:**

Die theoretisch vorgestellten Lösungstechniken werden anhand von vielen Beispielen aus dem unternehmerischen Alltag verdeutlicht. Mit Hilfe von Aufgaben, die in Kleingruppen erarbeitet werden, werden die Methoden geübt. Dies erlaubt dem Lehrenden die Kontrolle des Lernerfolgs. Die alternativen Lösungswege werden mit den Studierenden diskutiert und bewertet.

**Literatur/Lehrmaterial:**

Bartscher, T.; Huber, A.: Praktische Personalwirtschaft, 2. Aufl., Wiesbaden 2007  
Berthel, J.; Becker, F.: Personalmanagement, 8. Aufl., Stuttgart 2007  
Bohlen, F.: Das Bewerber-Auswahl-Gespräch, Leonberg 2002  
Bröckermann, R.: Personalwirtschaft. 3. Aufl., Stuttgart 2003  
Bühner, R.: Personalmanagement, 3. Aufl., Landsberg 2005  
Hohlbaum, A.; Olesch, G.: Human Resources, Rinteln 2006  
Eisele, D.; Freund, F.; Knoblauch, R.: Praxisorientierte Personalwirtschaftslehre, 6. Aufl., Stuttgart 2003  
Jung, H.: Personalwirtschaft, 7. Aufl., München 2006  
Weuster, A.: Personalauswahl, Wiesbaden 2004

**Besonderes:**

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.2.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Arbeitsrecht
--------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. iur. Andreas Hagmann		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Gegenstand der Vorlesung sind zentrale Gebiete des Individual-Arbeitsrechtes mit einzelnen Bezügen zum Betriebsverfassungsrecht.</p> <p>Aufgabe des Arbeitsrechts Arbeitnehmerbegriff Rechtsprobleme aus dem Anbahnungsverhältnis Vertragsabschluss und Nachweisgesetz Probezeit Möglichkeiten und Rechtswirkungen der Befristung von Arbeitsverhältnissen Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall Urlaubsrecht Arbeitsvergütung Allgemeine Grundlagen der Kündigung Kündigungsformen Allgemeiner Kündigungsschutz (KSchG) Besonderer Kündigungsschutz einzelner Arbeitnehmergruppen</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>In der Vorlesung werden in erster Linie die Grundlagen des Arbeitsrechts vermittelt. Zur Veranschaulichung sowie zur Einübung der korrekten Fachsprache werden zahlreiche Fallbeispiele herangezogen, die mit den Studierenden im interaktiven Unterrichtsgespräch diskutiert werden.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Angesichts der Fülle und Unterschiedlichkeit der Literatur zum Arbeitsrecht bleibt die konkrete Auswahl den Studierenden überlassen, zumal Literatúrauswahl oft und berechtigt nach subjektiven Kriterien erfolgt.</p> <p>Empfohlen werden u.a. die Studienbücher von Brox/Rüthers, Etzel/Griebeling/Liebscher, Dütz oder Hanau/Adomeit, aber auch der Klassiker Schaub.</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.2.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Betriebspsychologie
--------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Frau Astrid Hellwig		<b>Status:</b> Lehrbeauftragte	
<b>ECTS-Punkte:</b> 1	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen der Kommunikation und ihre Bedeutung im zwischenmenschlichen Bereich:             <ol style="list-style-type: none"> <li>1.1. Kommunikationskanäle</li> <li>1.2. Kommunikationsmodelle</li> <li>1.3. Aktives Zuhören, Fragetechniken</li> <li>1.4. Feedbackregeln</li> </ol> </li> <li>2. Motivation und wichtige Motivationselemente aus theoretischer und praktischer Sicht:             <ol style="list-style-type: none"> <li>2.1. Faktoren/Auslöser von persönlicher Motivation und Demotivation</li> <li>2.2. Bezug zu älteren Modellen (Maslow, Herzberg, intrinsische versus extrinsische Motivation)</li> <li>2.3. Zusammenhang zwischen Komfortzonen, "im-Flow-sein" und Motivation</li> </ol> </li> <li>3. Kognitive Informationsverarbeitung im Gehirn und Auswirkungen auf die individuelle Persönlichkeitsentwicklung:             <ol style="list-style-type: none"> <li>3.1. Denken und Fühlen als zusammen gesetzte Einheit</li> <li>3.2. Erkennen und Erklären mentaler Barrieren (z. B. durch "Theory of personal construct")</li> <li>3.3. Unbewusstes Speichern und Verarbeiten von Informationen und Auswirkungen auf Selbstbild, Selbstwertgefühl, Leistung und Leistungsbereitschaft</li> <li>3.4. Ausblicke in moderne Glücksforschung</li> </ol> </li> <li>4. Macht und Machtgrundlagen sowie Wesen und Wirkungsweise von Teams und Teamstrukturen:             <ol style="list-style-type: none"> <li>4.1. Teamaufbau</li> <li>4.2. Rollen im Team und JOHARI-Fenster</li> </ol> </li> </ol>
---

**Lehr-/Lernmethoden:**

Vorlesung, Übungen und praktische Fälle. Die Lernziele bestehen vor allem darin, den Studierenden einen Überblick über ausgewählte wichtige betriebspsychologische Phänomene zu geben. Dadurch werden die Studierenden in die Lage versetzt, komplexe Beziehungsabläufe im Bereich der Kommunikation, der Konfliktlösung und dem Machtgefüge innerhalb von Beziehungen und Teamstrukturen besser erkennen und damit selber umgehen zu können. Insgesamt wird dadurch ein Beitrag zur Förderung des ganzheitlichen Denkens, der eigenen Persönlichkeitsentwicklung und der Steigerung der Teamfähigkeit geleistet.

**Literatur/Lehrmaterial:**

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

**Besonderes:**

Die Vorlesung vermittelt den Studierenden sowohl Hintergrundwissen als auch eine Vielzahl an praktischen Hinweisen für eine zielgerichtete, effiziente und damit effektive Kommunikation am Arbeitsplatz.

Die Studierenden erkennen, dass in aller Regel nicht mangelndes fachliches Wissen das Leistungspotenzial im Unternehmen mindert, sondern die meisten Probleme in der Kommunikation und im Umgang miteinander begründet liegen. Sie profitieren von der praktischen Erfahrung der Dozentin. Gleichzeitig erhalten sie wichtige Impulse, die notwendigen eigenen Erfahrungen in diesem Bereich von vornherein positiver und effektiver gestalten zu können.

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.2.4.	<b>Titel des Modulelements:</b> Personalmanagement - Übung
--------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Cyrus Achouri		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 20 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 60 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Den Studierenden werden praktische Umgangsmöglichkeiten für ihre eigenen Bewerbungssituationen vermittelt. Das Spektrum erstreckt sich dabei von der praktischen Gestaltung der eigenen Bewerbungsunterlagen über das Verhalten im Vorstellungsgespräch bis zum Umgang mit zusätzlichen Personalauswahlinstrumenten wie psychologischen Testverfahren, Assessment Centern und ähnlichen Verfahren. Eine Verbesserung der Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen wird dadurch herbeigeführt.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die grundlegenden theoretischen Inhalte und Lösungsmodelle werden durch Vortrag eingeführt, ergänzt und vertieft um zahlreiche praktische Anwendungen und Fallbeispiele, deren Diskussion in Kleingruppen und im Plenum eine Überprüfung des Lernerfolges (Fach- und Methodenkompetenz) ermöglicht. Um wesentliche Inhalte für die Studierenden real erlebbar zu machen und um zusätzlich die Sozialkompetenz zu fördern, kommen Rollenspiele mit Video-Feedback zum Einsatz.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Wird in der Übung bekannt gegeben.</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> III.3.	<b>Modulbezeichnung:</b> Empirische Methoden II
------------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> Empirische Methoden I	<b>Nachgelagerte Module:</b> Planung und Entscheidung
--	--

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Max C. Wewel		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 4

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 90 Minuten	100 %

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kenntnis und praktische Anwendung verschiedener stochastischer Modelle</li><li>• Anwendung, Beurteilung und Interpretation von Stichprobenverfahren</li></ul>
---

<b>Modulelemente:</b> III.3.1. Stochastik III.3.2. Stichprobenverfahren	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Max C. Wewel Dr. Frauke Wolff Dipl.-Volksw. Christian Arndt
---	--

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.3.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Stochastik
--------------------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Max C. Wewel Dr. Frauke Wolff Dipl.-Volksw. Christian Arndt		<b>Status:</b> Professor Lehrbeauftragte Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 36 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 36 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 28 %	

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung (Zufallsprozesse, Ereignisse, Wahrscheinlichkeiten, Laplace-Prozesse und Kombinatorik)</li> <li>• Diskrete und stetige Zufallsvariablen (Grundbegriffe)</li> <li>• Beziehungen zwischen Zufallsvariablen (Lineare Transformationen, stochastische Unabhängigkeit, Summenvariablen)</li> <li>• Spezielle Wahrscheinlichkeitsverteilungen und ihre Anwendung (Gleichverteilungen, Binomialverteilung, Hypergeometrische Verteilung, Poisson-Verteilung, Exponentialverteilung, Normalverteilung, Chi-Quadrat-Verteilung, t-Verteilung)</li> <li>• Zentraler Grenzwertsatz (Voraussetzungen, Aussage, praktische Bedeutung)</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die Konzepte der Stochastik werden den Studierenden in einem interaktiven Lehrgespräch erklärt und anhand von typischen ökonomischen Anwendungen diskutiert, wobei besonderes Gewicht auf Fragen der Interpretation und Adäquation der Methoden gelegt wird. Regelmäßig gestellte Hausaufgaben, die einzeln oder in Gruppen zu bearbeiten sind und in der jeweils folgenden Lehrveranstaltung ausführlich besprochen werden, ermöglichen es den Studierenden, ihre Lernfortschritte selbst fortlaufend zu kontrollieren. Darüber hinaus sollen die Studierenden nach dem Lehrgespräch die Inhalte reflektieren und ggf. Fragen in das darauffolgende Lehrgespräch einbringen. Die Studierenden haben überdies die Möglichkeit, den Stoff durch zusätzliche Übungsaufgaben im begleitenden Lehrbuch zu vertiefen.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Wewel, M. C.: Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL, Pearson: München/Boston 2006</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Begleitend wird ein optionales Tutorium in Kleingruppen angeboten.</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.3.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Stichprobenverfahren
--------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Max C. Wewel Dr. Frauke Wolff Dipl.-Volksw. Christian Arndt		<b>Status:</b> Professor Lehrbeauftragte Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 36 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 36 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 28 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Schließende Statistik (Methodenüberblick, Zusammenhang zwischen Grundgesamtheit und Stichprobe, Einfache Zufallsstichproben, Schwankungsintervalle)</li> <li>• Schätzungsfunktionen und deren Eigenschaften</li> <li>• Konfidenzintervalle</li> <li>• Statistische Hypothesentests (Nullhypothese und Alternativhypothese, Testfunktion, Testentscheidung, Fehler, einseitige vs. zweiseitige Tests)</li> <li>• Parametrische und nicht-parametrische Testverfahren</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die Konzepte der Stichprobentheorie werden den Studierenden in einem interaktiven Lehrgespräch erklärt und anhand von typischen ökonomischen Anwendungen diskutiert, wobei besonderes Gewicht auf Fragen der Interpretation und Adäquation der Methoden gelegt wird. Regelmäßig gestellte Hausaufgaben, die einzeln oder in Gruppen zu bearbeiten sind und in der jeweils folgenden Lehrveranstaltung ausführlich besprochen werden, ermöglichen es den Studierenden, ihre Lernfortschritte selbst fortlaufend zu kontrollieren. Darüber hinaus sollen die Studierenden nach dem Lehrgespräch die Inhalte reflektieren und ggf. Fragen in das darauffolgende Lehrgespräch einbringen. Die Studierenden haben überdies die Möglichkeit, den Stoff durch zusätzliche Übungsaufgaben im begleitenden Lehrbuch zu vertiefen.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Wewel, M. C.: Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL, Pearson: München/Boston 2006</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Begleitend wird ein optionales Tutorium in Kleingruppen angeboten.</p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> III.4.	<b>Modulbezeichnung:</b> Volkswirtschaftslehre II
------------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> Volkswirtschaftslehre I	<b>Nachgelagerte Module:</b> Keine
--	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Michael Hohlstein		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 6	<b>SWS:</b> 5

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 60 Minuten	67%
Referat	33%

## Ausgestaltung des Moduls

<p><b>Lernziele und Kompetenzen:</b></p> <p>Verständnis gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge (Konjunkturentwicklung, langfristiges Wirtschaftswachstum, Preisniveau und Inflation, gesamtwirtschaftliche Beschäftigung und Arbeitslosigkeit)</p> <p>Verständnis weltwirtschaftlicher Zusammenhänge (Zahlungsbilanzen, Wechselkurse, Welthandel, Kapitalströme und –verflechtungen, Devisenmärkte, reale und monetäre internationale Wirtschaftszusammenhänge)</p> <p>Vermittlung makroökonomischer Analysemethoden (Beschreibung, Erklärung, Prognose und Gestaltung gesamtwirtschaftlicher Entwicklungen, wirtschaftspolitische Beratung)</p> <p>Kennerlernen wirtschaftspolitischer Instrumente (Politische Institutionen, Wirtschaftspolitische Ziele, Rechtsnormen, Steuern, Staatsausgaben, etc.)</p> <p>Verständnis der Effekte wirtschaftspolitischen Handelns (wirtschaftspolitische Entscheidungsfindung, Reaktionen der Wirtschaftssubjekte, time lags)</p>
---

<p><b>Modulelemente:</b></p> <p>III.4.1. Konjunktur- und Wachstumstheorie</p> <p>III.4.2. Geld- und Währungstheorie</p> <p>III.4.3. Wirtschaftspolitik</p> <p>III.4.4. Fallstudien zur Makroökonomik</p>	<p><b>Dozent/in:</b></p> <p>Prof. Dr. Michael Hohlstein</p> <p>Prof. Dr. Herbert Sperber</p> <p>Prof. Dr. Gerhard Willke</p> <p>Prof. Dr. Gerhard Willke</p>
--	--

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.4.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Konjunktur- und Wachstumstheorie
--------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Michael Hohlstein		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 1	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 34%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 33%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 33%	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wichtige volkswirtschaftliche Fragestellungen (Konjunktur, Wachstum, Preisniveau / Inflation, Beschäftigung / Arbeitslosigkeit)</li> <li>2. Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Entstehungs-, Verwendungs- und Verteilungsrechnung, Deflationierung)</li> <li>3. Kurz- und langfristige Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts BIP (Theoretische Zusammenhänge, Empirischer Befund)</li> <li>4. Konjunkturtheorie (Konjunkturphasen, Determinanten der gesamtwirtschaftlichen Angebots- und Nachfragefunktion, Effekte gesamtwirtschaftlicher Vorgänge auf BIP und Preisniveau)</li> <li>5. Grundzüge der Konjunkturpolitik (Zielsetzungen, Institutionen, Instrumente, Effekte, Zielkonflikte „keynesianischer, nachfrageorientierter Konjunkturpolitik“)</li> <li>6. Wachstumstheorie (Wachstumsdeterminanten: die volkswirtschaftliche Produktionsfunktion: Produktionsfaktoren, Technik, Handelsbeziehungen)</li> <li>7. Grundzüge der Wachstumspolitik (Vermehrung und Intensivierung der gesamtwirtschaftlichen Produktionsfaktoren, Verbesserung der Rahmenbedingungen)</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Im Rahmen einer interaktiven Vorlesung werden die o. g. Inhalte und Methoden vorgestellt und mit den Studierenden diskutiert. Dabei wird den Studierenden empfohlen, von Woche zu Woche bestimmte Inhalte des Vorlesungsskriptes selbständig durchzuarbeiten. Zur Vertiefung des Stoffes werden in der Vorlesung von den Studierenden (oft in Gruppenarbeit) Fallstudien und Übungsaufgaben bearbeitet und dann im Plenum gemeinsam gelöst.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Hohlstein, M. u.a.: Lexikon der Volkswirtschaft, 2. Aufl., München 2003  Mankiw, G. N.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Aufl., Stuttgart 2004  Mankiw, G. N.: Makroökonomik, 5. Aufl., Stuttgart 2003  Sperber, H. : Wirtschaft verstehen, 2. Aufl., Stuttgart 2007  Vorlesungsskript</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Es wird besonderer Wert auf die Berücksichtigung des aktuellen Wirtschaftsgeschehens und den Bezug zu wirtschaftspolitischen Entscheidungen gelegt.</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.4.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Geld- und Währungstheorie
--------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Herbert Sperber		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 1	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 34%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 33%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 33%	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Die Studierenden werden zunächst mit den zentralen Fragestellungen und Analysekonzepten der Geldtheorie (Geldbegriff, Geldfunktionen, Geldmengenkonzeptionen, Geldschöpfung, Geldnachfrage, Kassenhaltungsmotive) vertraut gemacht. Darauf aufbauend werden die Instrumente (Geldmengensteuerung, Zinspolitik), die Strategie (Inflationsvermeidung, potenzialorientierte Geldpolitik) und die Wirkungsweise (Zins-, Vermögens- und Wechselkurseffekte, Investitions- und Liquiditätsfalle) der Geldpolitik analysiert. Ferner werden den Studierenden die Mechanismen des internationalen Wirtschafts- und Währungsgeschehens (Global Governance, Internationale Institutionen, Internationaler Zins-, Konjunktur- und Preiszusammenhang) sowie die Vorgänge auf dem Devisenmarkt (Wechselkurssysteme, Devisenmarktgeschäfte, Determinanten des Wechselkurses) vermittelt.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Im Rahmen einer seminaristischen Vorlesung werden die o. g. Inhalte vorgestellt und mit den Studierenden diskutiert. Zur Vertiefung des Stoffes werden in der Vorlesung mit den Studierenden in Gruppenarbeit Fallstudien und Übungsaufgaben mit Bezug zu aktuellen geldpolitischen und außenwirtschaftlichen Vorgängen bearbeitet, gemeinsam diskutiert und gelöst.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Hohlstein, M. u.a.: Lexikon der Volkswirtschaft, 2. Aufl. , München 2003                  Görgens, E. et. al.: Europäische Geldpolitik, 4. Aufl., Stuttgart 2004                  Sperber, H.: Wirtschaft verstehen, 2. Aufl., Stuttgart 2007                  Sperber, H./ Sprink, J.: Internationale Wirtschaft und Finanzen, München 2007</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Die Fachinhalte werden anhand ausgewählter Praxisbeispiele und unter besonderer Berücksichtigung des aktuellen Wirtschaftsgeschehens vermittelt.</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.4.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Wirtschaftspolitik
--------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Gerhard Willke		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 40 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit:</b> 20 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p><b>GRUNDLAGEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Leitbilder und Ziele der Wirtschaftspolitik</li><li>• Teilbereiche, Akteure und Handlungsmuster der Wirtschaftspolitik</li><li>• „Magisches Viereck“ und Operationalisierung der Ziele</li></ul> <p><b>ARBEITSMARKT UND ARBEITSMARKTPOLITIK</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitsmarkt und Beschäftigung</li><li>• Niveau und Struktur der Arbeitslosigkeit</li><li>• Ströme und Bestände auf dem Arbeitsmarkt</li><li>• Klassischer Arbeitsmarkt und keynesianische Erweiterung</li></ul> <p><b>ARBEITSLOSIGKEIT UND BESCHÄFTIGUNGSPOLITIK</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Konjunktur und konjunkturelle Arbeitslosigkeit</li><li>• Die keynesianische Konzeption der Wirtschaftspolitik</li><li>• Die angebotspolitische Konzeption der Wirtschaftspolitik</li><li>• Nachfrageorientierter versus angebotsorientierter Ansatz</li></ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Anhand gängiger Lehrbuch-Materialien (Texte, Grafiken, Tabellen, Übersichten) sollen die Grundlagen wirtschaftspolitischen Handelns am Beispiel der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik vermittelt werden. Im Vordergrund stehen dabei die Analyse und Interpretation von Problemstellungen und alternativen Lösungsansätzen. Neben den Elementen der klassischen interaktiven Vorlesung (Lehrgespräch mit Beantwortung von Fragen) wird ein besonderer Fokus auf die selbständige Bearbeitung von Übungsaufgaben in Gruppen gelegt.</p>

## Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft Nürtingen

**Literatur/Lehrmaterial:**

Willke, Gerhard: Wirtschaftspolitik (Kursthemen Sozialwissenschaften).

Cornelsen: Berlin 2006

Willke, Gerhard: John Maynard Keynes. Frankfurt/M.: Campus 2002 (Reihe Campus Einführungen)

Mussel, G., Pätzold, J.: Grundfragen der Wirtschaftspolitik. Vahlen: München 2001 (4. Aufl.)

**Besonderes:**

Es wird besonderer Wert auf die Analyse aktueller wirtschaftspolitischer Entscheidungen und Maßnahmen gelegt.

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.4.4.	<b>Titel des Modulelements:</b> Fallstudien zur Makroökonomik – Case Studies in Applied Economics
--------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Gerhard Willke		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> englisch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 33 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 33 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 34 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alternative approaches to employment policy</li> <li>• Keynesianism versus Neoliberalism</li> <li>• Innovation and competitiveness</li> <li>• Globalization and the Chinese Challenge</li> <li>• Outsourcing and Offshoring</li> <li>• Business and ethics</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung steht das Lesen und Verstehen englischsprachiger Texte und Materialien (Zeitungsausschnitte, Kommentare, etc.) mit volkswirtschaftlichem Inhalt bzw. Hintergrund. Neben der Vermittlung eines gewissen Sprachgefühls soll erreicht werden, dass die Studierenden die theoretischen Zusammenhänge erkennen und kritisch beurteilen können. Der Schwerpunkt bei der Auswahl der Themen liegt auf aktuellen wirtschaftspolitischen Fragestellungen. Am Ende der Lehrveranstaltung sollen die Studierenden in der Lage sein, selbständig kurze Zusammenfassungen und Statements zu vorliegenden Texten oder Themenstellungen in Englisch zu verfassen. Diese werden in der Lehrveranstaltung anhand verschiedener Beispieltexte geübt und vom Dozenten mit den Studierenden eingehend besprochen.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Skript mit Beispielstexten und -materialien</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Es wird besonderer Wert auf die selbständige Erarbeitung von Stellungnahmen und Papers durch die Studierenden gelegt.</p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> III.5.	<b>Modulbezeichnung:</b> Wirtschaftsrecht II
------------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> II.5. Wirtschaftsrecht I	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
---	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. jur. Peter Förschler		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach	<b>Turnus:</b> jedes Semester	
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 4

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> Klausur, 90 Minuten	<b>Gewichtung:</b> 100 %
------------------------------------	-----------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> Das Modul vermittelt anwendungsbezogene Kenntnisse im Wirtschaftsrecht. Die Teilnehmer sollen in der Lage sein, im Unternehmen eintretende typische rechtliche Problemfälle einer rechtlich zutreffenden Lösung zuzuführen. Dabei werden systematisch zu beschreitende Lösungswege aufgezeigt und eingeübt. Die Teilnehmer erwerben – aufbauend auf Wirtschaftsrecht I - erweiterte Kenntnisse in relevanten Bereichen des Schuldrechts, Sachenrechts sowie des Handels- und Gesellschaftsrechts, die sie sachgerecht bei der Falllösung anwenden können sollen.	
<b>Modulelemente:</b> III.5.1. Recht der Schuldverhältnisse III.5.2. Übung	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. jur. Peter Förschler Prof. Dr. jur. Peter Förschler/Frau Castello

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.5.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Recht der Schuldverhältnisse
--------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. jur. Peter Förschler		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 3	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> 3 x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10 % im Rahmen der Vorlesung	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>I. Ausgewählte schuldrechtliche Fragestellungen mit handelsrechtlichen Bezügen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Allgemeines Schuldrecht</li> <li>2. Leistungsstörungen</li> <li>3. Kaufrecht</li> <li>4. Werkvertragsrecht</li> <li>5. Besondere ausgewählte Verträge</li> <li>6. Recht der unerlaubten Handlungen</li> </ol> <p>II. Ausgewählte sachenrechtliche Fragestellungen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eigentum und seine Übertragung</li> <li>2. Kreditsicherungsmittel</li> </ol> <p>III. Gesellschaftsrechtliche Grundzüge</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Auf der Basis eines Vorlesungsskriptes werden die grundlegenden Lehrinhalte zunächst durch ein interaktives Lehrgespräch gemeinsam erarbeitet, seltener in Vortragsform eingeführt. Dabei stehen nicht nur theoretische Aspekte, sondern die lösungsorientierte praktische Anwendung der Rechtsgrundlagen im Vordergrund. Die Nachhaltigkeit des Lernerfolges wird durch den gezielten Einsatz weiterer Lernmethoden sichergestellt. Dazu gehört der Einsatz von Visualisierungstechniken wie Beamer und Overhead und die gemeinsame teamorientierte Lösung von Fallbeispielen.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Förschler, Peter: Privat- und Prozessrecht, Bad Wörishofen, 11. Aufl. 2007                  Mehrings, Jos: Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts, Pearson Studium 2006</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.5.2.g	<b>Titel des Modulelements:</b> Übung
---------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. jur. Peter Förschler / Dr. Constanze Castello		<b>Status:</b> Professor/in und Lehrbeauftragte/r	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> 2 x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 0 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 50 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 50 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Systematik der Fallbearbeitung, Umsetzung der Vorlesungsinhalte aus Wirtschaftsrecht II anhand praktischer Rechtsfälle aus wirtschaftsrechtlich relevanten Unternehmensbereichen, die von den Teilnehmenden einer juristisch richtigen und wirtschaftlich vernünftigen Lösung zuzuführen sind.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Fallbearbeitung in Kleingruppen mit Anleitung durch den Dozenten, Möglichkeit der eigeninitiativen Lösung durch die Studierenden mit anschließender Präsentation des Lösungsweges unter Einsatz von Visualisierungstechniken wie Beamer, Overhead. Dabei sind die Studierenden aufgefordert, neu auftretende Probleme unter Zuhilfenahme von Literatur selbst zu erarbeiten.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Förschler, Peter: Prüfungsvorbereitungen Privat- und Prozessrecht, Bad Wörishofen, 7. Aufl. 2007</p> <p>Wörten, Rainer, Anleitung zur Lösung von Zivilrechtsfällen, Köln, Berlin, München, 7. Auflage 2004</p> <p>Kornblum, Udo, Fälle zum Allgemeinen Schuldrecht, München, 5. Auflage 2003</p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> III.1.	<b>Modulbezeichnung:</b> Betriebliche Finanzwirtschaft
------------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> I.2 Externes Rechnungswesen	<b>Nachgelagerte Module:</b>
--	------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Ulrich Sailer		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 7	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 60 Minuten	80 %
Referat	20 %

## Ausgestaltung des Moduls

<p><b>Lernziele und Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden kennen die grundlegenden finanzwirtschaftlichen Prozesse in Unternehmen. Sie sind fähig, elementare Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen zu treffen und können das dafür notwendige, finanzmathematische Instrumentarium benutzen. Darüber hinaus sind die Studierenden fähig, die jeweilige Eignung verschiedener Finanzierungsalternativen und Investitionsrechenmethoden abzugleichen. Die vielfältigen Abhängigkeiten zwischen der Finanzierung und der Investition, der betrieblichen Finanzwirtschaft hin zu den volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen, den Kapitalmärkten und den Banken, sind den Studierenden grundlegend bekannt.</p>
---

<p><b>Modulelemente:</b></p> <p>III.1.1. Finanzmathematik</p> <p>III.1.2. Investition</p> <p>III.1.3. Finanzierung</p> <p>III.1.4. Übung</p>	<p><b>Dozent/in:</b></p> <p>Prof. Dr. Niederdrenk-Felgner</p> <p>Prof. Dr. Sailer</p> <p>Prof. Dr. Stehr /Frau Braig</p> <p>Prof. Dr. Sailer/Prof. Dr. Stehr</p>
--	--

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.1.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Finanzmathematik
--------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Cornelia Niederdrenk-Felgner		<b>Status:</b> Professorin
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 40 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zinsrechnung</li> <li>2. Äquivalenzprinzip und Effektivverzinsung</li> <li>3. Renten</li> <li>4. Tilgungsrechnung</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die didaktische Konzeption der Veranstaltung folgt einem konstruktivistischen Ansatz. Das bedeutet insbesondere, dass den Lernenden eine aktive Teilnahme und eigenständiges Aneignen und Verarbeiten ermöglicht wird. Daraus erklärt sich auch der hohe Anteil von 30% Übungen an der Veranstaltung.</p> <p>Neben dem Unterrichtsgespräch werden entsprechend aktivierende Lehr-Lern-Methoden eingesetzt wie z. B. verschiedene Formen der Eigenarbeit sowie der Partner- und Kleingruppenarbeit. Darüber hinaus werden die Studierenden angeregt, konkrete Praxisanwendungen mit Hilfe geeigneter Computer-Programme (EXCEL) auch experimentell zu bearbeiten.</p> <p>Zur Festigung und vertieften Bearbeitung erhalten die Studierenden von Woche zu Woche Aufgaben zur eigenständigen Bearbeitung gestellt. Eine Gruppe von jeweils 2 – 3 Studierenden bereitet diese Aufgaben vor und präsentiert und erklärt die Lösung in der darauf folgenden Woche. Die ausführliche Besprechung dieser Aufgaben trägt mit dazu bei, dass die Studierenden ihren Lernerfolg kontrollieren können.</p> <p>Begleitend zur Vorlesung wird ein Skript verwendet, das die erklärenden Teile sowie Aufgabenstellungen enthält. Für die im Unterricht zu erarbeitenden Herleitungen und Lösungen sind Freistellen vorgesehen, die von den Studierenden ausgefüllt werden.</p> <p>Weitere Unterlagen zur Vorlesung sind eine Aufgaben-Sammlung mit Lösungen, eine Formelsammlung sowie Arbeitsblätter für die jeweiligen Gruppenarbeiten.</p>

**Literatur/Lehrmaterial:**

Zur Vorlesung liegt ein ausführliches Skript mit umfangreichem Aufgabenmaterial vor.

Luderer, Bernd: Starthilfe Finanzmathematik. Stuttgart, Leipzig: Teubner 2002.

Pfeifer, Andreas: Praktische Finanzmathematik. Thun/Frankfurt a. Main: Verlag Harri Deutsch 2000.

Purkert, Walter: Brückenkurs Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Stuttgart, Leipzig: Teubner 2005

Sydsæter, Knut; Hammond, Peter: Essential Mathematics for Economic Analysis. Harlow: Pearson Education 2002.

Tietze, Jürgen: Einführung in die Finanzmathematik. Braunschweig/Wiebaden: Vieweg 2003.

**Besonderes:**

Als Ergänzung zur Vorlesung wird ein wöchentliches Tutorium angeboten, in dem unter der Anleitung einer Tutorin bzw. eines Tutors weitere Aufgabenstellungen bearbeitet und diskutiert werden. Durch wöchentliche Besprechungen der Dozentin mit den TutorInnen erfolgt eine effektive und zeitnahe Rückkopplung mit der Lerngruppe.

Den TutorInnen wird eine eintägige Schulung zu Themen der Erwachsenenbildung angeboten.

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.1.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Investition
--------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Ulrich Sailer		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen und praktische Bedeutung der Investitionsrechnung</li> <li>2. Investitionsplanung</li> <li>3. Ziel/Aufgaben/Methoden der Investitionsrechnung</li> <li>4. Statische Investitionsrechnung</li> <li>5. Grundlagen der dynamischen Investitionsrechnung</li> <li>6. Investitionsentscheidungen in der Unternehmenspraxis</li> <li>7. Umgang mit Unsicherheit</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Vorlesung in zwei Gruppen mit Lehrgesprächen und Übungsaufgaben. Den Studierenden wird ein Skript zur Verfügung gestellt, in dem zahlreiche Übungsaufgaben zur Investitionsrechnung enthalten sind.</p> <p>Im Rahmen der statischen Investitionsrechnung können die Kenntnisse aus dem externen und internen Rechnungswesen gezielt verwendet und erweitert werden. Hier werden zahlreiche Übungsaufgaben, teils in Einzelarbeit, teils in Kleingruppen, bearbeitet. Durch regelmäßige Hausaufgaben und der anschließenden gemeinsamen Besprechung erhalten die Studierenden die Möglichkeit, ihren Wissenstand zu überprüfen. Aufbauend auf die im Modulelement Finanzmathematik erworbenen Fähigkeiten aus der dynamischen Investitionsrechnung werden hier die Methoden auf die praktische Anwendung in Unternehmen übertragen. Durch die Verwendung von Microsoft Excel gewinnen die Studierenden zudem einen Einblick in eine wichtige Methodenkompetenz.</p>

**Literatur/Lehrmaterial:**

Den Studierenden wird ein Skript inkl. umfangreicher Übungsaufgaben zur Verfügung gestellt.

Bitz, M./ Ewert, J./ Terstege, U.: Investition – multimediale Einführung in finanzmathematische Entscheidungskonzepte, Wiesbaden 2002

Dörsam, P.: Grundlagen der Investitionsrechnung – anschaulich dargestellt, 4. Auflage, Heidenau 2004

Kruschwitz, L.: Investitionsrechnung, 10. Auflage, München/ Wien 2005

Schäfer, H.: Unternehmensinvestitionen – Grundzüge in Theorie und Management, 2. Auflage, Heidelberg 2005

Wahl, D.: Vermögensmanagement: rechnerische Grundlagen mit Beispielen in Excel, München/ Wien 2003

**Besonderes:**

Die verwendeten Methoden im Rahmen der dynamischen Investitionsrechnung bauen auf die im Modulelement Finanzmathematik unmittelbar zuvor vermittelten Kenntnisse auf. Somit wird eine Brücke geschaffen zwischen den stärker theoretisch-mathematisch Grundlagen und der praktischen Umsetzung in Unternehmen.

Den Studierenden werden umfangreiche Übungsaufgaben zur Verfügung gestellt, um die Fähigkeit zu festigen, komplexe Fragestellungen strukturiert aufzuarbeiten. Bei der Lösung der Aufgaben wird Microsoft Excel verwendet. Es werden zudem auch Fragestellungen bearbeitet, die für die Studierenden persönlich relevant sind (z.B. private Altersvorsorge, Kapitalanlagen).

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.1.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Finanzierung
--------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Stehr / Frau Andrea Braig		<b>Status:</b> Professor / Lehrbeauftragte
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen des Finanzmanagements             <ol style="list-style-type: none"> <li>1.1. Ziele / Träger / Instrumente</li> <li>1.2. Arten der Finanzierung</li> <li>1.3. Akteure</li> <li>1.4. Preise und Opportunitätskosten</li> <li>1.5. Unternehmerisches Risiko</li> </ol> </li> <li>2. Finanzplanung             <ol style="list-style-type: none"> <li>2.1. Finanzplan als Bestandteil der Unternehmensplanung</li> <li>2.2. Finanz- / Bilanz- / Erfolgsplanung</li> <li>2.3. Operative / taktische / strategische Planung</li> </ol> <p><i>Exkurs: Zu den Möglichkeiten von Prognosen</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>2.4. Business- und Finanzplanung bei Unternehmensgründung</li> <li>2.5. Private Finanz- und Vermögensplanung</li> </ol> </li> <li>3. Kennzahlen zur Finanzanalyse             <ol style="list-style-type: none"> <li>3.1. Aussagekraft / Datenzugang</li> <li>3.2. Kennzahlen und Kennzahlensysteme</li> <li>3.3. Cash-flow</li> <li>3.4. Leverage-Effekt</li> </ol> </li> <li>4. Finanzierung             <ol style="list-style-type: none"> <li>4.1. Parameter zur Optimierung der Finanzierungsstruktur</li> <li>4.2. Formen der Finanzierung                 <ol style="list-style-type: none"> <li>4.2.1. Innenfinanzierung - Möglichkeiten und Grenzen</li> <li>4.2.2. Sonderfinanzierungsformen                     <ol style="list-style-type: none"> <li>4.2.2.1. Leasing</li> <li>4.2.2.2. Factoring</li> <li>4.2.2.3. Forfaiting</li> <li>4.2.2.4. Asset Backed Securities</li> </ol> </li> <li>4.2.3. Aussenfinanzierung                     <ol style="list-style-type: none"> <li>4.2.3.1. Beteiligungsfinanzierung</li> <li>4.2.3.2. Fremdfinanzierung</li> <li>4.2.3.3. Mezzanine</li> </ol> </li> </ol> </li> </ol> </li> </ol>
--

**Lehr-/Lernmethoden:**

In der Vorlesung werden aufbauend auf dem Finanzplan Möglichkeiten und Kriterien zur Optimierung der Finanzierungsstruktur von Unternehmen erarbeitet. Bei der Beurteilung von Finanzierungsalternativen werden insbesondere cash-flow, Unternehmensliquidität, spezifische Finanzierungsrisiken und Unabhängigkeit des Unternehmens Berücksichtigung finden. Dieser Aktionsrahmen für Finanzierungen wird auch anhand von Kennzahlen exemplarisch dargestellt und hinterfragt.

Die Vorlesung orientiert sich dabei vornehmlich an Diskussionen mit den Studierenden, so wird ein ganzheitliches, vernetztes Denken sowie konstruktives und problemorientiertes Handeln bei Entscheidungsalternativen im Finanzbereich gefördert.

**Literatur/Lehrmaterial:**

Klaus Amann, *Finanzwirtschaft*, Kohlhammer Verlag, akt. Auflage

Klaus Olfert, *Finanzierung*, Kiehl Verlag, akt. Auflage

Perridon/Steiner, *Finanzwirtschaft der Unternehmung*, Vahlen Verlag, akt. Auflage

**Besonderes:**

Ein umfangreicher Katalog an Übungsfragen (zur vertieften Be- und Erarbeitung des Stoffes durch die Studierenden) wird den Studierenden zur Verfügung gestellt.

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.1.4.	<b>Titel des Modulelements:</b> Übung
--------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Sailer Prof. Dr. Stehr		<b>Status:</b> Professor Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 1	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 10 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 60 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b> Eigenständige Bearbeitung und (PowerPoint-) Präsentation von ausgewählten Fallstudien der betrieblichen Finanzwirtschaft in Teamarbeit. Ergebnisorientierte Teamarbeit im Finanzbereich soll so geübt und gefördert werden.
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b> Teamarbeit mit abschließender (Gruppen-)Präsentation des Problems sowie der erarbeitenden Lösungsvorschläge
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b> Siehe Modulelemente III 1.1, III 1.2 und III 1.3
<b>Besonderes:</b> Die Studierenden erarbeiten semesterbegleitend zu vorgegebenen Fallstudien im Team Powerpoint gestützte Abschlußpräsentationen. Die Teams (i. d. R. 4-6 Studierende) werden pro Fallstudie neu zusammengeführt. Während der Fallstudienbearbeitungsphase werden den Gruppen regelmäßige Coaching-Termine angeboten.

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> III.2.	<b>Modulbezeichnung:</b> Personalmanagement
------------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
--------------------------------------	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Cyrus Achouri		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 7	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> Klausur, 90 Minuten	<b>Gewichtung:</b> 100 %
------------------------------------	-----------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> Kennenlernen von Bedeutung, Stellung und Grundlagen der modernen Personalwirtschaft. Vermittlung fachlicher, sozialer und methodischer Kenntnisse und Fertigkeiten zur Lösung personalwirtschaftlicher, sozialer und arbeitsrechtlicher Problemkreise.
---

<b>Modulelemente:</b> III.2.1. Personalwirtschaft III.2.2. Arbeitsrecht III.2.3. Betriebspsychologie III.2.4. Personalmanagement - Übung	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. C. Achouri Prof. Dr. A. Hagmann Frau A. Hellwig Prof. Dr. C. Achouri
--	--

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.2.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Personalwirtschaft
--------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. C. Achouri		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>In dieser Grundvorlesung wird ein Überblick über die Grundzüge einer modernen Personalwirtschaft gegeben. Schwerpunktmäßig werden folgende wichtige Teilgebiete der Personalwirtschaft behandelt:</p> <p><b>Personalplanung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Ziele und Aufgabe der Personalplanung</li><li>- Verknüpfung von Personal- und Unternehmensplanung</li><li>- Qualitative Personalplanung</li><li>- Quantitative Personalplanung</li><li>- Personaleinsatzplanung</li><li>- Personalentwicklungsplanung</li><li>- Personalkostenplanung</li></ul> <p><b>Personalbeschaffung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Interne Personalbeschaffungswege</li><li>- innerbetriebliche Stellenausschreibung/Intranet</li><li>- Personalentwicklung</li><li>- Versetzung</li><li>- Mehrarbeit</li></ul> <p><b>Externe Personalbeschaffungswege</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Öffentliche und private Arbeitsvermittlung</li><li>- Print-Stellenanzeige</li><li>- Internet-Stellenanzeige</li><li>- Personalberater</li><li>- Personalleasing</li><li>- sonstige Beschaffungswege</li></ul> <p><b>Personalauswahl:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Vorauswahl anhand der Bewerbungsunterlagen</li><li>- Analyse des Bewerbungsschreibens</li><li>- Analyse des Bewerberfotos</li><li>- Analyse des Lebenslaufes</li><li>- Analyse von Schulzeugnisse</li><li>- Analyse von Arbeitszeugnissen</li></ul>
--

**Endauswahl**

- Durchführung des Eignungsinterviews
- Eignungstests
- Graphologisches Gutachten
- Referenzbefragung
- sonstige Auswahlinstrumente

**Personalentwicklung**

- Wesen und Bedeutung der Personalentwicklung
- Ermittlung des Bildungsbedarfes
- Methoden der Personalentwicklung am Arbeitsplatz
- Job Rotation
- Job enlargement
- Job Enrichment
- Übertragung von Sonderaufgaben
- Sonstige Methoden
  
- Methoden der Personalentwicklung außerhalb des Arbeitsplatzes
- Vorlesungsmethode
- Lehrgespräch
- Fallstudie
- Planspiel
- Coaching
- Mentoring
- Gruppendynamische Methode
- Laufbahn- und Karriereplanungsmodelle

**Lehr-/Lernmethoden:**

Die theoretisch vorgestellten Lösungstechniken werden anhand von vielen Beispielen aus dem unternehmerischen Alltag verdeutlicht. Mit Hilfe von Aufgaben, die in Kleingruppen erarbeitet werden, werden die Methoden geübt. Dies erlaubt dem Lehrenden die Kontrolle des Lernerfolgs. Die alternativen Lösungswege werden mit den Studierenden diskutiert und bewertet.

**Literatur/Lehrmaterial:**

Bartscher, T.; Huber, A.: Praktische Personalwirtschaft, 2. Aufl., Wiesbaden 2007  
Berthel, J.; Becker, F.: Personalmanagement, 8. Aufl., Stuttgart 2007  
Bohlen, F.: Das Bewerber-Auswahl-Gespräch, Leonberg 2002  
Bröckermann, R.: Personalwirtschaft. 3. Aufl., Stuttgart 2003  
Bühner, R.: Personalmanagement, 3. Aufl., Landsberg 2005  
Hohlbaum, A.; Olesch, G.: Human Resources, Rinteln 2006  
Eisele, D.; Freund, F.; Knoblauch, R.: Praxisorientierte Personalwirtschaftslehre, 6. Aufl., Stuttgart 2003  
Jung, H.: Personalwirtschaft, 7. Aufl., München 2006  
Weuster, A.: Personalauswahl, Wiesbaden 2004

**Besonderes:**

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.2.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Arbeitsrecht
--------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. iur. Andreas Hagmann		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 20 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Gegenstand der Vorlesung sind zentrale Gebiete des Individual-Arbeitsrechtes mit einzelnen Bezügen zum Betriebsverfassungsrecht.</p> <p>Aufgabe des Arbeitsrechts Arbeitnehmerbegriff Rechtsprobleme aus dem Anbahnungsverhältnis Vertragsabschluss und Nachweisgesetz Probezeit Möglichkeiten und Rechtswirkungen der Befristung von Arbeitsverhältnissen Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall Urlaubsrecht Arbeitsvergütung Allgemeine Grundlagen der Kündigung Kündigungsformen Allgemeiner Kündigungsschutz (KSchG) Besonderer Kündigungsschutz einzelner Arbeitnehmergruppen</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>In der Vorlesung werden in erster Linie die Grundlagen des Arbeitsrechts vermittelt. Zur Veranschaulichung sowie zur Einübung der korrekten Fachsprache werden zahlreiche Fallbeispiele herangezogen, die mit den Studierenden im interaktiven Unterrichtsgespräch diskutiert werden.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Angesichts der Fülle und Unterschiedlichkeit der Literatur zum Arbeitsrecht bleibt die konkrete Auswahl den Studierenden überlassen, zumal Literatúrauswahl oft und berechtigt nach subjektiven Kriterien erfolgt.</p> <p>Empfohlen werden u.a. die Studienbücher von Brox/Rüthers, Etzel/Griebeling/Liebscher, Dütz oder Hanau/Adomeit, aber auch der Klassiker Schaub.</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.2.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Betriebspsychologie
--------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Frau Astrid Hellwig		<b>Status:</b> Lehrbeauftragte	
<b>ECTS-Punkte:</b> 1	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 30 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen der Kommunikation und ihre Bedeutung im zwischenmenschlichen Bereich:             <ol style="list-style-type: none"> <li>1.1. Kommunikationskanäle</li> <li>1.2. Kommunikationsmodelle</li> <li>1.3. Aktives Zuhören, Fragetechniken</li> <li>1.4. Feedbackregeln</li> </ol> </li> <li>2. Motivation und wichtige Motivationselemente aus theoretischer und praktischer Sicht:             <ol style="list-style-type: none"> <li>2.1. Faktoren/Auslöser von persönlicher Motivation und Demotivation</li> <li>2.2. Bezug zu älteren Modellen (Maslow, Herzberg, intrinsische versus extrinsische Motivation)</li> <li>2.3. Zusammenhang zwischen Komfortzonen, "im-Flow-sein" und Motivation</li> </ol> </li> <li>3. Kognitive Informationsverarbeitung im Gehirn und Auswirkungen auf die individuelle Persönlichkeitsentwicklung:             <ol style="list-style-type: none"> <li>3.1. Denken und Fühlen als zusammen gesetzte Einheit</li> <li>3.2. Erkennen und Erklären mentaler Barrieren (z. B. durch "Theory of personal construct")</li> <li>3.3. Unbewusstes Speichern und Verarbeiten von Informationen und Auswirkungen auf Selbstbild, Selbstwertgefühl, Leistung und Leistungsbereitschaft</li> <li>3.4. Ausblicke in moderne Glücksforschung</li> </ol> </li> <li>4. Macht und Machtgrundlagen sowie Wesen und Wirkungsweise von Teams und Teamstrukturen:             <ol style="list-style-type: none"> <li>4.1. Teamaufbau</li> <li>4.2. Rollen im Team und JOHARI-Fenster</li> </ol> </li> </ol>
---

**Lehr-/Lernmethoden:**

Vorlesung, Übungen und praktische Fälle. Die Lernziele bestehen vor allem darin, den Studierenden einen Überblick über ausgewählt wichtige betriebspsychologische Phänomene zu geben. Dadurch werden die Studierenden in die Lage versetzt, komplexe Beziehungsabläufe im Bereich der Kommunikation, der Konfliktlösung und dem Machtgefüge innerhalb von Beziehungen und Teamstrukturen besser erkennen und damit selber umgehen zu können. Insgesamt wird dadurch ein Beitrag zur Förderung des ganzheitlichen Denkens, der eigenen Persönlichkeitsentwicklung und der Steigerung der Teamfähigkeit geleistet.

**Literatur/Lehrmaterial:**

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

**Besonderes:**

Die Vorlesung vermittelt den Studierenden sowohl Hintergrundwissen als auch eine Vielzahl an praktischen Hinweisen für eine zielgerichtete, effiziente und damit effektive Kommunikation am Arbeitsplatz.

Die Studierenden erkennen, dass in aller Regel nicht mangelndes fachliches Wissen das Leistungspotenzial im Unternehmen mindert, sondern die meisten Probleme in der Kommunikation und im Umgang miteinander begründet liegen. Sie profitieren von der praktischen Erfahrung der Dozentin. Gleichzeitig erhalten sie wichtige Impulse, die notwendigen eigenen Erfahrungen in diesem Bereich von vornherein positiver und effektiver gestalten zu können.

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.2.4.	<b>Titel des Modulelements:</b> Personalmanagement - Übung
--------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Cyrus Achouri		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 20 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 60 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Den Studierenden werden praktische Umgangsmöglichkeiten für ihre eigenen Bewerbungssituationen vermittelt. Das Spektrum erstreckt sich dabei von der praktischen Gestaltung der eigenen Bewerbungsunterlagen über das Verhalten im Vorstellungsgespräch bis zum Umgang mit zusätzlichen Personalauswahlinstrumenten wie psychologischen Testverfahren, Assessment Centern und ähnlichen Verfahren. Eine Verbesserung der Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen wird dadurch herbeigeführt.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die grundlegenden theoretischen Inhalte und Lösungsmodelle werden durch Vortrag eingeführt, ergänzt und vertieft um zahlreiche praktische Anwendungen und Fallbeispiele, deren Diskussion in Kleingruppen und im Plenum eine Überprüfung des Lernerfolges (Fach- und Methodenkompetenz) ermöglicht. Um wesentliche Inhalte für die Studierenden real erlebbar zu machen und um zusätzlich die Sozialkompetenz zu fördern, kommen Rollenspiele mit Video-Feedback zum Einsatz.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Wird in der Übung bekannt gegeben.</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> III.3.	<b>Modulbezeichnung:</b> Empirische Methoden II
------------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> Empirische Methoden I	<b>Nachgelagerte Module:</b> Planung und Entscheidung
--	--

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Max C. Wewel		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 4

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 90 Minuten	100 %

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Kenntnis und praktische Anwendung verschiedener stochastischer Modelle</li><li>• Anwendung, Beurteilung und Interpretation von Stichprobenverfahren</li></ul>
---

<b>Modulelemente:</b> III.3.1. Stochastik III.3.2. Stichprobenverfahren	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Max C. Wewel Dr. Frauke Wolff Dipl.-Volksw. Christian Arndt
---	--

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.3.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Stochastik
--------------------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Max C. Wewel Dr. Frauke Wolff Dipl.-Volksw. Christian Arndt		<b>Status:</b> Professor Lehrbeauftragte Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 36 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 36 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 28 %	

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung (Zufallsprozesse, Ereignisse, Wahrscheinlichkeiten, Laplace-Prozesse und Kombinatorik)</li> <li>• Diskrete und stetige Zufallsvariablen (Grundbegriffe)</li> <li>• Beziehungen zwischen Zufallsvariablen (Lineare Transformationen, stochastische Unabhängigkeit, Summenvariablen)</li> <li>• Spezielle Wahrscheinlichkeitsverteilungen und ihre Anwendung (Gleichverteilungen, Binomialverteilung, Hypergeometrische Verteilung, Poisson-Verteilung, Exponentialverteilung, Normalverteilung, Chi-Quadrat-Verteilung, t-Verteilung)</li> <li>• Zentraler Grenzwertsatz (Voraussetzungen, Aussage, praktische Bedeutung)</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die Konzepte der Stochastik werden den Studierenden in einem interaktiven Lehrgespräch erklärt und anhand von typischen ökonomischen Anwendungen diskutiert, wobei besonderes Gewicht auf Fragen der Interpretation und Adäquation der Methoden gelegt wird. Regelmäßig gestellte Hausaufgaben, die einzeln oder in Gruppen zu bearbeiten sind und in der jeweils folgenden Lehrveranstaltung ausführlich besprochen werden, ermöglichen es den Studierenden, ihre Lernfortschritte selbst fortlaufend zu kontrollieren. Darüber hinaus sollen die Studierenden nach dem Lehrgespräch die Inhalte reflektieren und ggf. Fragen in das darauffolgende Lehrgespräch einbringen. Die Studierenden haben überdies die Möglichkeit, den Stoff durch zusätzliche Übungsaufgaben im begleitenden Lehrbuch zu vertiefen.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Wewel, M. C.: Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL, Pearson: München/Boston 2006</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Begleitend wird ein optionales Tutorium in Kleingruppen angeboten.</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.3.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Stichprobenverfahren
--------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Max C. Wewel Dr. Frauke Wolff Dipl.-Volksw. Christian Arndt		<b>Status:</b> Professor Lehrbeauftragte Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 36 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 36 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 28 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Schließende Statistik (Methodenüberblick, Zusammenhang zwischen Grundgesamtheit und Stichprobe, Einfache Zufallsstichproben, Schwankungsintervalle)</li> <li>• Schätzungsfunktionen und deren Eigenschaften</li> <li>• Konfidenzintervalle</li> <li>• Statistische Hypothesentests (Nullhypothese und Alternativhypothese, Testfunktion, Testentscheidung, Fehler, einseitige vs. zweiseitige Tests)</li> <li>• Parametrische und nicht-parametrische Testverfahren</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die Konzepte der Stichprobentheorie werden den Studierenden in einem interaktiven Lehrgespräch erklärt und anhand von typischen ökonomischen Anwendungen diskutiert, wobei besonderes Gewicht auf Fragen der Interpretation und Adäquation der Methoden gelegt wird. Regelmäßig gestellte Hausaufgaben, die einzeln oder in Gruppen zu bearbeiten sind und in der jeweils folgenden Lehrveranstaltung ausführlich besprochen werden, ermöglichen es den Studierenden, ihre Lernfortschritte selbst fortlaufend zu kontrollieren. Darüber hinaus sollen die Studierenden nach dem Lehrgespräch die Inhalte reflektieren und ggf. Fragen in das darauffolgende Lehrgespräch einbringen. Die Studierenden haben überdies die Möglichkeit, den Stoff durch zusätzliche Übungsaufgaben im begleitenden Lehrbuch zu vertiefen.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Wewel, M. C.: Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL, Pearson: München/Boston 2006</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Begleitend wird ein optionales Tutorium in Kleingruppen angeboten.</p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> III.4.	<b>Modulbezeichnung:</b> Volkswirtschaftslehre II
------------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> Volkswirtschaftslehre I	<b>Nachgelagerte Module:</b> Keine
--	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Michael Hohlstein		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 6	<b>SWS:</b> 5

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 60 Minuten	67%
Referat	33%

## Ausgestaltung des Moduls

<p><b>Lernziele und Kompetenzen:</b></p> <p>Verständnis gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge (Konjunktorentwicklung, langfristiges Wirtschaftswachstum, Preisniveau und Inflation, gesamtwirtschaftliche Beschäftigung und Arbeitslosigkeit)</p> <p>Verständnis weltwirtschaftlicher Zusammenhänge (Zahlungsbilanzen, Wechselkurse, Welthandel, Kapitalströme und –verflechtungen, Devisenmärkte, reale und monetäre internationale Wirtschaftszusammenhänge)</p> <p>Vermittlung makroökonomischer Analysemethoden (Beschreibung, Erklärung, Prognose und Gestaltung gesamtwirtschaftlicher Entwicklungen, wirtschaftspolitische Beratung)</p> <p>Kennerlernen wirtschaftspolitischer Instrumente (Politische Institutionen, Wirtschaftspolitische Ziele, Rechtsnormen, Steuern, Staatsausgaben, etc.)</p> <p>Verständnis der Effekte wirtschaftspolitischen Handelns (wirtschaftspolitische Entscheidungsfindung, Reaktionen der Wirtschaftssubjekte, time lags)</p>
---

<p><b>Modulelemente:</b></p> <p>III.4.1. Konjunktur- und Wachstumstheorie</p> <p>III.4.2. Geld- und Währungstheorie</p> <p>III.4.3. Wirtschaftspolitik</p> <p>III.4.4. Fallstudien zur Makroökonomik</p>	<p><b>Dozent/in:</b></p> <p>Prof. Dr. Michael Hohlstein</p> <p>Prof. Dr. Herbert Sperber</p> <p>Prof. Dr. Gerhard Willke</p> <p>Prof. Dr. Gerhard Willke</p>
--	--

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.4.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Konjunktur- und Wachstumstheorie
--------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Michael Hohlstein		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 1	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 34%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 33%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 33%	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wichtige volkswirtschaftliche Fragestellungen (Konjunktur, Wachstum, Preisniveau / Inflation, Beschäftigung / Arbeitslosigkeit)</li> <li>2. Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Entstehungs-, Verwendungs- und Verteilungsrechnung, Deflationierung)</li> <li>3. Kurz- und langfristige Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts BIP (Theoretische Zusammenhänge, Empirischer Befund)</li> <li>4. Konjunkturtheorie (Konjunkturphasen, Determinanten der gesamtwirtschaftlichen Angebots- und Nachfragefunktion, Effekte gesamtwirtschaftlicher Vorgänge auf BIP und Preisniveau)</li> <li>5. Grundzüge der Konjunkturpolitik (Zielsetzungen, Institutionen, Instrumente, Effekte, Zielkonflikte „keynesianischer, nachfrageorientierter Konjunkturpolitik“)</li> <li>6. Wachstumstheorie (Wachstumsdeterminanten: die volkswirtschaftliche Produktionsfunktion: Produktionsfaktoren, Technik, Handelsbeziehungen)</li> <li>7. Grundzüge der Wachstumspolitik (Vermehrung und Intensivierung der gesamtwirtschaftlichen Produktionsfaktoren, Verbesserung der Rahmenbedingungen)</li> </ol>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Im Rahmen einer interaktiven Vorlesung werden die o. g. Inhalte und Methoden vorgestellt und mit den Studierenden diskutiert. Dabei wird den Studierenden empfohlen, von Woche zu Woche bestimmte Inhalte des Vorlesungsskriptes selbständig durchzuarbeiten. Zur Vertiefung des Stoffes werden in der Vorlesung von den Studierenden (oft in Gruppenarbeit) Fallstudien und Übungsaufgaben bearbeitet und dann im Plenum gemeinsam gelöst.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Hohlstein, M. u.a.: Lexikon der Volkswirtschaft, 2. Aufl. , München 2003  Mankiw, G. N.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Aufl., Stuttgart 2004  Mankiw, G. N.: Makroökonomik, 5. Aufl., Stuttgart 2003  Sperber, H. : Wirtschaft verstehen, 2. Aufl., Stuttgart 2007  Vorlesungsskript</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Es wird besonderer Wert auf die Berücksichtigung des aktuellen Wirtschaftsgeschehens und den Bezug zu wirtschaftspolitischen Entscheidungen gelegt.</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.4.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Geld- und Währungstheorie
--------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Herbert Sperber		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 1	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 34%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 33%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 33%

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Die Studierenden werden zunächst mit den zentralen Fragestellungen und Analysekonzepten der Geldtheorie (Geldbegriff, Geldfunktionen, Geldmengenkonzeptionen, Geldschöpfung, Geldnachfrage, Kassenhaltungsmotive) vertraut gemacht. Darauf aufbauend werden die Instrumente (Geldmengensteuerung, Zinspolitik), die Strategie (Inflationsvermeidung, potenzialorientierte Geldpolitik) und die Wirkungsweise (Zins-, Vermögens- und Wechselkurseffekte, Investitions- und Liquiditätsfalle) der Geldpolitik analysiert. Ferner werden den Studierenden die Mechanismen des internationalen Wirtschafts- und Währungsgeschehens (Global Governance, Internationale Institutionen, Internationaler Zins-, Konjunktur- und Preiszusammenhang) sowie die Vorgänge auf dem Devisenmarkt (Wechselkurssysteme, Devisenmarktgeschäfte, Determinanten des Wechselkurses) vermittelt.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Im Rahmen einer seminaristischen Vorlesung werden die o. g. Inhalte vorgestellt und mit den Studierenden diskutiert. Zur Vertiefung des Stoffes werden in der Vorlesung mit den Studierenden in Gruppenarbeit Fallstudien und Übungsaufgaben mit Bezug zu aktuellen geldpolitischen und außenwirtschaftlichen Vorgängen bearbeitet, gemeinsam diskutiert und gelöst.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Hohlstein, M. u.a.: Lexikon der Volkswirtschaft, 2. Aufl. , München 2003          Görgens, E. et. al.: Europäische Geldpolitik, 4. Aufl., Stuttgart 2004          Sperber, H.: Wirtschaft verstehen, 2. Aufl., Stuttgart 2007          Sperber, H./ Sprink, J.: Internationale Wirtschaft und Finanzen, München 2007</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Die Fachinhalte werden anhand ausgewählter Praxisbeispiele und unter besonderer Berücksichtigung des aktuellen Wirtschaftsgeschehens vermittelt.</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.4.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Wirtschaftspolitik
--------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Gerhard Willke		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 40 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit:</b> 20 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p><b>GRUNDLAGEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Leitbilder und Ziele der Wirtschaftspolitik</li><li>• Teilbereiche, Akteure und Handlungsmuster der Wirtschaftspolitik</li><li>• „Magisches Viereck“ und Operationalisierung der Ziele</li></ul> <p><b>ARBEITSMARKT UND ARBEITSMARKTPOLITIK</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Arbeitsmarkt und Beschäftigung</li><li>• Niveau und Struktur der Arbeitslosigkeit</li><li>• Ströme und Bestände auf dem Arbeitsmarkt</li><li>• Klassischer Arbeitsmarkt und keynesianische Erweiterung</li></ul> <p><b>ARBEITSLOSIGKEIT UND BESCHÄFTIGUNGSPOLITIK</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Konjunktur und konjunkturelle Arbeitslosigkeit</li><li>• Die keynesianische Konzeption der Wirtschaftspolitik</li><li>• Die angebotspolitische Konzeption der Wirtschaftspolitik</li><li>• Nachfrageorientierter versus angebotsorientierter Ansatz</li></ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Anhand gängiger Lehrbuch-Materialien (Texte, Grafiken, Tabellen, Übersichten) sollen die Grundlagen wirtschaftspolitischen Handelns am Beispiel der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik vermittelt werden. Im Vordergrund stehen dabei die Analyse und Interpretation von Problemstellungen und alternativen Lösungsansätzen. Neben den Elementen der klassischen interaktiven Vorlesung (Lehrgespräch mit Beantwortung von Fragen) wird ein besonderer Fokus auf die selbständige Bearbeitung von Übungsaufgaben in Gruppen gelegt.</p>

## Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft Nürtingen

**Literatur/Lehrmaterial:**

Willke, Gerhard: Wirtschaftspolitik (Kursthemen Sozialwissenschaften).

Cornelsen: Berlin 2006

Willke, Gerhard: John Maynard Keynes. Frankfurt/M.: Campus 2002 (Reihe Campus Einführungen)

Mussel, G., Pätzold, J.: Grundfragen der Wirtschaftspolitik. Vahlen: München 2001 (4. Aufl.)

**Besonderes:**

Es wird besonderer Wert auf die Analyse aktueller wirtschaftspolitischer Entscheidungen und Maßnahmen gelegt.

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.4.4.	<b>Titel des Modulelements:</b> Fallstudien zur Makroökonomik – Case Studies in Applied Economics
--------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Gerhard Willke		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> englisch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 33 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 33 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 34 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alternative approaches to employment policy</li> <li>• Keynesianism versus Neoliberalism</li> <li>• Innovation and competitiveness</li> <li>• Globalization and the Chinese Challenge</li> <li>• Outsourcing and Offshoring</li> <li>• Business and ethics</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung steht das Lesen und Verstehen englischsprachiger Texte und Materialien (Zeitungsausschnitte, Kommentare, etc.) mit volkswirtschaftlichem Inhalt bzw. Hintergrund. Neben der Vermittlung eines gewissen Sprachgefühls soll erreicht werden, dass die Studierenden die theoretischen Zusammenhänge erkennen und kritisch beurteilen können. Der Schwerpunkt bei der Auswahl der Themen liegt auf aktuellen wirtschaftspolitischen Fragestellungen. Am Ende der Lehrveranstaltung sollen die Studierenden in der Lage sein, selbständig kurze Zusammenfassungen und Statements zu vorliegenden Texten oder Themenstellungen in Englisch zu verfassen. Diese werden in der Lehrveranstaltung anhand verschiedener Beispieltexte geübt und vom Dozenten mit den Studierenden eingehend besprochen.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Skript mit Beispielstexten und -materialien</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Es wird besonderer Wert auf die selbständige Erarbeitung von Stellungnahmen und Papers durch die Studierenden gelegt.</p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> III.5.	<b>Modulbezeichnung:</b> Wirtschaftsrecht II
------------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> II.5. Wirtschaftsrecht I	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
---	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. jur. Peter Förschler		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 4

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 90 Minuten	100 %

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b> Das Modul vermittelt anwendungsbezogene Kenntnisse im Wirtschaftsrecht. Die Teilnehmer sollen in der Lage sein, im Unternehmen eintretende typische rechtliche Problemfälle einer rechtlich zutreffenden Lösung zuzuführen. Dabei werden systematisch zu beschreitende Lösungswege aufgezeigt und eingeübt. Die Teilnehmer erwerben – aufbauend auf Wirtschaftsrecht I - erweiterte Kenntnisse in relevanten Bereichen des Schuldrechts, Sachenrechts sowie des Handels- und Gesellschaftsrechts, die sie sachgerecht bei der Falllösung anwenden können sollen.	
<b>Modulelemente:</b> III.5.1. Recht der Schuldverhältnisse III.5.2. Übung	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. jur. Peter Förschler Prof. Dr. jur. Peter Förschler/Frau Castello

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.5.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Recht der Schuldverhältnisse
--------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. jur. Peter Förschler		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 3	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> 3 x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 50 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10 % im Rahmen der Vorlesung	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>I. Ausgewählte schuldrechtliche Fragestellungen mit handelsrechtlichen Bezügen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Allgemeines Schuldrecht</li> <li>2. Leistungsstörungen</li> <li>3. Kaufrecht</li> <li>4. Werkvertragsrecht</li> <li>5. Besondere ausgewählte Verträge</li> <li>6. Recht der unerlaubten Handlungen</li> </ol> <p>II. Ausgewählte sachenrechtliche Fragestellungen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eigentum und seine Übertragung</li> <li>2. Kreditsicherungsmittel</li> </ol> <p>III. Gesellschaftsrechtliche Grundzüge</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Auf der Basis eines Vorlesungsskriptes werden die grundlegenden Lehrinhalte zunächst durch ein interaktives Lehrgespräch gemeinsam erarbeitet, seltener in Vortragsform eingeführt. Dabei stehen nicht nur theoretische Aspekte, sondern die lösungsorientierte praktische Anwendung der Rechtsgrundlagen im Vordergrund. Die Nachhaltigkeit des Lernerfolges wird durch den gezielten Einsatz weiterer Lernmethoden sichergestellt. Dazu gehört der Einsatz von Visualisierungstechniken wie Beamer und Overhead und die gemeinsame teamorientierte Lösung von Fallbespielen.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Förschler, Peter: Privat- und Prozessrecht, Bad Wörishofen, 11. Aufl. 2007          Mehrings, Jos: Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts, Pearson Studium 2006</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> III.5.2.g	<b>Titel des Modulelements:</b> Übung
---------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. jur. Peter Förschler / Dr. Constanze Castello		<b>Status:</b> Professor/in und Lehrbeauftragte/r	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> 2 x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 0 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 50 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 50 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Systematik der Fallbearbeitung, Umsetzung der Vorlesungsinhalte aus Wirtschaftsrecht II anhand praktischer Rechtsfälle aus wirtschaftsrechtlich relevanten Unternehmensbereichen, die von den Teilnehmenden einer juristisch richtigen und wirtschaftlich vernünftigen Lösung zuzuführen sind.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Fallbearbeitung in Kleingruppen mit Anleitung durch den Dozenten, Möglichkeit der eigeninitiativen Lösung durch die Studierenden mit anschließender Präsentation des Lösungsweges unter Einsatz von Visualisierungstechniken wie Beamer, Overhead. Dabei sind die Studierenden aufgefordert, neu auftretende Probleme unter Zuhilfenahme von Literatur selbst zu erarbeiten.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Förschler, Peter: Prüfungsvorbereitungen Privat- und Prozessrecht, Bad Wörishofen, 7. Aufl. 2007</p> <p>Wörten, Rainer, Anleitung zur Lösung von Zivilrechtsfällen, Köln, Berlin, München, 7. Auflage 2004</p> <p>Kornblum, Udo, Fälle zum Allgemeinen Schuldrecht, München, 5. Auflage 2003</p>

**Modulhandbuch  
4. Semester**

**Bachelorstudiengang  
Betriebswirtschaft Nürtingen**

**SOMMERSEMESTER 2008**

## Modulübersicht 4. Semester

4. Semester	Anzahl Gruppen	CR	SWS	Prüfungsleistungen	Modul- verantwortlicher
				Art und Dauer (in Minuten)	
<b>IV.1. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre</b>		<b>7</b>	<b>4</b>	<b>K 90</b>	<b>Prof. Dr. Hoss</b>
IV.1.1. Unternehmensbesteuerung	2	4	2		
IV.1.2. Steuerplanung	2	3	2		
<b>IV.2. Marketing</b>		<b>7</b>	<b>6</b>	<b>K 60 + R</b>	<b>Prof. Dr. Ramme</b>
IV.2.1. Grundlagen der Kommunikation	2	2	2		
IV.2.2. Introduction to Marketing <sup>E</sup>	2	2	2		
IV.2.3. Cases in Marketing <sup>E</sup>	4	3	2		
<b>IV.3. Planung und Entscheidung</b>		<b>8</b>	<b>6</b>	<b>K 120 + R</b>	<b>Prof. Dr. Reinert</b>
IV.3.1. Management Science oder Operations Research (Wahlmöglichkeit)	2 1	5	4		
IV.3.2. Systemmodellierung	3	3	2		
<b>IV.4. Unternehmensführung</b>		<b>8</b>	<b>7</b>	<b>K 90</b>	<b>Prof. Dr. Bruck</b>
IV.4.1. Managementlehre	2	3	3		
IV.4.2. Unternehmensplanspiel - Übung	3	2	2		
IV.4.3. Controlling	1	1	1		
IV.4.4. Controlling Planspiel - Übung	3	2	1		
<b>Gesamt</b>		<b>30</b>	<b>23</b>	<b>4 K (1x60, 2x90, 1x120) + 2 R</b>	

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> IV.1.	<b>Modulbezeichnung:</b> Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
-----------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
--------------------------------------	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Günter Hoss		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 7	<b>SWS:</b> 4

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 90 Minuten	100 %

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  Im Modul Betriebswirtschaftliche Steuerlehre werden die Grundzüge der wichtigsten Steuerarten (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer), die Grundzüge der steuerlichen Bilanzierung und die Grundzüge des Verfahrensrechts (Abgabenordnung, Finanzgerichtsordnung) vermittelt. Schwerpunkte der Veranstaltung bilden die Ertragsbesteuerung im Privatvermögen und die Grundzüge des Unternehmenssteuerrechts. Weiterhin werden die betriebswirtschaftlichen Modelle der Steuerplanung vermittelt. Der Schwerpunkt des Moduls liegt in der sogen. Wirkungslehre. Es werden aber auch ansatzweise Elemente aus der Gestaltungslehre aufgegriffen.	
<b>Modulelemente:</b> IV.1.1. Unternehmensbesteuerung IV.1.2. Steuerplanung	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Günter Hoss Prof. Dr. Peter Rümmele

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> IV.1.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Unternehmensbesteuerung
-------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Günter Hoss		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 60%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b>	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre          Finanzwissenschaftliche Aspekte von Steuern          Grundzüge Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer          Grundzüge Bilanzsteuerrecht          Grundzüge formales Recht          Rechtsformentscheidung - Modellbetrachtungen</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die Vorlesung wird interaktiv als Unterrichtsgespräch gehalten. Problemstellungen und Fallstudien werden zur Erläuterung vorgestellt und mit den Studierenden diskutiert. Weiteres begleitendes Übungsmaterial ist von den Studierenden in Einzel- und Gruppenarbeit zu bearbeiten. Neben der Vorlesung werden die Studierenden zur Vor- und Nachbereitung zum Studium entsprechender Fachliteratur angehalten.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Bornhofen, M.: Steuerlehre Bande 1 und 2. Gabler, Wiesbaden 2007          Daumke, M.: Grundriss des deutschen Steuerrechts. Erich Schmidt Bielefeld 2002          Rose, G.: Unternehmenssteuerrecht. Erich Schmidt Berlin 2004          Zenthöfer u.a.: Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer. Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2005          Zimmermann u.a.: Einkommensteuer. Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2004</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> IV.1.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Steuerplanung
-------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Peter Rümmele	<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 60 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b>

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Gegenstand der Vorlesung „Steuerplanung“ ist die Analyse der Einflüsse der Besteuerung auf unternehmerische Entscheidungen und die steuerliche Planung (Steuergestaltung). Inhaltsübersicht:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Grundzüge der steuerlichen Bilanzierung</li><li>• Einkommensteuer und Lohnsteuer</li><li>• Grundzüge der Gewerbesteuer</li><li>• Steuerplanung<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen der Steuerplanung</li><li>• Standardmodell mit allgemeiner Gewinnsteuer</li><li>• Ziele in der Steuerplanung</li><li>• Standardmodell mit deutscher Ertragsbesteuerung</li><li>• Standardmodell mit Cashflow-Besteuerung</li><li>• Standardmodell mit zinsbereinigter Einkommensteuer</li><li>• Entscheidungsneutralität der Besteuerung</li></ul></li><li>• Grundzüge der Körperschaftsteuer</li><li>• Halbeinkünfteverfahren</li><li>• Besteuerung und Bilanzierung von Wertpapieren</li><li>• Grundzüge der Umsatzsteuer</li></ul>
---

**Lehr-/Lernmethoden:**

Fragen der steuerlichen Bilanzierung werden vor dem Hintergrund des Systems der doppelten Buchhaltung und der Bewertung (ggfs. unter Heranziehung von Bewertungsmodellen) erörtert. Die Studierenden lernen im Rahmen von fallbezogenen Aufgaben steuerbilanzielle Fragestellungen zu strukturieren und zu lösen. Aufbauend auf den Modellen der dynamischen Investitions- und Finanzierungsplanung werden die Theorie der Steuerplanung und die Grundlagen der Steuersystemtheorie erörtert. Die Studierenden lernen praxisbezogenen Fragestellungen der Steuerplanung zu strukturieren und Lösungswege unter Einsatz des Standardmodells (Net Present Value-Ansatz mit Steuern) zu erarbeiten und die Lösungen kritisch zu hinterfragen (Prämissenkritik, Fragen des Praxisbezugs, alternative Modellansätze etc.).

Die Inhalte werden durch Vorlesung, Fallbeispiele, Fallstudien, Übungsbeispiele und Kontrollfragen vermittelt. Im Rahmen eines vorlesungsbegleitenden Tutoriums wird den Studierenden die Möglichkeit angeboten, die in der Vorlesung vermittelten komplexen Inhalte anhand von Übungsaufgaben und Fallstudien praxisbezogen anzuwenden und zu vertiefen.

**Literatur/Lehrmaterial:**

Bornhofen, Manfred: Steuerlehre 1 und 2. Gabler, Wiesbaden 2007.  
Haberstock, Lothar/Breithecker, Volker: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Schmidt, Berlin 2005.  
Horschitz, Harald/Groß, Walter/Weidner, Werner/Fanck, Bernfried: Bilanzsteuerrecht und Buchführung, Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2007.  
Kruschwitz, Lutz: Investitionsrechnung, Oldenbourg, München Wien, 2007.  
Rose, Gerd: Die Ertragsteuern, Die Wirtschaft, Berlin 1999.  
Schneeloch, Dieter: Besteuerung und betriebliche Steuerpolitik, Band 1 und 2. Vahlen München.  
Schult, Eberhard: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre. Oldenbourg, München, Wien 2002.  
Zenthöfer, Wolfgang/Leben, Gerd: Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2005.

**Besonderes:**

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> IV.2.	<b>Modulbezeichnung:</b> Marketing
-----------------------	---------------------------------------

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
--------------------------------------	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Ramme		
<b>Modulart:</b>		<b>Turnus:</b>
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	<b>ECTS-Punkte:</b> 7	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 60 Minuten	60%
Referat	40%

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  Die Studierenden lernen die wichtigsten Begriffe aus Kommunikation und Marketing. Ferner lernen sie, Marketingkonzepte zu entwickeln und kreative Ideen schriftlich zu fixieren und zielgruppengerecht in Präsentationen aufzubereiten. Der Großteil dieses Moduls ist in englischer Sprache gehalten, daher wird das aktive und passive Beherrschen der englischen Sprache zwingend vorausgesetzt.	
<b>Modulelemente:</b> IV.2.1. Grundlagen der Kommunikation IV.2.2. Introduction to Marketing IV.2.3. Cases in Marketing	<b>Dozent/in:</b> ev. Theol. Jörg Beyer Prof. Dr. Ramme/Dipl.-Betw. (FH) Stefan Mareien Prof. Dr. Ramme/ Dipl.-Betw. (FH) Stefan Mareien / Diplom Kommunikationswirt Holger Fischer/ Dipl.-Betw. (FH) Linda Butzlaff

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> IV.2.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Grundlagen der Kommunikation
-------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> ev. Theol. Jörg Beyer		<b>Status:</b>	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b>	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 45 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 45 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriff der Unternehmenskommunikation und andere Leitbegriffe</li> <li>• Kommunikationspsychologie und -ethik</li> <li>• Inhalte, Zielgruppen und Methoden der Unternehmenskommunikation</li> <li>• Die Welt der Medien</li> <li>• Pressearbeit als Beispiel für die konkrete Realisierung von Unternehmenskommunikation</li> <li>• Journalistische Methoden in der Pressearbeit</li> <li>• Integrierte Unternehmenskommunikation</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Vorlesung mit Diskussionsanteilen (aufgrund der Gruppengröße nur begrenzt). Im Wesentlichen geht es um die Vermittlung von Wissen, die Erläuterung von fachspezifischen Begriffen, die Erklärung von Zusammenhängen und praktische Übungen. Konkrete Beispiele sind wichtige Bestandteile der Lehrveranstaltung. Dabei kommen unterschiedliche Medien zum Einsatz. Zur Vertiefung und Einübung werden Aufgaben gegeben.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Fischer Lexikon Publizistik Massenkommunikation Hrsg. Elisabeth Noelle-Neumann Winfried Schulz Jürgen Wilke Praxishandbuch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Einführung in die professionelle PR und Unternehmenskommunikation Daniela Puttenat</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Der Referent ist Inhaber der Agentur mediaword und seit 1989 als Berater für Unternehmenskommunikation und Medienarbeit tätig.</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> IV.2.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Introduction to Marketing
-------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Ramme/ Dipl.-Betw. (FH) Stefan Mareien		<b>Status:</b>	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b>	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 45 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 55 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 0 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Marketing: Managing Profitable Customer Relationships</li> <li>• Company and Marketing Strategy</li> <li>• The Marketing Environment</li> <li>• Managing Marketing Information</li> <li>• Consumer and Business Buyer Behavior</li> <li>• Product Policy</li> <li>• Pricing Policy</li> <li>• Distribution Policy</li> <li>• Promotion Policy</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Lecture with discussion (due to group size not an essential part). The students are provided with copies of the lecture slides which can be downloaded from the professor's website. The lecture slides follow the recommended below mentioned textbook so that it is easy to follow the content of the lecture. In order to make sure the students understand all concept and details of the lecture there are short partner team work sessions in each lecture where the students answer short questions or have to find real life examples for the issues being discussed during the lecture.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Gary Armstrong, Philip Kotler: Marketing - An Introduction. Prentice Hall 8<sup>th</sup> ed. 2006</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Guest lecturers from our partner universities</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> IV.2.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Cases in Marketing
-------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Ramme/ Dipl.-Betw. (FH) Stefan Mareien / Diplom Kommunikationswirt Holger Fischer/ Dipl.-Betw. (FH) Linda Butzlaff		<b>Status:</b>	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b>	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 30 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 50 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b>  This course examines the application of current theories and concepts in marketing goods and services effectively to defined target customers from a domestic and global perspective. Topics include market research, identifying target customers, developing product offers, branding, pricing, marketing communications, and distribution channels. The role of marketing is critically examined from the perspective of the consumer, the economy, technology, legal/political issues, and ethical/social responsibility.
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b>  The students will work in small teams on assignments like developing a strategy and marketing plan or analyzing markets, industries, customers, and competition. They will employ computer technology and online skills in obtaining, analyzing and managing information effectively. They will have to write at least one longer report, one management summary of a given topic and make at least two presentations. One of the presentations will be an ad-lib presentation and the other one will be a PowerPoint supported presentation. They will also work on one in-class assignment in which they have to work on a short project in a team and will communicate the findings of their discussion to their peers. The focus of this class is on carrying out academic research, making presentations, working efficiently in a team and familiarize with marketing topics in the English language.
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gary Armstrong, Philip Kotler: Marketing - An Introduction. Prentice Hall 8<sup>th</sup> ed. 2006</li> <li>• Books, articles, and online sources researched by the students</li> </ul>
<b>Besonderes:</b>  None

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> IV.3.	<b>Modulbezeichnung:</b> Planung und Entscheidung
-----------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> Empirische Methoden I & II	<b>Nachgelagerte Module:</b> ---
---	-------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Joachim Reinert		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 90 Minuten	90 %, mit 60% Management Science <b>oder</b> Operations Research 30 % Systemmodellierung
sonstige Prüfungsleistung (Aufgabenlösung im Bereich Systemmodellierung)	10 %

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>	
<p>Vermittlung von wissenschaftlich-methodischer Kompetenz zur ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturierung und Modellierung wirtschaftlicher Entscheidungsprobleme</li> <li>• Ableitung rationaler Entscheidungen</li> <li>• mathematischen Behandlung von Modellen</li> <li>• praktischen Anwendung und Lösung mathematischer Entscheidungsmodelle</li> <li>• Interpretation der Lösungen und postoptimalen Analysen</li> <li>• Modellierung von Systemen unter besonderer Berücksichtigung von EDV-Systemen</li> <li>• Modellierung und Optimierung von Geschäftsprozessen</li> </ul>	
<b>Modulelemente:</b>	<b>Dozent/in:</b>
IV.3.1. wahlweise: Management Science <b>oder</b> Operations Research	Prof. Dr. Max C. Wewel Prof. Dr. Fritz Matthäus Dr. Ulrich Scheurle Prof. Dr. Rainer Hufnagel
IV.3.2. Systemmodellierung	Prof. Dr. Joachim Reinert

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> IV.3.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Management Science
-------------------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Max C. Wewel Dr. Ulrich Scheurle Prof. Dr. Rainer Hufnagel		<b>Status:</b> Professor Lehrbeauftragter Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 4	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 36 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 36 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 28 %	

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelle der rationalen Entscheidungsfindung (Grundmodell, Entscheidungssituationen, Bayes-Modell, spieltheoretische Modelle)</li> <li>• Mathematische Grundlagen der linearen Optimierung</li> <li>• Betriebswirtschaftliche Anwendungen der linearen Optimierung</li> <li>• Darstellungsformen, grafische Lösung und Lösungsfälle bei linearen Programmen</li> <li>• Simplex-Algorithmus (einschließlich Zwei-Phasen-Methode)</li> <li>• Spezialprobleme der linearen Optimierung</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die Konzepte der Entscheidungstheorie und der linearen Optimierung werden den Studierenden in einem interaktiven Lehrgespräch erklärt und anhand von typischen ökonomischen Anwendungen diskutiert, wobei besonderes Gewicht auf Fragen der Modellierung und Interpretation gelegt wird. Regelmäßig gestellte Hausaufgaben, die einzeln oder in Gruppen zu bearbeiten sind und in der jeweils folgenden Lehrveranstaltung ausführlich besprochen werden, ermöglichen es den Studierenden, ihre Lernfortschritte selbst fortlaufend zu kontrollieren. Darüber hinaus sollen die Studierenden nach dem Lehrgespräch die Inhalte reflektieren und ggf. Fragen in das darauffolgende Lehrgespräch einbringen.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berens, W. / Delfmann, W. / Schmitting, W.: Quantitative Planung, 4. Auflage, Schäffer-Poeschel: Stuttgart 2004</li> <li>• Lawrence, J. A. / Pasternack, B. A.: Applied Management Science, 2<sup>nd</sup> Edition, John Wiley: New York 2003</li> </ul>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Zu wählen ist <b>entweder</b> das Modulelement <b>Management Science</b> oder das Modulelement <b>Operations Research</b>. Der Notenbeitrag des betreffenden Modulelements beträgt 60 %.</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> IV.3.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Operations Research
-------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Fritz Matthäus		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 4	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 36 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 64 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 0 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reihenfolgeplanung</li> <li>• Tourenplanung</li> <li>• Transportproblem</li> <li>• Simulation</li> <li>• Wartesysteme</li> <li>• Netzplantechnik</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Vorlesung mit Diskussion. Die Grundzusammenhänge der jeweiligen Themen werden ausführlich erläutert und anhand von Beispielen gefestigt. Anhand geeigneter Beispiele wird der Bezug zur betrieblichen Wirklichkeit hergestellt. Mittels verschiedenartiger Aufgabenstellungen wird das Verständnis der Thematik vertieft. Entsprechende Aufgaben werden in der Vorlesung gelöst und diskutiert. Weitere Aufgaben mit Musterlösungen sind im Skript enthalten und dienen der eigenständigen Festigung des Stoffes.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• umfangreiches Skript mit Übungsaufgaben</li> <li>• Weitere Literatur wird in der Vorlesung genannt.</li> </ul>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Zu wählen ist entweder das Modulelement Management Science oder das Modulelement Operations Research. Der Zeitanteil an der Abschlussklausur des Moduls umfasst 60 Minuten von insgesamt 90 Minuten und der Notenbeitrag des Modulelements beträgt 60 %.</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> IV.3.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Systemmodellierung
-------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Joachim Reinert		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 30 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 40 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelltheoretische Grundlagen             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Modelle und Realität</li> <li>○ Eigenschaften von Modellen</li> <li>○ Konzepte zur Bildung von Modellen</li> </ul> </li> <li>• Konzepte der Systemmodellierung             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ablauforganisation im Unternehmen</li> <li>○ ARIS-Modellierung</li> <li>○ UML-Modellierung</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Der Vorlesungsteil dieses Modulelements wird als interaktives Lehrgespräch abgehalten. Der größere Teil ist jedoch der eigenständigen und teilweise EDV-gestützten Erarbeitung von Problemlösungen im Bereich der Konzepte zur Systemmodellierung vorbehalten sowie der Erarbeitung und Vorstellung der Modellierung eines komplexen Systems. Diese Problemlösungen werden auch in Gruppenarbeit durchgeführt.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Olfert, K: Organisation, 13. oder 14. Auflage, Kiehl 2006</li> <li>• Scheer, A.-W.: ARIS – Modellierungsmethoden, Metamodelle, Anwendungen, 4. Auflage, Springer, 2001</li> <li>• Schmuller, J.: Teach Yourself UML in 24 Hours, Sams Publishing, 1999</li> <li>• Schmuller, J.: Jetzt lerne ich UML, Markt&amp;Technik, 2000</li> <li>• Erler, T.: UML, bhv, 2000</li> <li>• Lehner, F., Hildebrand, K., Maier, R.: Wirtschaftsinformatik, Hanser, 1995</li> </ul>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Der Notenbeitrag dieses Modulelementes beträgt 40 %. Er ergibt sich aus dem Ergebnis der sonstigen Prüfungsleistung (10 %) zuzüglich des Anteils an der Abschlussklausur (30 %).</p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> IV.4.	<b>Modulbezeichnung:</b> Unternehmensführung
-----------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> Rechnungswesen II	<b>Nachgelagerte Module:</b> Entsprechende Veranstaltungen in den Vertiefungsprogr. Unternehmensführung und Controlling / Finanzmanagement
--	---

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Jürgen Bruck		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach	<b>Turnus:</b> jedes Semester	
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 7

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> Klausur, 90 Minuten	<b>Gewichtung:</b> 100%
------------------------------------	----------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<p><b>Lernziele und Kompetenzen:</b></p> <p>Das Modul Unternehmensführung vermittelt zentrales Basiswissen in den grundlegenden Managementfunktionen Strategieentwicklung und Controlling, ebenso wird auf Personalführung, auf Macht und Hierarchie sowie Grundzüge der Corporate Governance eingegangen. Die Inhalte werden in zumeist interaktiven Vorlesungen vermittelt. In zwei Planspielen haben die Studenten Gelegenheit, realitätsnah in die Rolle einer Unternehmensführung zu schlüpfen und den Erfolg „ihres“ Unternehmens durch Entscheidungen, die auf Basis der Umwelt- und Unternehmensanalyse erfolgen, direkt zu beeinflussen.</p> <p>Das Modul Unternehmensführung hat das Lernziel, eine Grundkompetenz im Hinblick auf die Anwendung und das Verständnis der zentralen Managementfunktionen Strategieentwicklung und Controlling zu generieren.</p>
---

<p><b>Modulelemente:</b></p> <p>IV.4.1. Strategisches Management  IV.4.2. Unternehmensplanspiel - Übung  IV.4.3. Controlling  IV.4.4. Controlling Planspiel - Übung</p>	<p><b>Dozent/in:</b></p> <p>Prof. Dr. Jürgen Bruck  Prof. Dr. Jürgen Bruck  Dipl-Kfm. Bernhard Schroeter  Dipl-Kfm. Bernhard Schroeter</p>
---	--

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> IV.4.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Strategisches Management
-------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Jürgen Bruck.		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 3	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 3 ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> Ca. 45 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> Ca. 55 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> Ca. 5 % (Vorlesungsbestandteil)

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis der institutionellen Dimension des Managements: Macht/Hierarchie und Corporate Governance.</li> <li>• Verständnis der funktionellen Dimension des Managements:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Fit-Ansatz: Gegenseitige Abhängigkeiten zwischen den Gestaltungsparametern des Managements (Strategie, Organisation, Philosophie / Kultur, Führungsstil) sowie zwischen diesen und der Umwelt</li> <li>○ Vertiefte Kenntnis des grundlegenden strategischen Planungsprozesses und seiner Komponenten</li> <li>○ Grundlegende Kenntnis wesentlicher Aspekte der Personalführung</li> </ul> </li> <li>• Verständnis für die Sonderrolle der Managementfunktion als Querschnittsaufgabe im Unternehmen.</li> <li>• Förderung der Fähigkeit, eine fundierte eigenständige Meinung zu Themenfeldern des Managements zu formulieren und zu vertreten.</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Auf Basis eines <i>Skriptes</i>, welches Raum für offene <i>Diskussionen</i> lässt, werden die zentralen Lernziele situationsgerecht entweder durch Vortrag oder, was die Regel darstellt, in Form eines <i>interaktiven Lehrgesprächs</i> erarbeitet. Hierdurch erhält der Dozent eine <i>Rückkopplung über den erzielten Lernerfolg</i>. Die vorgestellten theoretischen Lösungstechniken (Verfahren der Zielbildung, Umwelt- und Unternehmensanalyse, strategische Optionen, Strategiebewertung, etc.) werden durch eine Vielzahl von <i>praktischen Beispielen</i> „erlebbar“ gemacht. <i>Kleingruppenarbeiten</i> vertiefen das Verständnis für die im Praxisalltag auftretenden Probleme. Einzelne <i>Praxisvorträge</i> zeigen die reale Umsetzung der Lerninhalte, unterstreichen ihre Relevanz und fördern damit die Motivation zur Beschäftigung mit der Thematik.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungsskript („Grundgerüst“ der Vorlesung)</li> <li>• Jung, Rüdiger; Bruck, Jürgen; Quarg, Sabine: Allgemeine Managementlehre – Lehrbuch für die angewandte Unternehmens- und Personalführung, 2. Aufl., Berlin 2007.</li> </ul>

## Beschreibung für Modulelement

Code: IV.4.2.	Titel des Modulelements: Unternehmensplanspiel – Übung
------------------	---

## Organisation

Dozent/in: Dr. Jürgen Bruck		Status: Professor
ECTS-Punkte: 2	SWS: 2	Sprache: deutsch
Workload: ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
Vorlesung: Ca. 35 % (inkl. Gruppenarbeit in Präsenzzeit)	Vor-/Nachbereitung/ Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit: Ca. 65 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Praktische Anwendung der Vorlesungsinhalte des Moduls (und anderer vorgelagerter Module)</li> <li>➤ Gesamtgeschäftsführung eines Unternehmens über mehrere Perioden</li> <li>➤ Praktisches Erfahren der Besonderheiten des Arbeitens in Gruppen (gruppendynamische Prozesse, Entscheidungsfindung, Umgang mit Konflikten, etc.)</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Einsatz des renommierten Planspiels „Topsim General Management II“:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Realitätsnahe EDV-gestützte Simulation eines Unternehmens/einer Branche</li> <li>➤ Aufgabe: Gesamtgeschäftsführung über mehrere Perioden             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Analyse umfangreicher Umwelt- und Unternehmensdaten</li> <li>– Entscheidungen für alle wesentlichen Unternehmensbereiche treffen</li> <li>– Gruppen sind wie „wirkliche“ Unternehmen im gegenseitigen Wettbewerb</li> </ul> </li> <li>➤ Ausführliche Einführung in das Planspiel durch den Dozenten</li> <li>➤ Eigenverantwortliche Bearbeitung in Gruppen. In regelmäßigen Gesprächen mit den Gruppen kann der Dozent unterstützende Hinweise geben und den Lernerfolg überprüfen.</li> </ul>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Ausführliche Begleitunterlagen zum Planspiel</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ EDV-gestützte Simulation</li> <li>➤ Bearbeitung in Gruppen</li> <li>➤ <b>Eine Frage zum Planspiel ist Bestandteil der Klausur zum Modul Unternehmensführung (Klausurteil Strategisches Management)</b></li> </ul>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> IV.4.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Operatives wertmäßiges Controlling
-------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dipl.-Kfm. Bernhard Schroeter		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 1	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> ca. 50%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> ca. 35%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> ca. 15 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Erörterung und Abgrenzung des koordinations-theoretischen und des rechnungswesen-orientierten Controllingverständnisses.</p> <p>Aus dem Leitbild und den daraus abgeleiteten Zielsetzungen des Unternehmens werden die vom operativen wertmäßigen Controlling wahrzunehmenden Controllingaufgaben (Planung, Steuerung, Berichterstattung, Beratung) für die Controllingobjekte (Bereiche, Produkte, Projekte, Prozesse, Profit-Center) mit den Instrumenten der Kostenarten-, -stellen- und –trägerrechnung, der Kurzfristigen Erfolgsrechnung (Gesamt- und Umsatzkostenverfahren) und Sonderrechnungen (Entscheidungsrechnung Eigenfertigung/Fremdbezug, statische/ dynamische Investitionsrechnung) erläutert.</p> <p>Vorstellung von Kennzahlenarten, -folgen und –systemen des operativen wertmäßigen Controlling.</p> <p>Umsetzung der Balanced-Scorecard als Instrument der strategischen Unternehmensführung in das operative wertmäßige Controlling.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die grundlegenden theoretischen Controllingkonzepte werden jeweils durch Vortrag unter Einbeziehung praktischer Beispiele eingeführt. Ein ausführliches Vorlesungsskript erleichtert die Fokussierung der Lehrinhalte. Zahlreiche Übungen sowie die Fallstudie „Operatives Controlling mit Kennzahlen“ zeigen die Praxisrelevanz der vorgestellten Konzepte auf und erleichtern das Verständnis. Die Besprechung der Übungen vermittelt dem Dozenten das Ausmaß des Lernerfolges, verbunden mit der Möglichkeit eines unmittelbaren „Nachsteuerns“ bei identifizierten Defiziten.</p> <p>Zur selbständigen Nachbereitung des Vorlesungsstoffs in Einzel-/Partnerarbeit wird den Teilnehmern ein ausführlicher Fragenkatalog zur Verfügung gestellt.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Ausführliches Vorlesungsskript Schroeter, Bernhard: Operatives Controlling – Aufgaben, Objekte, Instrumente, Wiesbaden 2003 Barth, Thomas, und Barth Daniela, Controlling, München 2004 Barth, Thomas, Barth, Daniela und Bäuchle, Simon, Kosten- und Erfolgsrechnung für Industrie und Handel, Stuttgart 2005</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> IV.4.4.	<b>Titel des Modulelements:</b> Controlling Planspiel - Übung
-------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dipl.-Kfm. Bernhard Schroeter.	<b>Status:</b> Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> ca. 10 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> ca. 15 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> ca. 75 %

## Ausgestaltung des Modulelements

### Lerninhalte:

Praktische Umsetzung der in der Vorlesung vermittelten Kenntnisse über das operative wertmäßige Controlling

Dabei:

- Einübung von Handlungskompetenz bei den Controllingaufgaben (Planung, Steuerung, Berichterstattung, Beratung) für die Controllingobjekte (Bereiche, Produkte und Projekte) auf der Grundlage verschiedener Controllinginstrumente und Sonderrechnungen
- Ableitung problemorientierter betriebswirtschaftlicher Strategien aus dem Leitbild
- Umsetzung der Unternehmensstrategien in operative Zielsetzungen
- Anwendung der operativen Controllinginstrumente
- Erkennen von Wert-/Kostentreibern zur Beeinflussung der operativen wertmäßigen Zielsetzungen
- Erarbeitung von Maßnahmen zur Verwirklichung der operativen wertmäßigen Zielsetzungen
- Treffen von unternehmerischen Entscheidungen zu den wesentlichen betrieblichen Grundfunktionen (Einkauf, Produktion, Verkauf, Personalwesen, Controlling, Bilanzierung, Finanzierung)
- Erarbeitung konsistenter kurz- und mittelfristiger Betriebsergebnis-, Bilanz- und Finanzplanungen
- Erfassung und Gliederung der im Unternehmen vorhandenen Werteströme
- Durchführung von Abweichungsanalysen, Erarbeitung von Maßnahmen zur Einhaltung strategischer und operativer Zielsetzungen
- Textliche, grafische und zahlenmäßige Darstellung und Interpretation von Unternehmensdaten
- Anfertigung betriebswirtschaftlicher Untersuchungen zur Entscheidungsvorbereitung von Führungsstellen aller Ebenen

**Lehr-/Lernmethoden:**

**Einsatz des Controller-Planspiels CPS 2**

Durchführung einer mehrperiodischen, dynamischen Unternehmenssimulation am Beispiel eines Industrieunternehmens zur Vermittlung praxisbezogener, aber theoretisch fundierter Controllingkenntnisse in Einzel-/Partnerarbeit oder Arbeitsgruppen. Dabei konkurrieren die von den Teilnehmern gebildeten Arbeitsgruppen (= Unternehmen) gegeneinander in einer realistischen Unternehmenssimulation.

Innerhalb der einzelnen Unternehmen übernehmen die Teilnehmer die Fachfunktionen Einkauf, Produktion, Verkauf, Personalwesen und Controlling und müssen in jeder Spielperiode zur Einübung von Teamfähigkeit für ihren Zuständigkeitsbereich die in der Vorlesung erläuterten Controllingaufgaben (operative wert- und mengenmäßige Planung, Steuerung und Berichterstattung) in Gruppenarbeit wahrnehmen. Für alle Teilnehmer verbindlich ist der praktische Einsatz der Controllinginstrumente zur Entscheidungsfindung (Möglichkeiten der Informationsgewinnung aus dem Betriebsabrechnungsbogen und der kurzfristigen Erfolgsrechnung nach dem Gesamt- und Umsatzkostenverfahren, Durchführung von Vorkalkulationen nach verschiedenen Verfahren, Erstellen von statischen und dynamischen Investitionsrechnungen sowie Entscheidungsrechnungen zu Eigenfertigung/Fremdfertigung, Anfertigen und Vortragen von Controllingberichten (grafisch, textlich, Kennzahlen) jeweils in Einzel- oder Partnerarbeit. Hierfür erhalten die Teilnehmer (aus Zeitgründen) jeweils entsprechende Arbeitsblätter.

Die Anfertigung einer Balanced Scorecard aufgrund der im Modul „Unternehmensführung“ erworbenen Vorkenntnisse ist als gruppenspezifische Hausarbeit unter Verwendung eines vorgegebenen Arbeitsblatts vorgesehen.

Entsprechend ihren Vorkenntnissen können die Teilnehmer bei der Anwendung der einzelnen Controllinginstrumente ergänzend auch Excel und Powerpoint einsetzen.

Vor Beginn der Bearbeitung einzelner Controllingaufgaben und dem Einsatz der betreffenden Controllinginstrumente werden zur Wiederholung deren Grundsätze durch den Planspielleiter jeweils kurz skizziert.

**Literatur/Lehrmaterial:**

Spielerhandbuch mit Musterlösungen

Schroeter, Bernhard: Operatives Controlling – Aufgaben, Objekte, Instrumente, Wiesbaden 2003

Barth, Thomas, und Barth Daniela, Controlling, München 2004

Barth, Thomas, Barth, Daniela und Bäuchle, Simon, Kosten- und Erfolgsrechnung für Industrie und Handel, Stuttgart 2005

**Besonderes:**

EDV-gestützte Unternehmenssimulation

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> IV.1.	<b>Modulbezeichnung:</b> Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
-----------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
--------------------------------------	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Günter Hoss		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 7	<b>SWS:</b> 4

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 90 Minuten	100 %

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  Im Modul Betriebswirtschaftliche Steuerlehre werden die Grundzüge der wichtigsten Steuerarten (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer), die Grundzüge der steuerlichen Bilanzierung und die Grundzüge des Verfahrensrechts (Abgabenordnung, Finanzgerichtsordnung) vermittelt. Schwerpunkte der Veranstaltung bilden die Ertragsbesteuerung im Privatvermögen und die Grundzüge des Unternehmenssteuerrechts. Weiterhin werden die betriebswirtschaftlichen Modelle der Steuerplanung vermittelt. Der Schwerpunkt des Moduls liegt in der sogen. Wirkungslehre. Es werden aber auch ansatzweise Elemente aus der Gestaltungslehre aufgegriffen.	
<b>Modulelemente:</b> IV.1.1. Unternehmensbesteuerung IV.1.2. Steuerplanung	<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Günter Hoss Prof. Dr. Peter Rümmele

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> IV.1.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Unternehmensbesteuerung
-------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Günter Hoss		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 60%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b>	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre          Finanzwissenschaftliche Aspekte von Steuern          Grundzüge Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer          Grundzüge Bilanzsteuerrecht          Grundzüge formales Recht          Rechtsformentscheidung - Modellbetrachtungen</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die Vorlesung wird interaktiv als Unterrichtsgespräch gehalten. Problemstellungen und Fallstudien werden zur Erläuterung vorgestellt und mit den Studierenden diskutiert. Weiteres begleitendes Übungsmaterial ist von den Studierenden in Einzel- und Gruppenarbeit zu bearbeiten. Neben der Vorlesung werden die Studierenden zur Vor- und Nachbereitung zum Studium entsprechender Fachliteratur angehalten.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Bornhofen, M.: Steuerlehre Bande 1 und 2. Gabler, Wiesbaden 2007          Daumke, M.: Grundriss des deutschen Steuerrechts. Erich Schmidt Bielefeld 2002          Rose, G.: Unternehmenssteuerrecht. Erich Schmidt Berlin 2004          Zenthöfer u.a.: Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer. Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2005          Zimmermann u.a.: Einkommensteuer. Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2004</p>
<p><b>Besonderes:</b></p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> IV.1.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Steuerplanung
-------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Peter Rümmele	<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 60 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 40 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b>

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Gegenstand der Vorlesung „Steuerplanung“ ist die Analyse der Einflüsse der Besteuerung auf unternehmerische Entscheidungen und die steuerliche Planung (Steuergestaltung). Inhaltsübersicht:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Grundzüge der steuerlichen Bilanzierung</li><li>• Einkommensteuer und Lohnsteuer</li><li>• Grundzüge der Gewerbesteuer</li><li>• Steuerplanung<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlagen der Steuerplanung</li><li>• Standardmodell mit allgemeiner Gewinnsteuer</li><li>• Ziele in der Steuerplanung</li><li>• Standardmodell mit deutscher Ertragsbesteuerung</li><li>• Standardmodell mit Cashflow-Besteuerung</li><li>• Standardmodell mit zinsbereinigter Einkommensteuer</li><li>• Entscheidungsneutralität der Besteuerung</li></ul></li><li>• Grundzüge der Körperschaftsteuer</li><li>• Halbeinkünfteverfahren</li><li>• Besteuerung und Bilanzierung von Wertpapieren</li><li>• Grundzüge der Umsatzsteuer</li></ul>
---

**Lehr-/Lernmethoden:**

Fragen der steuerlichen Bilanzierung werden vor dem Hintergrund des Systems der doppelten Buchhaltung und der Bewertung (ggfs. unter Heranziehung von Bewertungsmodellen) erörtert. Die Studierenden lernen im Rahmen von fallbezogenen Aufgaben steuerbilanzielle Fragestellungen zu strukturieren und zu lösen. Aufbauend auf den Modellen der dynamischen Investitions- und Finanzierungsplanung werden die Theorie der Steuerplanung und die Grundlagen der Steuersystemtheorie erörtert. Die Studierenden lernen praxisbezogenen Fragestellungen der Steuerplanung zu strukturieren und Lösungswege unter Einsatz des Standardmodells (Net Present Value-Ansatz mit Steuern) zu erarbeiten und die Lösungen kritisch zu hinterfragen (Prämissenkritik, Fragen des Praxisbezugs, alternative Modellansätze etc.).

Die Inhalte werden durch Vorlesung, Fallbeispiele, Fallstudien, Übungsbeispiele und Kontrollfragen vermittelt. Im Rahmen eines vorlesungsbegleitenden Tutoriums wird den Studierenden die Möglichkeit angeboten, die in der Vorlesung vermittelten komplexen Inhalte anhand von Übungsaufgaben und Fallstudien praxisbezogen anzuwenden und zu vertiefen.

**Literatur/Lehrmaterial:**

Bornhofen, Manfred: Steuerlehre 1 und 2. Gabler, Wiesbaden 2007.  
Haberstock, Lothar/Breithecker, Volker: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Schmidt, Berlin 2005.  
Horschitz, Harald/Groß, Walter/Weidner, Werner/Fanck, Bernfried: Bilanzsteuerrecht und Buchführung, Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2007.  
Kruschwitz, Lutz: Investitionsrechnung, Oldenbourg, München Wien, 2007.  
Rose, Gerd: Die Ertragsteuern, Die Wirtschaft, Berlin 1999.  
Schneeloch, Dieter: Besteuerung und betriebliche Steuerpolitik, Band 1 und 2. Vahlen München.  
Schult, Eberhard: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre. Oldenbourg, München, Wien 2002.  
Zenthöfer, Wolfgang/Leben, Gerd: Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, Schäffer-Poeschel, Stuttgart 2005.

**Besonderes:**

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> IV.2.	<b>Modulbezeichnung:</b> Marketing
-----------------------	---------------------------------------

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> keine	<b>Nachgelagerte Module:</b> keine
--------------------------------------	---------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Ramme		
<b>Modulart:</b>		<b>Turnus:</b>
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	<b>ECTS-Punkte:</b> 7	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 60 Minuten	60%
Referat	40%

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>  Die Studierenden lernen die wichtigsten Begriffe aus Kommunikation und Marketing. Ferner lernen sie, Marketingkonzepte zu entwickeln und kreative Ideen schriftlich zu fixieren und zielgruppengerecht in Präsentationen aufzubereiten. Der Großteil dieses Moduls ist in englischer Sprache gehalten, daher wird das aktive und passive Beherrschen der englischen Sprache zwingend vorausgesetzt.	
<b>Modulelemente:</b> IV.2.1. Grundlagen der Kommunikation IV.2.2. Introduction to Marketing IV.2.3. Cases in Marketing	<b>Dozent/in:</b> ev. Theol. Jörg Beyer Prof. Dr. Ramme/Dipl.-Betw. (FH) Stefan Mareien Prof. Dr. Ramme/ Dipl.-Betw. (FH) Stefan Mareien / Diplom Kommunikationswirt Holger Fischer/ Dipl.-Betw. (FH) Linda Butzlaff

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> IV.2.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Grundlagen der Kommunikation
-------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> ev. Theol. Jörg Beyer		<b>Status:</b>	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b>	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 45 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 45 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 10 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriff der Unternehmenskommunikation und andere Leitbegriffe</li> <li>• Kommunikationspsychologie und -ethik</li> <li>• Inhalte, Zielgruppen und Methoden der Unternehmenskommunikation</li> <li>• Die Welt der Medien</li> <li>• Pressearbeit als Beispiel für die konkrete Realisierung von Unternehmenskommunikation</li> <li>• Journalistische Methoden in der Pressearbeit</li> <li>• Integrierte Unternehmenskommunikation</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Vorlesung mit Diskussionsanteilen (aufgrund der Gruppengröße nur begrenzt). Im Wesentlichen geht es um die Vermittlung von Wissen, die Erläuterung von fachspezifischen Begriffen, die Erklärung von Zusammenhängen und praktische Übungen. Konkrete Beispiele sind wichtige Bestandteile der Lehrveranstaltung. Dabei kommen unterschiedliche Medien zum Einsatz. Zur Vertiefung und Einübung werden Aufgaben gegeben.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Fischer Lexikon Publizistik Massenkommunikation Hrsg. Elisabeth Noelle-Neumann Winfried Schulz Jürgen Wilke Praxishandbuch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Einführung in die professionelle PR und Unternehmenskommunikation Daniela Puttenat</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Der Referent ist Inhaber der Agentur mediaword und seit 1989 als Berater für Unternehmenskommunikation und Medienarbeit tätig.</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> IV.2.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Introduction to Marketing
-------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Ramme/ Dipl.-Betw. (FH) Stefan Mareien		<b>Status:</b>	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b>	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 45 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 55 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 0 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Marketing: Managing Profitable Customer Relationships</li> <li>• Company and Marketing Strategy</li> <li>• The Marketing Environment</li> <li>• Managing Marketing Information</li> <li>• Consumer and Business Buyer Behavior</li> <li>• Product Policy</li> <li>• Pricing Policy</li> <li>• Distribution Policy</li> <li>• Promotion Policy</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Lecture with discussion (due to group size not an essential part). The students are provided with copies of the lecture slides which can be downloaded from the professor's website. The lecture slides follow the recommended below mentioned textbook so that it is easy to follow the content of the lecture. In order to make sure the students understand all concept and details of the lecture there are short partner team work sessions in each lecture where the students answer short questions or have to find real life examples for the issues being discussed during the lecture.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Gary Armstrong, Philip Kotler: Marketing - An Introduction. Prentice Hall 8<sup>th</sup> ed. 2006</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Guest lecturers from our partner universities</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> IV.2.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Cases in Marketing
-------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Ramme/ Dipl.-Betw. (FH) Stefan Mareien / Diplom Kommunikationswirt Holger Fischer/ Dipl.-Betw. (FH) Linda Butzlaff		<b>Status:</b>	
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b>	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 30 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 20 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 50 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<b>Lerninhalte:</b>  This course examines the application of current theories and concepts in marketing goods and services effectively to defined target customers from a domestic and global perspective. Topics include market research, identifying target customers, developing product offers, branding, pricing, marketing communications, and distribution channels. The role of marketing is critically examined from the perspective of the consumer, the economy, technology, legal/political issues, and ethical/social responsibility.
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b>  The students will work in small teams on assignments like developing a strategy and marketing plan or analyzing markets, industries, customers, and competition. They will employ computer technology and online skills in obtaining, analyzing and managing information effectively. They will have to write at least one longer report, one management summary of a given topic and make at least two presentations. One of the presentations will be an ad-lib presentation and the other one will be a PowerPoint supported presentation. They will also work on one in-class assignment in which they have to work on a short project in a team and will communicate the findings of their discussion to their peers. The focus of this class is on carrying out academic research, making presentations, working efficiently in a team and familiarize with marketing topics in the English language.
<b>Literatur/Lehrmaterial:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gary Armstrong, Philip Kotler: Marketing - An Introduction. Prentice Hall 8<sup>th</sup> ed. 2006</li> <li>• Books, articles, and online sources researched by the students</li> </ul>
<b>Besonderes:</b>  None

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> IV.3.	<b>Modulbezeichnung:</b> Planung und Entscheidung
-----------------------	--

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> Empirische Methoden I & II	<b>Nachgelagerte Module:</b> ---
---	-------------------------------------

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Joachim Reinert		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 6

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b>	<b>Gewichtung:</b>
Klausur, 90 Minuten	90 %, mit 60% Management Science <b>oder</b> Operations Research 30 % Systemmodellierung
sonstige Prüfungsleistung (Aufgabenlösung im Bereich Systemmodellierung)	10 %

## Ausgestaltung des Moduls

<b>Lernziele und Kompetenzen:</b>	
<p>Vermittlung von wissenschaftlich-methodischer Kompetenz zur ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturierung und Modellierung wirtschaftlicher Entscheidungsprobleme</li> <li>• Ableitung rationaler Entscheidungen</li> <li>• mathematischen Behandlung von Modellen</li> <li>• praktischen Anwendung und Lösung mathematischer Entscheidungsmodelle</li> <li>• Interpretation der Lösungen und postoptimalen Analysen</li> <li>• Modellierung von Systemen unter besonderer Berücksichtigung von EDV-Systemen</li> <li>• Modellierung und Optimierung von Geschäftsprozessen</li> </ul>	
<b>Modulelemente:</b>	<b>Dozent/in:</b>
IV.3.1. wahlweise: Management Science <b>oder</b> Operations Research	Prof. Dr. Max C. Wewel Prof. Dr. Fritz Matthäus Dr. Ulrich Scheurle Prof. Dr. Rainer Hufnagel
IV.3.2. Systemmodellierung	Prof. Dr. Joachim Reinert

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> IV.3.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Management Science
-------------------------	---

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Max C. Wewel Dr. Ulrich Scheurle Prof. Dr. Rainer Hufnagel		<b>Status:</b> Professor Lehrbeauftragter Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 4	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 36 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 36 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 28 %	

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelle der rationalen Entscheidungsfindung (Grundmodell, Entscheidungssituationen, Bayes-Modell, spieltheoretische Modelle)</li> <li>• Mathematische Grundlagen der linearen Optimierung</li> <li>• Betriebswirtschaftliche Anwendungen der linearen Optimierung</li> <li>• Darstellungsformen, grafische Lösung und Lösungsfälle bei linearen Programmen</li> <li>• Simplex-Algorithmus (einschließlich Zwei-Phasen-Methode)</li> <li>• Spezialprobleme der linearen Optimierung</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die Konzepte der Entscheidungstheorie und der linearen Optimierung werden den Studierenden in einem interaktiven Lehrgespräch erklärt und anhand von typischen ökonomischen Anwendungen diskutiert, wobei besonderes Gewicht auf Fragen der Modellierung und Interpretation gelegt wird. Regelmäßig gestellte Hausaufgaben, die einzeln oder in Gruppen zu bearbeiten sind und in der jeweils folgenden Lehrveranstaltung ausführlich besprochen werden, ermöglichen es den Studierenden, ihre Lernfortschritte selbst fortlaufend zu kontrollieren. Darüber hinaus sollen die Studierenden nach dem Lehrgespräch die Inhalte reflektieren und ggf. Fragen in das darauffolgende Lehrgespräch einbringen.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berens, W. / Delfmann, W. / Schmitting, W.: Quantitative Planung, 4. Auflage, Schäffer-Poeschel: Stuttgart 2004</li> <li>• Lawrence, J. A. / Pasternack, B. A.: Applied Management Science, 2<sup>nd</sup> Edition, John Wiley: New York 2003</li> </ul>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Zu wählen ist <b>entweder</b> das Modulelement <b>Management Science</b> oder das Modulelement <b>Operations Research</b>. Der Notenbeitrag des betreffenden Modulelements beträgt 60 %.</p>

### Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> IV.3.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Operations Research
-------------------------	--

### Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Fritz Matthäus		<b>Status:</b> Professor	
<b>ECTS-Punkte:</b> 5	<b>SWS:</b> 4	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> 36 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 64 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 0 %	

### Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reihenfolgeplanung</li> <li>• Tourenplanung</li> <li>• Transportproblem</li> <li>• Simulation</li> <li>• Wartesysteme</li> <li>• Netzplantechnik</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Vorlesung mit Diskussion. Die Grundzusammenhänge der jeweiligen Themen werden ausführlich erläutert und anhand von Beispielen gefestigt. Anhand geeigneter Beispiele wird der Bezug zur betrieblichen Wirklichkeit hergestellt. Mittels verschiedenartiger Aufgabenstellungen wird das Verständnis der Thematik vertieft. Entsprechende Aufgaben werden in der Vorlesung gelöst und diskutiert. Weitere Aufgaben mit Musterlösungen sind im Skript enthalten und dienen der eigenständigen Festigung des Stoffes.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• umfangreiches Skript mit Übungsaufgaben</li> <li>• Weitere Literatur wird in der Vorlesung genannt.</li> </ul>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Zu wählen ist entweder das Modulelement Management Science oder das Modulelement Operations Research. Der Zeitanteil an der Abschlussklausur des Moduls umfasst 60 Minuten von insgesamt 90 Minuten und der Notenbeitrag des Modulelements beträgt 60 %.</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> IV.3.2.	<b>Titel des Modulelements:</b> Systemmodellierung
-------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Joachim Reinert		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> 30 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> 30 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> 40 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelltheoretische Grundlagen             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Modelle und Realität</li> <li>○ Eigenschaften von Modellen</li> <li>○ Konzepte zur Bildung von Modellen</li> </ul> </li> <li>• Konzepte der Systemmodellierung             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ablauforganisation im Unternehmen</li> <li>○ ARIS-Modellierung</li> <li>○ UML-Modellierung</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Der Vorlesungsteil dieses Modulelements wird als interaktives Lehrgespräch abgehalten. Der größere Teil ist jedoch der eigenständigen und teilweise EDV-gestützten Erarbeitung von Problemlösungen im Bereich der Konzepte zur Systemmodellierung vorbehalten sowie der Erarbeitung und Vorstellung der Modellierung eines komplexen Systems. Diese Problemlösungen werden auch in Gruppenarbeit durchgeführt.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Olfert, K: Organisation, 13. oder 14. Auflage, Kiehl 2006</li> <li>• Scheer, A.-W.: ARIS – Modellierungsmethoden, Metamodelle, Anwendungen, 4. Auflage, Springer, 2001</li> <li>• Schmuller, J.: Teach Yourself UML in 24 Hours, Sams Publishing, 1999</li> <li>• Schmuller, J.: Jetzt lerne ich UML, Markt&amp;Technik, 2000</li> <li>• Erler, T.: UML, bhv, 2000</li> <li>• Lehner, F., Hildebrand, K., Maier, R.: Wirtschaftsinformatik, Hanser, 1995</li> </ul>
<p><b>Besonderes:</b></p> <p>Der Notenbeitrag dieses Modulelementes beträgt 40 %. Er ergibt sich aus dem Ergebnis der sonstigen Prüfungsleistung (10 %) zuzüglich des Anteils an der Abschlussklausur (30 %).</p>

## Modulbeschreibung

<b>Code:</b> IV.4.	<b>Modulbezeichnung:</b> Unternehmensführung
-----------------------	---

## Bezüge zu anderen Modulen

<b>Vorgelagerte Module:</b> Rechnungswesen II	<b>Nachgelagerte Module:</b> Entsprechende Veranstaltungen in den Vertiefungsprogr. Unternehmensführung und Controlling / Finanzmanagement
--	---

## Organisation

<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Jürgen Bruck		
<b>Modulart:</b> Pflichtfach		<b>Turnus:</b> jedes Semester
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b> keine	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>SWS:</b> 7

## Prüfungsleistungen

<b>Art:</b> Klausur, 90 Minuten	<b>Gewichtung:</b> 100%
------------------------------------	----------------------------

## Ausgestaltung des Moduls

<p><b>Lernziele und Kompetenzen:</b></p> <p>Das Modul Unternehmensführung vermittelt zentrales Basiswissen in den grundlegenden Managementfunktionen Strategieentwicklung und Controlling, ebenso wird auf Personalführung, auf Macht und Hierarchie sowie Grundzüge der Corporate Governance eingegangen. Die Inhalte werden in zumeist interaktiven Vorlesungen vermittelt. In zwei Planspielen haben die Studenten Gelegenheit, realitätsnah in die Rolle einer Unternehmensführung zu schlüpfen und den Erfolg „ihres“ Unternehmens durch Entscheidungen, die auf Basis der Umwelt- und Unternehmensanalyse erfolgen, direkt zu beeinflussen.</p> <p>Das Modul Unternehmensführung hat das Lernziel, eine Grundkompetenz im Hinblick auf die Anwendung und das Verständnis der zentralen Managementfunktionen Strategieentwicklung und Controlling zu generieren.</p>
---

<p><b>Modulelemente:</b></p> <p>IV.4.1. Strategisches Management IV.4.2. Unternehmensplanspiel - Übung IV.4.3. Controlling IV.4.4. Controlling Planspiel - Übung</p>	<p><b>Dozent/in:</b></p> <p>Prof. Dr. Jürgen Bruck Prof. Dr. Jürgen Bruck Dipl-Kfm. Bernhard Schroeter Dipl-Kfm. Bernhard Schroeter</p>
--	---

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> IV.4.1.	<b>Titel des Modulelements:</b> Strategisches Management
-------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dr. Jürgen Bruck.		<b>Status:</b> Professor
<b>ECTS-Punkte:</b> 3	<b>SWS:</b> 3	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> 3 ECTS-Punkte x 25 = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> Ca. 45 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> Ca. 55 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> Ca. 5 % (Vorlesungsbestandteil)

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis der institutionellen Dimension des Managements: Macht/Hierarchie und Corporate Governance.</li> <li>• Verständnis der funktionellen Dimension des Managements:             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Fit-Ansatz: Gegenseitige Abhängigkeiten zwischen den Gestaltungsparametern des Managements (Strategie, Organisation, Philosophie / Kultur, Führungsstil) sowie zwischen diesen und der Umwelt</li> <li>○ Vertiefte Kenntnis des grundlegenden strategischen Planungsprozesses und seiner Komponenten</li> <li>○ Grundlegende Kenntnis wesentlicher Aspekte der Personalführung</li> </ul> </li> <li>• Verständnis für die Sonderrolle der Managementfunktion als Querschnittsaufgabe im Unternehmen.</li> <li>• Förderung der Fähigkeit, eine fundierte eigenständige Meinung zu Themenfeldern des Managements zu formulieren und zu vertreten.</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Auf Basis eines <i>Skriptes</i>, welches Raum für offene <i>Diskussionen</i> lässt, werden die zentralen Lernziele situationsgerecht entweder durch Vortrag oder, was die Regel darstellt, in Form eines <i>interaktiven Lehrgesprächs</i> erarbeitet. Hierdurch erhält der Dozent eine <i>Rückkopplung über den erzielten Lernerfolg</i>. Die vorgestellten theoretischen Lösungstechniken (Verfahren der Zielbildung, Umwelt- und Unternehmensanalyse, strategische Optionen, Strategiebewertung, etc.) werden durch eine Vielzahl von <i>praktischen Beispielen</i> „erlebbar“ gemacht. <i>Kleingruppenarbeiten</i> vertiefen das Verständnis für die im Praxisalltag auftretenden Probleme. Einzelne <i>Praxisvorträge</i> zeigen die reale Umsetzung der Lerninhalte, unterstreichen ihre Relevanz und fördern damit die Motivation zur Beschäftigung mit der Thematik.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungsskript („Grundgerüst“ der Vorlesung)</li> <li>• Jung, Rüdiger; Bruck, Jürgen; Quarg, Sabine: Allgemeine Managementlehre – Lehrbuch für die angewandte Unternehmens- und Personalführung, 2. Aufl., Berlin 2007.</li> </ul>

## Beschreibung für Modulelement

Code: IV.4.2.	Titel des Modulelements: Unternehmensplanspiel – Übung
------------------	---

## Organisation

Dozent/in: Dr. Jürgen Bruck		Status: Professor
ECTS-Punkte: 2	SWS: 2	Sprache: deutsch
Workload: ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
Vorlesung: Ca. 35 % (inkl. Gruppenarbeit in Präsenzzeit)	Vor-/Nachbereitung/ Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit: Ca. 65 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Praktische Anwendung der Vorlesungsinhalte des Moduls (und anderer vorgelagerter Module)</li> <li>➤ Gesamtgeschäftsführung eines Unternehmens über mehrere Perioden</li> <li>➤ Praktisches Erfahren der Besonderheiten des Arbeitens in Gruppen (gruppendynamische Prozesse, Entscheidungsfindung, Umgang mit Konflikten, etc.)</li> </ul>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Einsatz des renommierten Planspiels „Topsim General Management II“:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Realitätsnahe EDV-gestützte Simulation eines Unternehmens/einer Branche</li> <li>➤ Aufgabe: Gesamtgeschäftsführung über mehrere Perioden             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Analyse umfangreicher Umwelt- und Unternehmensdaten</li> <li>– Entscheidungen für alle wesentlichen Unternehmensbereiche treffen</li> <li>– Gruppen sind wie „wirkliche“ Unternehmen im gegenseitigen Wettbewerb</li> </ul> </li> <li>➤ Ausführliche Einführung in das Planspiel durch den Dozenten</li> <li>➤ Eigenverantwortliche Bearbeitung in Gruppen. In regelmäßigen Gesprächen mit den Gruppen kann der Dozent unterstützende Hinweise geben und den Lernerfolg überprüfen.</li> </ul>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Ausführliche Begleitunterlagen zum Planspiel</p>
<p><b>Besonderes:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ EDV-gestützte Simulation</li> <li>➤ Bearbeitung in Gruppen</li> <li>➤ <b>Eine Frage zum Planspiel ist Bestandteil der Klausur zum Modul Unternehmensführung (Klausurteil Strategisches Management)</b></li> </ul>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> IV.4.3.	<b>Titel des Modulelements:</b> Operatives wertmäßiges Controlling
-------------------------	---

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dipl.-Kfm. Bernhard Schroeter		<b>Status:</b> Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 1	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch	
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:			
<b>Vorlesung:</b> ca. 50%	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> ca. 35%	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> ca. 15 %	

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Erörterung und Abgrenzung des koordinations-theoretischen und des rechnungswesen-orientierten Controllingverständnisses.</p> <p>Aus dem Leitbild und den daraus abgeleiteten Zielsetzungen des Unternehmens werden die vom operativen wertmäßigen Controlling wahrzunehmenden Controllingaufgaben (Planung, Steuerung, Berichterstattung, Beratung) für die Controllingobjekte (Bereiche, Produkte, Projekte, Prozesse, Profit-Center) mit den Instrumenten der Kostenarten-, -stellen- und –trägerrechnung, der Kurzfristigen Erfolgsrechnung (Gesamt- und Umsatzkostenverfahren) und Sonderrechnungen (Entscheidungsrechnung Eigenfertigung/Fremdbezug, statische/ dynamische Investitionsrechnung) erläutert.</p> <p>Vorstellung von Kennzahlenarten, -folgen und –systemen des operativen wertmäßigen Controlling.</p> <p>Umsetzung der Balanced-Scorecard als Instrument der strategischen Unternehmensführung in das operative wertmäßige Controlling.</p>
<p><b>Lehr-/Lernmethoden:</b></p> <p>Die grundlegenden theoretischen Controllingkonzepte werden jeweils durch Vortrag unter Einbeziehung praktischer Beispiele eingeführt. Ein ausführliches Vorlesungsskript erleichtert die Fokussierung der Lehrinhalte. Zahlreiche Übungen sowie die Fallstudie „Operatives Controlling mit Kennzahlen“ zeigen die Praxisrelevanz der vorgestellten Konzepte auf und erleichtern das Verständnis. Die Besprechung der Übungen vermittelt dem Dozenten das Ausmaß des Lernerfolges, verbunden mit der Möglichkeit eines unmittelbaren „Nachsteuerns“ bei identifizierten Defiziten.</p> <p>Zur selbständigen Nachbereitung des Vorlesungsstoffs in Einzel-/Partnerarbeit wird den Teilnehmern ein ausführlicher Fragenkatalog zur Verfügung gestellt.</p>
<p><b>Literatur/Lehrmaterial:</b></p> <p>Ausführliches Vorlesungsskript Schroeter, Bernhard: Operatives Controlling – Aufgaben, Objekte, Instrumente, Wiesbaden 2003 Barth, Thomas, und Barth Daniela, Controlling, München 2004 Barth, Thomas, Barth, Daniela und Bäuchle, Simon, Kosten- und Erfolgsrechnung für Industrie und Handel, Stuttgart 2005</p>

## Beschreibung für Modulelement

<b>Code:</b> IV.4.4.	<b>Titel des Modulelements:</b> Controlling Planspiel - Übung
-------------------------	--

## Organisation

<b>Dozent/in:</b> Dipl.-Kfm. Bernhard Schroeter.	<b>Status:</b> Lehrbeauftragter	
<b>ECTS-Punkte:</b> 2	<b>SWS:</b> 1	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Workload:</b> ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:		
<b>Vorlesung:</b> ca. 10 %	<b>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium:</b> ca. 15 %	<b>Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit</b> ca. 75 %

## Ausgestaltung des Modulelements

<p><b>Lerninhalte:</b></p> <p>Praktische Umsetzung der in der Vorlesung vermittelten Kenntnisse über das operative wertmäßige Controlling</p> <p>Dabei:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einübung von Handlungskompetenz bei den Controllingaufgaben (Planung, Steuerung, Berichterstattung, Beratung) für die Controllingobjekte (Bereiche, Produkte und Projekte) auf der Grundlage verschiedener Controllinginstrumente und Sonderrechnungen</li><li>• Ableitung problemorientierter betriebswirtschaftlicher Strategien aus dem Leitbild</li><li>• Umsetzung der Unternehmensstrategien in operative Zielsetzungen</li><li>• Anwendung der operativen Controllinginstrumente</li><li>• Erkennen von Wert-/Kostentreibern zur Beeinflussung der operativen wertmäßigen Zielsetzungen</li><li>• Erarbeitung von Maßnahmen zur Verwirklichung der operativen wertmäßigen Zielsetzungen</li><li>• Treffen von unternehmerischen Entscheidungen zu den wesentlichen betrieblichen Grundfunktionen (Einkauf, Produktion, Verkauf, Personalwesen, Controlling, Bilanzierung, Finanzierung)</li><li>• Erarbeitung konsistenter kurz- und mittelfristiger Betriebsergebnis-, Bilanz- und Finanzplanungen</li><li>• Erfassung und Gliederung der im Unternehmen vorhandenen Werteströme</li><li>• Durchführung von Abweichungsanalysen, Erarbeitung von Maßnahmen zur Einhaltung strategischer und operativer Zielsetzungen</li><li>• Textliche, grafische und zahlenmäßige Darstellung und Interpretation von Unternehmensdaten</li><li>• Anfertigung betriebswirtschaftlicher Untersuchungen zur Entscheidungsvorbereitung von Führungsstellen aller Ebenen</li></ul>
--

**Lehr-/Lernmethoden:**

**Einsatz des Controller-Planspiels CPS 2**

Durchführung einer mehrperiodischen, dynamischen Unternehmenssimulation am Beispiel eines Industrieunternehmens zur Vermittlung praxisbezogener, aber theoretisch fundierter Controllingkenntnisse in Einzel-/Partnerarbeit oder Arbeitsgruppen. Dabei konkurrieren die von den Teilnehmern gebildeten Arbeitsgruppen (= Unternehmen) gegeneinander in einer realistischen Unternehmenssimulation.

Innerhalb der einzelnen Unternehmen übernehmen die Teilnehmer die Fachfunktionen Einkauf, Produktion, Verkauf, Personalwesen und Controlling und müssen in jeder Spielperiode zur Einübung von Teamfähigkeit für ihren Zuständigkeitsbereich die in der Vorlesung erläuterten Controllingaufgaben (operative wert- und mengenmäßige Planung, Steuerung und Berichterstattung) in Gruppenarbeit wahrnehmen. Für alle Teilnehmer verbindlich ist der praktische Einsatz der Controllinginstrumente zur Entscheidungsfindung (Möglichkeiten der Informationsgewinnung aus dem Betriebsabrechnungsbogen und der kurzfristigen Erfolgsrechnung nach dem Gesamt- und Umsatzkostenverfahren, Durchführung von Vorkalkulationen nach verschiedenen Verfahren, Erstellen von statischen und dynamischen Investitionsrechnungen sowie Entscheidungsrechnungen zu Eigenfertigung/Fremdfertigung, Anfertigen und Vortragen von Controllingberichten (grafisch, textlich, Kennzahlen) jeweils in Einzel- oder Partnerarbeit. Hierfür erhalten die Teilnehmer (aus Zeitgründen) jeweils entsprechende Arbeitsblätter.

Die Anfertigung einer Balanced Scorecard aufgrund der im Modul „Unternehmensführung“ erworbenen Vorkenntnisse ist als gruppenspezifische Hausarbeit unter Verwendung eines vorgegebenen Arbeitsblatts vorgesehen.

Entsprechend ihren Vorkenntnissen können die Teilnehmer bei der Anwendung der einzelnen Controllinginstrumente ergänzend auch Excel und Powerpoint einsetzen.

Vor Beginn der Bearbeitung einzelner Controllingaufgaben und dem Einsatz der betreffenden Controllinginstrumente werden zur Wiederholung deren Grundsätze durch den Planspielleiter jeweils kurz skizziert.

**Literatur/Lehrmaterial:**

Spielerhandbuch mit Musterlösungen

Schroeter, Bernhard: Operatives Controlling – Aufgaben, Objekte, Instrumente, Wiesbaden 2003

Barth, Thomas, und Barth Daniela, Controlling, München 2004

Barth, Thomas, Barth, Daniela und Bäuchle, Simon, Kosten- und Erfolgsrechnung für Industrie und Handel, Stuttgart 2005

**Besonderes:**

EDV-gestützte Unternehmenssimulation